

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisdorfer 33.  
Verantwortl. Haupt-Redacteur  
Dr. Härtel in Reuditz.  
Für d. polit. Theil verantwortlich  
Dr. Arnold Rodet in Leipzig.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 9 Uhr.  
In den Filialen für Inf.-Anzeigen:  
Cotta'sches Universitätsstr. 22,  
Scheidt'sches, Katharinenstr. 15, p.  
nur bis 1/2 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N<sup>o</sup> 259.

Freitag den 15. September

1876.

**Auflage 14,500.**  
Abonnementpreis viertel 4<sup>1/2</sup> Rthl.,  
incl. Fracht 5 Rthl.,  
durch die Post bezogen 6 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Schließen für Extrablätter  
ohne Postförderung 30 Pf.  
mit Postförderung 45 Pf.  
Inserate 4 Hefen, 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis — Tabellarischer  
Satz nach höchstem Tarif.  
Reclamen unter dem Redactionsstich  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pränumerando  
oder durch Postwechsel.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir vorläufig und bis nach Abschluß angelegter Erweiterungen die Genehmigung zur Anlage von Waterclosets verweigern werden, da wiederholt angeforderte Untersuchungen ergeben haben, daß trotz der bei derartigen Anlagen vorhandenen Desinfectionsvorrichtungen kein reines desinficirtes Wasser in die Schläusen abfließt und dadurch die Schläusen mit fauligen, der Gesundheit höchst schädlichen Stoffen erfüllt werden.

Insofern Waterclosets bereits im Betriebe sind oder deren Anlage von uns genehmigt ist, hat es dabei vorläufig sein Bewenden.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Leipzig, am 24. August 1876.

Die Beitragspflichtigen unserer Gemeinde, welche mit ihrer diesjährigen Steuer noch im Rückstande sind, werden hierdurch an Entrichtung derselben erinnert, da eine anderweitige Zahlungsaufforderung nicht mehr stattfinden wird.  
Leipzig, 1. September 1876.

**Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.**

## Feld-Verpachtung.

Die der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen, in **Soblißer Flur** zu beiden Seiten der Thüringischen Eisenbahn an der Augusten- und Eisenbahnstraße gelegenen **Feldparzellen** Nr. 155 155a des alten Flurbuchs von 192 **Q. — 35.** Ar Flächeninhalt sollen **nur zum Feldbau**, also mit **Ausschluß** jeder anderen Benutzungsweise, entweder **auf ein Jahr** vom 1. October d. J. bis 30. September d. J. oder **auf drei Jahre** vom 1. October d. J. bis 30. September 1879 mit dem Vorbehalte, daß dieselben in den beiden letzten Pachtjahren ganz oder theilweise aus dem Pachte zurückgenommen werden können, an dem Preisbietenden anderweit **verpachtet** werden.

Die Versteigerung findet  
**Dienstag den 19. d. M. Vormittags 11 Uhr**  
an Rathshaus statt und es liegen die Versteigerungs- und Verpachtungsbedingungen schon vor dem Termine in unserer Oekonomie-Inspection im alten Johannisbospitale zur Einsichtnahme aus.  
Leipzig, den 8. September 1876.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Georgi. Crutti.

## Die Manöver des 4. und des 12. Armeecorps.

**I.**  
\* Leipzig, 14. September. Wir haben zwar bereits in der letzten Nummer einen kurzen Bericht über das Manöver des 12. gegen das 4. Armeecorps am 12. September mitgeteilt, bei dem großen Interesse jedoch, welches diesen militärischen Exercitien in den weitesten Kreisen zugewendet wird, glauben wir noch ausführlicheres darüber veröffentlicht zu sollen.

Dem Manöver am 12. September lag die Generalidee zu Grunde, daß ein Westcorps sich auf dem Rückzug aus Sachsen nach Thüringen befindet und daß Verstärkungen für dasselbe von Querfurt her im Anmarsch sind. Die Arrièregarde hält Alttranstädt besetzt. Das Ostcorps (12.) ist bis an die Elster gefolgt. Als Specialidee war für das Westcorps ferner bestimmt worden, daß dasselbe sich einem allgemeinen Engagement gegen den überlegenen Feind entgegen, aber unter Benützung von Terrainabschnitten Widerstand leisten soll, um nicht über die Querfurter Straße zurückgedrängt zu werden.

Die Verstärkungen von dorthin werden für den folgenden Tag in der Gegend von Vauchstätt erwartet. Es lag in der Absicht des commandirenden Generals, dem Feinde das Vordringen gegen die Saale zu erschweren und sie nur dann zu überschreiten, wenn der letztere stark drängen sollte. Für diesen Fall war bereits der Crepau eine stehende Brücke hergestellt und der Hebelbrückentrain hatte den Befehl erhalten, eine zweite Brücke zu schlagen, sobald Dies notwendig werden sollte. Das 4. Armeecorps nahm die Stellung Alttranstädt-Schladebach-Röschau ein. — Als Specialidee für das Ostcorps (12.) war bestimmt worden, daß dieses Corps den Gegner angreifen und ihn schlagen sollte, bevor derselbe seine Unterstützung von Querfurt aus erhalten hatte. Das Corps hatte sich zu diesem Behufe auf dem Vormarsch von Leipzig aus gegen die Landesgrenze gesammelt und hielt diese mit seinen vorgeschobenen Vorposten der Avantgarde besetzt, während sein Groß und seine Reserve hinter Martrantstätt und hinter Aueritz Aufstellung genommen hatten. Das Ostcorps war dem Westcorps um etwa 8 Bataillone nebst der dazu gehörigen Cavallerie und Artillerie überlegen.

Nachdem der Kaiser und die Suite die Rendezvousstellungen des Westcorps abgeritten, wurde Punkt 10 Uhr der Beginn des Manövers besetzt. Dasselbe wurde zunächst von den Vorposten der sächsischen Cavallerie-Division eingeleitet, welche gegen Alttranstädt vorzogen, um Aufklärung über die Stellung und Bewegungen des Feindes zu erhalten. Die Vorposten wurden beim Herannahen vom Dorfe aus beschossen, und mußten erst Verhinderung durch die Infanterie erwarten. Die 1. sächsische Infanterie-Division avancirte zu diesem Zweck von Martrantstätt aus gegen Alttranstädt, indem sie das Jägerbataillon entwickelte, dem sich aus dem rechten Flügel das Infanterieregiment Nr. 103 anschloß, während die übrige Infanterie der Division als Reserve folgte. Gleichzeitig trat auch die 2. Infanterie-Division von Aueritz ihren Vormarsch an, um gegen den rechten Flügel des 4. Armeecorps zu operiren und denselben nach der Leipzig-Corbethauer Eisenbahn zu überflügeln. Die sächsische Cavallerie-Division umging Martrantstätt und setzte sich auf dem rechten Flügel der 1. Infanterie-Division, um von hier aus gegen den linken Flügel der feindlichen Aufstellungen zu drücken.

Die Arrièregarde des 4. Armeecorps suchte das Anrücken der sächsischen Truppen aufzuhalten, indem sie zunächst die drei ihr zu Gebote stehenden Batterien südlich von Alttranstädt allmählig in Position brachte und durch dieselben ein lebhaftes Feuer unterhalten ließ. Die Cavalleriebrigade, welche die Bewegungen der feindlichen Cavallerie beobachtet hatte, setzte sich ihrerseits nach dem linken Flügel in Marsch, um der letzteren den Weg zu verlegen. Den starken Infanteriecolonnen des Feindes gegenüber konnte die schwache Arriè-

garde auf die Dauer nicht Stand halten. Alttranstädt wurde nach einer sehr gut geführten Vertheidigung Preis gegeben. Die sächsische Infanterie drängte bestig nach, die Truppen der Arrièregarde fanden aber Aufnahme durch die in dem festen Abschnitt bei Röschau aufgestellten Truppen des Groß. Auf sächsischer Seite waren allmählig sämtliche Batterien der Corps-Artillerie in Position gebracht worden und begannen von ihrer Stellung aus nördlich von Martrantstätt ein sehr lebhaftes Geschütz gegen die Truppen des preussischen Groß. Die Corps-Artillerie des 4. Corps hatte dagegen in einer großen Batterie Stellung zwischen Röschau und dem nördlich davon gelegenen Wilschdorf genommen, um dem Angriff des Gegners entgegen zu treten. Die sächsische Infanterie gewann immer mehr Terrain und es konnte die sächsische Corps-Artillerie vorgezogen werden, um aus größerer Nähe den Angriff gegen die starke Stellung bei Röschau vorzubereiten. In dieser Phase des Kampfes kam es zu mehreren Angriffen gegenseitiger Cavalleriemassen, welche auf den Verlauf des Geschütz indessen keine größere Wirkung ausübten. Das 4. Armeecorps vermochte den allgemeinen Vormarsch des 12. Corps nicht aufzuhalten. Röschau wurde durch einen sehr energisch durchgeführten, umfassenden Angriff genommen und die Truppen des Westcorps waren gezwungen, sich stufenweise in die neue Stellung bei Schladebach zurückzuziehen. Um den Besitz von Schladebach entwickelte sich ein ganz ähnliches Geschütz, wie um Röschau. Da das Ostcorps über eine größere Truppenmasse disponirte und somit in der Lage war, von seinem linken Flügel aus stark zu drängen und die rechte Flanke des Westcorps durch Umgehung zu gefährden, so mußte endlich auch Schladebach aufgegeben werden.

Es entspann sich nun noch ein heftiger Kampf zwischen der beiderseitigen Corps-Artillerie, in welchen auch die Infanteriereferren eingriffen. Schließlich wurde die Artillerie des Westcorps gezwungen, sich über die Saale zurückzuziehen und die Saal-Übergänge zu decken. In diesem Augenblick wurde die Beendigung des Manövers besetzt. Es war eine außerordentliche Leistung, welche das 4. und 12. Armeecorps zu Wege gebracht. Hohe Anforderungen wurden an die Truppen gestellt und allen sind sie gerecht geworden. Ihre ganze Haltung, ihr Manöveriren war muherhaft und fand allseitige Bewunderung. Obwohl die Uebungen mit starken Anstrengungen verbunden waren, merkte man den Leuten auch nicht die geringste Ermüdung an. Das ungewohnte militärische Schauspiel, zwei so starke Armeen gegeneinander kämpfen zu sehen, hielt alle Nerven in Spannung. Der Kaiser verweilte noch längere Zeit auf dem Manöverfeld, ritt noch die Vorpostenstellungen ab und kehrte um 4 Uhr nach Werfburg zurück.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 14. September. Unter der Ueberschrift: „Der Kaiser in Sachsen“ knüpft die halbamtliche „Proz.-Corr.“ an die diesjährigen großen Herbstübungen und an den dem Kaiser dabei zu Theil gewordenen Empfang ihrerseits die folgenden Bemerkungen: „Kein unbefangener Beobachter kann darüber im Zweifel sein, daß ein so herzlicher Empfang sowohl die innige Verehrung für die Person des Fürsten, wie das Gelübniß treuen Anschlusses an Kaiser und Reich ausdrücken sollte. In allen Kundgebungen der Behörden und des Volkes kam die doppelte Bedeutung der dargebrachten Huldigungen zum klaren Ausdruck. Der Kaiser seinerseits war tief ergriffen von den unzweideutigen Beweisen einer loyalen Gesinnung, bei welcher die begeisterte Hingebung an das Reich mit anhänglicher Treue für die angestammten Verhältnisse Hand in Hand geht. So werden die Musterungen des deutschen Heeres zu einer zweifachen Bürgschaft für das Wohl des Vaterlandes: sie bezeugen, daß die nationale Rüstung sich immer dichter und undurchdringlicher an den deutschen Reichskörper anschließt, und daß gleichzeitig das Gefühl der Eintracht und des Vertrauens, welches

die Glieder dieses Körpers verbindet, zu einer Festigkeit erstarkt, welche gegen alle Ansetzungen äußerer und innerer Feinde ein sicheres Bollwerk bildet.“

\* Leipzig, 14. September. Wir haben bereits darauf aufmerksam gemacht, daß die Kaiserfeste, die unsere Stadt jüngst gefeiert, eine Stimmung zum Ausdruck gebracht haben, die uns für die bevorstehenden Wahlen mit dem besten Vertrauen erfüllt. In dieser Auffassung werden wir jetzt von einer Seite bestärkt, die durchaus nicht des einseitigen Nationalliberalismus verdächtig, sondern weit eher der Fortschrittspartei geneigt zu sein scheint. Der Berliner „Allg. Wahlcorrespondenz“ schreibt man aus dem Königreich Sachsen: „Die Unterbrechung, welche die unvergeßlichen Kaiserfeste zu Leipzig, die fast alle Schichten der Bevölkerung wochenlang in Aufregung und Begeisterung erhalten, für die Wahlagitatio und Wahlvorbereitung mit sich geführt haben, ist nun vorüber, und die Parteien beginnen sich zu rüsten, um den abgerissenen Fäden wieder anzuknüpfen. Um es von vorn herein zu sagen und in diesem Punkte keine Täuschung aufkommen zu lassen — nur der national-liberalen Partei haben die Tage von Leipzig Vortheil gebracht, ihre Agitation gefördert, ihre feindlichen Gegner entmuthigt. Zu diesen gehören keineswegs die Männer der Fortschrittspartei! Wer hier den Dingen und Personen näher steht, der kann selbst mit der feinsten Lupe einen greifbaren Unterschied zwischen einem National-liberalen und einem Fortschrittler nicht entbeden. (Die Lupe des Herrn Correspondenten scheint in dieser Beziehung doch nicht sehr fein zu sein. D. Red.) Wenn die Kaiserfeste von Leipzig geradezu Schaden zugefügt haben, das sind die Conservativen. Ihr Leiborgan, die „Neue Reichszeitung“, ist sehr kleinlaut geworden. Die sächsischen Junker und Ruder, die sich Conservative nennen und zu der neuen deutschen conservativen Partei schwören sollten, haben nachgerade erkannt, daß sie sich damit den Todesstoß versetzen würden. Sie, die im engen Bunde mit den Orthodoxen, die mit den Ultramontanen, welche in der Nähe der Schlossstraße in Dresden ihr Hauptlager aufgeschlagen haben — liebäugeln und den „Culturkampf“ verabscheuen, sie haben keine Lust, für eigene Rechnung und Gefahr dem Reichstanzler die Rastanien aus dem Feuer zu holen. Gegenwärtig, wo die nationale Stimmung in Leipzig so nachhaltig erfrischt wurde, wo Kaiser und König in brüderlicher Freundschaft und echt deutscher Gesinnung auf das Volk Sachsen einen unauslöschlichen Eindruck hervorgerufen haben, verhalten sich die Herren Junker und Ruder ruhig. Mit gläubigen Augen schauen sie umher und lästern seiner Heimsuchung; ab und zu drücken sie auch einem „Nationalen“ verflöhnen die Hand und bieten sich zum Bundesgenossen an. Aber ihre Bundesgenossenschaft ist gefährlich, denn im entscheidenden Augenblick, am Tage der Schlacht, wird das Hauptlein von der nationalen Fahne abschwenken und sein eigenes vollfeindliches Banner entrollen. Doch es steht zu erwarten, daß die intelligenten und politisch geschulten Sachsen sie überall rechtzeitig erkennen und im Stich lassen werden.“

\* Leipzig, 14. September. Die Abstimmung im letzten Landtage über die Steuerfrage führt noch immer zu unliebsamen Auseinandersetzungen in der Presse. In der „Oberlaus. Dorfztg.“ hatte der Abgeordnete Israel in einem Artikel die Abgeordneten Dr. Pfeiffer und von Wagner, welche für die Einkommensteuer stimmten, angegriffen und war dabei, namentlich in Bezug auf Letzteren, nicht gerade sehr fädelich verfahren. Daraus hin haben die beiden Angegriffenen geantwortet und darzulegen versucht, daß sie im Interesse des Landes gehandelt, als sie ihre Stimme für die Einkommensteuer abgaben. Bei diesem Streit kommt natürlich nicht viel heraus. Jeder hält seine Meinung für richtig. In Bezug auf die Einkommensteuer wird sich bei der neuen Einschätzung, die bekanntlich beschloffen worden, die dormalige Geschäftsblage in starkem Maße geltend machen, und die Einschätzungskommissionen werden voraussichtlich bedeutend niedrigere Declarationen

vorfinden, als Dies bei der ersten Einschätzung der Fall war.

□ Leipzig, 13. September. Raum sind seit dem Jubiläum des Collegen Treitin einige Tage verfloßen, und abermals ist die Breitkopf & Härtel'sche Buchdruckerei in der beneidenswerthen Lage, den Vollzug eines anderen Jubiläum's berichten zu können. — Der älteste Chef dieses Hauses, Herr Stadthalter Kay und Härtel, dessen Name in den weitesten Kreisen bekannt und dessen rastloses Wirken nach verschiedenen Richtungen hin bereits Anerkennung gefunden, feierte heute sein 50 jähriges Buchdrucker-Jubiläum. Für die gesammte Gehilfenchaft der Buchdrucker-Brande war dies seltene Ereigniß willkommener Anlaß, dem Principal und Meister ihre Huldigungen darzubringen. Zu diesem Zwecke war das Balt des Herrn Jubilars festlich geschmückt. Außerdem wurde Derselbe mit einer werthvollen und zugleich praktischen Ehrengabe überrascht. Nachdem die beiden Factoren dem Herrn Jubilars und dessen Gattin bis an sein Balt ehrendes Geleit gegeben, begann der Festredner seine Ansprache. Derselbe hob das unbestrittene Verdienst des Herrn Jubilars namentlich um die Hebung und Erweiterung der Buchdruckerei gebührend hervor. Und daß bei diesem Streben das Wohl der Gehilfen nicht aus den Augen gelassen worden sei, dafür sprachen eine bedeutende Anzahl von Jubilaren, die sich während seiner 50 jährigen Wirkthätigkeit vollzogen. Mit dem Wunsche, daß dem Herrn Jubilars während eines langen Zeitraums Gesundheit, physische und geistige Kraft zu weiterem segensreichen Schaffen von der Vorsehung noch zu Theil werden möge, schloß die kurze, aber inhaltreiche Rede. — In treffenden und zugleich herzlichen Worten dankte der Herr Jubilars den gewissermaßen als Deputation anwesenden Vertretern der Buchdrucker-Brande für die ihm heute dargebrachten mehrfachen Beweise von Liebe und Achtung. Gerade dieser bereite Ausdruck der Sympathie seitens der Gehilfen der beregten Branche berührte ihn an seinem Ehrentage auf das Angenehmste, weil hierdurch das Fortdauernde, von ihm stets angestrebte gute Einvernehmen zwischen Principal und Gehilfen von Neuem documentirt werde. Wohl sei er sich bewußt, gerade zur Hebung und Erweiterung der Buchdruckerei seine ganze Kraft eingesetzt zu haben, nicht desto weniger sei der Hauptantheil aller Errungenschaften den zahlreichen und fleißigen, den geschickten und treuen Arbeitern des Hauses zu verdanken. In feierlicher und rührender Weise schloß der Herr Jubilars seine herzliche Ansprache mit der Bitte und dem ausdrücklichen Hinweise, daß dieses treue Zusammengehen aller Glieder des Hauses unter seiner Führung noch lange Bestand haben möge. — Noch mehrfach wurde der Herr Stadthalter N. Härtel sowohl durch Geschenke als durch Beglückwünschungen seitens einiger Deputationen überrascht. Der Gesang-Verein der Buchdruckerei sowie der Gesang-Verein der „Typographia“ hatten dieses schöne Fest in der Privatwohnung des Herrn Jubilars in der zufriedenstellendsten Weise eingeleitet.

— Unser Mitbürger Herr Theodor Noelle, Besitzer einer Holzhandlung und Dampf-Holzspalterei, hat, wie aus dem Inseratentheil dieses Blattes ersichtlich ist, dem Publicum die Bequemlichkeit geschaffen, Brennholz nach Gewicht kaufen zu können. — Das Spalten der Brennholz mit Dampfstraß hat sich hier der Bequemlichkeit wegen gut eingeführt, und damit Dies noch besser geschieht und eine überzeugende Controle beim Einkauf ermöglicht wird, hat Herr Noelle den Verkauf seiner Hölzer auch nach Gewicht eingeführt. Der Verkauf nach Raaf findet wie bisher ebenfalls statt.

— Im Schaufenster von J. B. Klein's Kunsthandlung, Neumarkt, erregen seit einigen Tagen reizende Modelle, mittelst der Laubfuge hergestellt, die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden. Diese Modelle sind nach H. Band's Vorlaufsarbeiten (Verlag von Friedr. Krö. Nach. hier) ausgeführt, und die davon erschienenen 50 Bogen enthalten höchst orig.

geschmackvolle und nützliche Gegenstände. Haupt- sächlich finden wir in diesen Vorlagen die Sil- houette mit der Arabeske verbunden, und die stil- volle Zeichnung sowie die gute Ausführung ver- leihen diesen Sachen eine wohlthuende Harmonie, die sicherlich von den wohlthätigen Freunden der Kunst- sache willkommen geheißen und neue Freunde derselben heranziehen wird. Bei dieser Gelegenheit machen wir noch auf ein anderes Verlags-Unternehmen der Anstalt von Friedr. Krüschner Nachf. aufmerksam. Es sind dies N. Zander's Modellir-Cartons, von wel- chen das Gleiche wie von den Laubsäge-Vorlagen zu sagen ist, nur daß an der Stelle der Silhouette hier eine elegante und höchst geschmackvolle Farben- zusammenstellung tritt. Gewiß werden sich beide Gegenstände leicht Eingang verschaffen, und es ist hocherfreulich, daß dabei von dem bisherigen Grund- sätze vieler Verleger derartiger Artikel, welche mit wenigen Ausnahmen nur Schlechtes und Billiges herstellten, abgegangen ist und hier bei billigen Preisen wirklich etwas Gediegenes und Schönes, den guten Geschmack unserer Jugend sicherlich nur fördernd zu haben ist.

Aus Dresden erzählt die „Ztg. f. d. höh. Unterrichtsw.“: „Ein Beispiel sorgfamer Pflege der dichterischen Gehaltungsart bei unserer Jugend liefert die Königl. sächs. Haupt- und Residenzstadt Dresden und zwar ein dortiges Pensionskind bei ihrem Aufenthalt in Leipzig von Jemandem gefragt wurde, ob sie auch Unterricht in der deutschen Literaturgeschichte hätten, ant- wortete sie: „Nein, wir dichten selbst.“ Mehr kann man doch auf seinen Fall verlangen.

Dresden, 13. September. Der hiesige tür- kische Generalconsul Murad Essendi, bekannt als dramatischer Dichter, ist vom türkischen Bot- schafter in Berlin, Edhem Pascha, dorthin be- rufen worden. Derselbe hat sein Quartier in der Wohnung des Botschafters aufgeschlagen und soll vierzehn Tage dort bleiben.

Chemnitz, 13. September. Die Conser- vativen unserer Stadt scheinen noch immer nicht entschlossen, die Candidatur Böttcher aufzugeben und mit den Liberalen vereint gegen die Socialisten Front zu machen. Die „Chemn. Nachr.“ bemerken hierzu: „Jeden, der in unserer Stadt die Ver- hältnisse nur einigermaßen genau kennt, mußte es von vornherein klar sein, daß in Chemnitz für die Conservativen sehr wenig zu holen war. Bis jetzt hat der conservative Verein auf die Einladung des Vereins der Liberalen, die liberale Reichstags- Candidatur mit zu unterstützen, unsere Dilettanten noch keine Antwort ertheilt; auch in dem Organ der Conservativen, im hiesigen „Tageblatt“, ist noch keinerlei Veröffentlichung erfolgt über die Stellung, welche die Conservativen bei den Wahlen zu unserer Partei einzunehmen gedenken. Viele sehen dieses Schweigen als ein Zeichen an, daß die Conservativen nicht daran denken, ihre Sonder- candidature Böttcher's aufzugeben. Wir können es uns immer noch nicht recht vorstellen, daß die Conservativen, welche ja an der Aussichtlosigkeit ihrer nicht von den Liberalen unterstützten Can- didatur gar nicht zweifeln können, wirklich an dem Entschlusse sollten festhalten können, durch eine besondere conservative Candidatur hier der Socialdemagogie in die Hände zu arbeiten.“

(Eingefandt.)

Die „Dresdner Nachrichten“ kritisiren in der ihnen eigenen geistreichen Art das Menu der Kaiserlichen Tafel im Schützenhause hier und fuchen ihren Tadel in französischen Namen zu ver- decken, wobei ihnen das Menschliche passiert, daß sie, abgesehen von der sonstigen famosen Ueber- setzung, zweimal das Wort „homard“ (Hammer) mit „Austern“ wiedergeben und zwar saute homard mit Austernsauc, und homards à la tartare mit „rohe Austern.“ Wenn die Feinschmecker und Dolmetscher der „Dresdner Nachrichten“ sonstige kulinarische Kunstgriffe verstehen, so hätten sie den verblühenen Alexander Dumas noch unterrichten können.

**Hutfacons und Filzhüte**  
für Damen und Kinder  
empfehl die Fabrik von  
**C. Schulze, Neumarkt No. 11.**  
**Dampf-Holzspalterei**  
**O. Enke in Anger-Leipzig**  
empfehl alle Sorten Brennholz billigst.  
Bestellungen erbitte per Postkarte.

**Leipziger Synagoge.**  
Eintrittskarten werden ausgegeben:  
**Sonntag den 17. ds. Mts.**  
**Vormittags 9-12 Uhr**  
in der Gemeinde-Canzlei im Synagogengebäude.  
Auch ist dafelbst das von Herrn Rabbiner  
**Dr. H. W. Goldschmidt** herausgegebene Gebet-  
buch käuflich zu haben.

**Tageskalender.**

**Telegraphen-Station:** Reims Bleichergasse 1  
Wetter's Hof, 1. Stages. Umkleeschrank geöffnet.  
**Bauwerk-Bureau** im Gebäude am Eingange zu dem  
Bereichen bei Schütz. Früh 8 bis Nachm. 1/4, 4 Uhr.  
**Verkaufliche Bildnisse:**  
Bolsbibliothek I. (IV. Bürgerstraße) 7-9 U. Ab.  
Bolsbibliothek III. (III. Bürgerstraße) 7-9 U. Ab.  
**Bildliche Anstalt für Arbeits- und Dienst-Ver-  
mittlung,** Unter den Eichen No. 9 (Gewandhaus 1 Et.)  
wöchentlich geöffnet vom 1. April bis 30. September  
vorm. von 11-12 und Nachm. von 3-7 Uhr.  
**Bureau für Arbeiterinnen,** Braustraße 7, wöchentlich  
1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.  
**Herberge für Dienstmädchen,** Holzgassenstraße 13,  
30 J für Hof und Nachtmahl.  
**Herberge für Dienstmädchen,** Holzgassenstraße 13, Nach-  
mittags 20-40 J, Freitagstisch 40 J.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags  
von 3-4 Uhr. In beiden dem Theater-Inspektor.  
**Städtisches Museum,** geöffnet 10-4 Uhr unentgeltlich.  
**Der Besatz's Kunstausstellung,** Markt 10, Sonntag,  
9-5 Uhr.

**Gustav W. Selts,** Kunsthandlung und Grafik-  
Anstalt, Döbelenstraße 20. Montag, Mittwoch und Freitag  
11-1 Uhr, Sonntag 10-1 Uhr Freitag unent-  
geltlich geöffnet. Kunstausstellung über kunstver-  
ständliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf  
Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von  
11-12 1/2 Uhr.

**Museum für Vögelkunde, Grimmscher Steinw. 44, II.**  
geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von  
11-1 Uhr.  
**Schülerhaus in Sehlis täglich geöffnet.**  
**Schützenhaus** mit Triangulirung, dem Besatz  
täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags  
geöffnet. Eintritt 50 J.

**O. A. Kleemann's Musikalien-Instrument- u. Leih-  
Anstalt, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik-  
(Musikalien und Piano) Neumarkt 14. Hahn Lilla  
P. Faber's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für  
Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Mäxton Firma.**

**Musikalien- und Pianoforte-Handlung.**  
Leih-Anstalt (Musikalien und Piano) von  
**Richard Spangenberg,** Petersstraße Nr. 27.

**Chinesische Theehandlung**  
von **Kretschmann & Grötschel,** Katharinenstraße 18  
**J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Mauricianum,**  
Manufactur kirchlicher Stickereien aller  
Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

**Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,  
Diamanten, bunten Steinen, Schmuck-  
sachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost**  
Grimmscher Steinw. 4, nahe der Post.

**Antiquitäten u. Münzen etc.** Ein- u. Verkauf  
**Kochschlothe & Köder,** Königstraße 25.

**Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager**  
u. **Heinz Peters, Grimm. Str. 10, gegenüber Ost-Lager**

**Grosses Sortiment von Regulir-Oefen,**  
**Herrmann Langke, Ritterstraße Nr. 4.**

**Gummi- und Guttapercha-Waren-Lager u. sogl.**  
**Leidertreibmaschinen bei**  
**18. Schützenstr. Gustav Krieg.**  
**Gummi-Waaren-Bazar.**  
**5. Petersstraße 5.**

**Neues Theater.**  
(74. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.)  
**Minna von Barnhelm,**  
oder:  
**Das Soldatenglück.**  
Lustspiel in 5 Acten von Lessing.

**Personen:**  
Major von Tellheim, verabschiedet Hr. Grube.  
Minna von Barnhelm, Hr. Western.  
Franziska, ihr Kammermädchen, Hr. Krölling.  
Juch, Bedienter des Majors, Hr. Hünfelser.  
Paul Werner, gewesener Wacht-  
meister des Majors, Hr. Johannes.  
Der Wirth, Hr. Vichenzwald.  
Eine Dame in Trauer, Frau Schubert.  
Nicante de la Marliniere, Hr. Petters.  
Ein Festsänger, Hr. Kub.  
Ein Diener, Hr. Schwandt.

Die Scene spielt im Gasthause einer großen Stadt.  
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
Eintritt 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

**Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.**  
**Neues Theater.**  
Sonnabend, 16. September (75. Abonnements-  
Vorstellung, III. Serie, weiß): Zum ersten Male:  
**Ramsell Angot, die Tochter der Halle.**  
Operette in drei Acten von Charles Lecocq.  
Sonntag, 17. September, mit aufgehobenem  
Abonnement: **Ramsell Angot.**  
Montag, 18. September, mit aufgehobenem  
Abonnement: **Alba.**  
Altes Theater.  
Sonntag, 17. September: **Sopf und Schwert.**  
Friedrich Wilhelm I. — Dr. Förster.  
Montag, 18. September: **Die Pflanztüchter.**  
Er ist nicht eifersüchtig. — Dr. Förster.  
Die Direction des Stadttheaters.

**Alhambra - Theater,**  
**22 Brühl 22,**  
früher Vaudeville-Theater zur  
Guten Quelle.  
Heute große Vorstellung.  
Auftreten berühmter Specialitäten.  
Ballet, Gymnastik, französische und deutsche  
Chansonnettsängerinnen, Lustspiel, Poffe, Operette.  
Jeden Abend von 6-7 1/2 Uhr **Frei-Concert**  
von der Capelle des Hauses im Parterre-Saale.  
Cassen-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

**Verein Thalia.**  
Sonntag den 17. September 1876:  
**Lorbeerbaum und Bettelstab,**  
oder:  
**Drei Winter eines deutschen Dichters.**  
Drei Acte mit einem Nachspiel.  
Anfang 6 Uhr.  
Heute Abend **Villenaussage** für Mitglieder  
und deren Gäste. **Der Vorstand.**

**Abfahrt der Dampfwagen auf der**  
**Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin \*4. 15. 1  
— 5. 10. 15. — \*9. 10. 15. — 1. 15. 1.  
— \*5. 17. 1. — 6. 20. 1. — \*9. 2. 1.  
B. Nach Magdeburg via Herzd: \*4. 15. 1.  
— 5. 15. 1. — 1. 15. 1. — 6. 15. 1. (nur bis Herzd)  
— \*9. 4. 1.  
Leipzig-Dresdener Bahn via Riesa: 1. 10. 1. — 2. 1. — 3.  
— \*9. 1. — 2. 5. 1. — 1. 4. 1. — 6. 10. 1. — \*9. 10. 1.

**Abkunft der Dampfwagen auf der**  
**Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 3. 43. 1.  
— 10. 28. 1. — \*11. 38. 1. — 4. 59. 1. — \*5. 18. 1.  
— \*10. 54. 1. — 11. 15. 1. — B. Von Magdeburg  
via Herzd: 5. 40. 1. — 10. 35. 1. — 1. 50. 1.  
— 5. 15. 1. — 10. 54. 1.  
Leipzig-Dresdener Bahn via Riesa: 1. 40. 1. — 2. 15. 1.  
— 12. 5. 1. — 2. 45. 1. — 6. 15. 1. — \*9. 25. 1.  
— 10. 40. 1.  
via Döbeln: 7. 20. 1. — 8. 45. 1. (nur von Herzd).  
— 11. 50. 1. — 4. 50. 1. — 6. 45. 1. — 1. 20. 1.  
(von Großbothen). — 12. 2. 1.  
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. 1. — 4. 55. 1.  
— \*8. 50. 1. — 10. 55. 1. — 2. 24. 1. — 5. 18. 1.  
— 4. 44. 1. — \*7. 51. 1. — \*9. 57. 1.  
Leipzig-Dresdener Bahn: \*4. 44. 1. — 5. 45. 1. —  
— 5. 19. 1. — 11. 15. 1. — 1. 57. 1. — \*5. 58. 1.  
— 5. 42. 1. — \*9. 15. 1. — 11. 1. 1.  
Leipzig-Dresdener Bahn: 1. 40. 1. — 11. 10. 1.  
— 4. 45. 1. — 9. 5. 1.  
Leipzig-Dresdener Bahn: 11. 10. 1. — 4. 45. 1. — 9. 5. 1. (Sonn- und  
Festtag 5. 4. 1.)  
Leipziger Eisenbahn: A. Am Hof-Leipzig: 3. 46. 1.  
— 8. 20. 1. — \*8. 58. 1. — 9. 55. 1. — 12. 40. 1.  
— 4. 20. 1. — 7. 1. 1. — \*8. 8. 1. — 10. 15. 1.  
B. Am Chemnitz-Berlin-Leipzig: 9. 15. 1. —  
— 12. 1. 1. — 1. 55. 1. — 6. 15. 1. — 11. 25. 1.  
C. Am Leipzig-Görlitz-Berlin-Leipzig: 5. 20. 1.  
— 12. 40. 1. — 7. 1. 1. (Sonn- und Festtag  
10. 15. 1.)  
Leipzig-Görlitzer Bahn: 7. 28. 1. — 12. 32. 1.  
— 7. 5. 1. (Sonn- und Festtag 10. 34. 1.)  
Das \* bedeutet die Wägen.

Abhanden gekommen sind nachverzeichnete Werth-  
papiere:  
a. 10 Stück Interimactien der Leip-  
ziger Vereinsbank Nr. 23023 bis mit  
23029 und 25301 bis mit 25303, ferner  
b. eine Anzahl Zinsbogen mit Talons,  
und zwar: 12 Stück von **Dresdner  
Stadt-Schuldscheinen** vom 1. Sept.  
1875 à 1000 A., Nr. 2016 bis mit 2027,  
46 Stück **dergleichen** à 500 A., Nr.  
004989 bis mit 005034,  
33 Stück von **Schuldverschreibungen  
der Stadt Carlshad,** à 300 A., vom  
15. November 1874, Nr. 04108/18,  
04124/32, 04630/34, 04640/47.  
7 Stück **Zinsbogen** nebst **Talons** von  
**Magdeburger Eisenbahn-Actien**  
vom 1. März 1840. Nr. 4526, 5036,  
14892, 15033, 15051, 16504, 21834.  
ferner  
c. 7500 **Bergisch-Märkische Eisen-  
bahn-Stamm-Actien,** 25 Stück, à  
300 A., Nr. 355901/15, 485568/77.  
4500 **Weimariische Bank-Actien.**  
Nr. 143435, 18974, 22333/35, 25164,  
28986, 34535, 35841, 41495/96, 45455/56  
45458.  
Doll. 1500 **Amerikanische 1885**  
**Bonds,** A. 19651 Doll. 1000, B. 15856  
Doll. 500,  
sämmlich mit laufenden Zins- resp. Dividenden-  
Coupons.  
Wir bringen dies mit dem Ersuchen hiermit zur  
öffentlichen Kenntniß, auf das Verlangen dieser  
Effecten gefälligst achten, die etwaigen Präsen-  
tanten derselben anhalten und unserer Criminal-  
Abtheilung schleunigst Meldung hierüber zugehen  
lassen zu wollen.  
Leipzig, am 14. September 1876.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Dr. Räder. Ruchsch.


**Steckbriefs-Erneuerung.**  
Der am 18. December 1875 hinter dem Gass-  
hofbesitzer, ehemaligen Wirthmeister **August  
Markgraf** erlassene Steckbrief wird in Er-  
innerung gebracht.  
Stettin, 9. September 1876.  
**Königliches Kreisgericht.**  
Abtheilung für Strafsachen.

**Rgl. Handelsgericht Leipzig.**  
Eingetragen: Firma **Rax Rube** (Quer-  
straße 33) hier, Inhaber Herr **Rax Theodor  
Rube** hier.  
Firma **Robert Herzfeld** (Leipzigstraße 6) hier,  
Inhaber Herr **Robert Herzfeld** hier.  
Herr **Edward Steiner** als Procurist der  
hiesigen Firma **Alfred Dolge**.  
Das Ausschreiben des Herrn **Theodor Otto**  
aus der hiesigen Firma **Bleichert & Otto**.  
Der nunmehrige Inhaber firmirt künftig  
**Adolf Bleichert**.  
Die Handelsgesellschaft **Schlesinger & Herz-  
feld** ist aufgelöst und besteht nur noch als  
Liquidationsfirma. Liquidatoren sind die  
Herrn **Hugo Schlesinger** und **Robert  
Herzfeld**, von denen ein Jeder zur selbst-  
ständigen Firmenzeichnung berechtigt ist.

**Rgl. Bezirksgericht Leipzig.**  
Am 18. September und folgende Tage  
**Pfaffenstraße 1** die zur Concursmasse des  
Buchdruckers **Beißner C. F. Thiele**, in  
Firma **Thiele & Frese**, gehörigen Möbel,  
Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Computir-  
Instrumenten, Kleider, Wäsche, Betten, Uhren,  
Del- und andere Bilder etc.  
Am 26. September und folgende Tage  
**Petersstraße 11** die zur Concursmasse  
des Glasermeisters **F. H. Wedel** hier ge-  
hörigen Waaren an vieredigen, ovalen,  
Salon- und Pfeiler- u. Spiegeln in ver-  
schiedenen Rahmen, Spiegelgläsern und Glas-  
scheiben, Gardinen-Simsen, Kassetten,  
Bilder- und Spiegelrahmen, Rauchserbotten,  
Toilettenstühlen, Consolen, Regalen etc., sowie  
Glaserhandwerkzeug und Padeneinrichtung etc.

**Wein-Auction.**  
Aus einem Privateller sollen heute  
**Freitag, 15. September,**  
früh 10 Uhr 1 Faß Rübölbeimer, 1 Faß echter  
Cognac, 50 Flaschen echter Champagner, versch.  
Sorten Flaschenweine meistbietend versteigert  
werden im  
hiesigen städtischen Lagerhause.  
(R. B. 241.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

**Möbel-Auction**  
Sonnabend den 16. Septbr. a. C.  
früh von 10 Uhr ab sollen  
**Plauenscher Platz 1-2**  
im Auctionslocal  
versch. verpänderte neue u. alte Möbel,  
als: 1 Mahag.-Buffet mit Marmorplatte,  
1 Kuch.-Bertillon, 3 Kuch.-Kleiderstühle, 2 Mahag.-  
und 1 birch. Schreibsecretair, mehrere Mahag.-  
und birchene Kleider- u. Wäschespindel, 1 Mahag.-  
Bücherständer, 1 großer russ. Pfeiler Spiegel  
mit Consolisch u. Marmorpl., 1 Volkser-  
garnitur, mehrere Sophas, Mahag.-Wäsche-  
cassette, 1 Mahag.- und 1 russ. Cou-  
lissentisch, 2 Sophas, 1 Sophaspiegel, ein  
gr. Mahag.-Speisetisch, 1 gewöhnl. Schreib-  
tisch mit Schränkchen und versch. andere Gegen-  
stände gegen Baarzahlung meistbietend versteigert  
werden.  
**Ad. Meyer,** Auctionator.

**Ad. Meyer, Auctionator.**  
1876.  1876.  
**Greifswald-Rügen.**  
Kürzester Weg von Berlin, in 8-9 Std.  
Der Postdampfer „ANCLAM“, Capt.  
Buchholz, fährt vom 29. Mai bis 1. October  
täglich, außer Sonntags, im October Mittwoch  
und Sonnabends, im festen Anschluß an  
die Bahnzüge  
von Greifswald 2 1/2 Uhr Nachmittags,  
von Putbus (Rauterbad) 10 Uhr Vorm.  
Ueberfahrt 2 Stunden. Gute Restauration an  
Bord.  
Expedit: **J. D. Saede Söhne,** Greifswald,  
und **Ad. Koch,** Putbus.

**Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank**  
**Berlin.**  
Die am 1. October 1876 fälligen Cou-  
pons von  
5% igen unkündbaren Hypo-  
theken-Briefen und  
5% igen kündbaren Hypo-  
theken-Schuldscheinen  
der **Preuss. Boden-Credit-Actien-  
Bank in Berlin** werden  
vom 15. September er. ab  
in Leipzig bei **Herrn Becker & Co.**  
und **Ludwig Gumpel** eingelöst.  
Berlin, im September 1876.  
**Die Direction.**

**Mailänder 10-Frs.-Loose.**  
Ziehung 16. September.  
Haupttreffer: 100,000 Frs.  
" " " " 50,000 " "  
" " " " 30,000 " "  
" " " " 10,000 " "  
Jedes Loos muß mit wenigstens  
10 Frs. gezogen werden.  
Mit deutschem Stempel versehene Ori-  
ginalloose A. 9. 75.  
sowie hierauf Anwartscheine auf  
1 Stück A. 1. —  
Anteilscheine auf 1000 St. A. 30-150,  
je nach Uebersicht, offerirt  
**A. Gleneck, Plauensche Str. 17.**

**Billiger Zimmerschmuck.**  
Zu herabgesetzten, sehr billigen Preisen  
sind Oelbildchen mit und ohne Rahmen  
zu haben bei **F. Ehrlich, Schillerstraße.**  
schreibt: Placate, Schilder,  
Rummern etc., billiger als  
Druck, liefern schnell u. eleg.

**PATENT**  
**L. Bühle & Co., Plauensche Str. 17.**

**SLUB**  
Wir führen Wissen.

**Nachhilfe- u. Arbeitsstunden**

in Gymn. u. Reals. sucht in oder um Leipzig (in einer Familie) Cand. phil. X. Z. G. — Adr. Nord. Beding. abzug. in der Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen wünscht Kindern Nachhilfestunden in allen Schulgegenständen, auch Französisch und Englisch zu ertheilen  
Duerstraße Nr. 17, 2. Etage links.

Eine in Frankreich gebildete Dame ertheilt Damen u. Kindern franz. Unterricht, Grammatik der Conversation. Gef. Adressen N. C. 25 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Unterricht im Russischen und Englischen wird ertheilt und Uebersetzungen, sowie Abschriften in deutscher, russischer und englischer Sprache werden übernommen  
Gr. Windmühlenstraße 8/9, 1. Et.

Sprechstunden: Morgens 11—1 Uhr.

**Leçons de français.**

S'adresser: Rue Salomon 3, II., à gauche, 2 à 3 h.; le dimanche, de 11 à 12 1/2 h.

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchführ., Corrept., Schreiben u. J. Hauschild, Blücherstr. 15.

Franz. u. Engl. (Grammatik, Corrept. u.)  
Galle'sche Straße 12, III.

**Gründl. Unterr. i. dopp. Buchhaltg.**

kfm. Rechn. (Zins-Conto-Corr.) Corresp., auch Damen. Honorar mäss. Eliseastr. 23 B, I. links.

Praktischer Unterricht im kaufmänn. Rechnen, einf. und dopp. Buchführung, Wechselkunde, Correspondenz u. an Herren wie Damen Neumarkt 19, rechts 1 Tr.

Eine junge Dame vom Conservatorium wünscht Kindern, auch jungen Damen, in und außer dem Hause gründlichen Clavierunterricht zu ertheilen.  
Werthe Adressen bittet man unter E. V. 7 bei Herrn Kaufmann Hermann Schirmer im Rautenplan, Grimma'sche Straße, gef. niederzulegen.

Schüler (Clav. u. Theor.) nimmt an ein angeh. Musiklehrer Dresd. Vorst., Kurze Str. 3, III

Eine tücht. am Conservat. geb. Clavierlehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen, Honorar monatl. 6 u. bei wöchentl. 2 Stunden. Adressen P. Q. Kl. Fleischergasse 6, 1 Tr. niederzulegen.

**Peter Ronk, Zitherlehrer,**

Große Windmühlenstraße 42, 3. Etage.  
Großes Lager von guten, billigen Zithern.

**Meit-Unterricht**

zu jeder Tageszeit, Abends von 7 Uhr ab bei Gasbeleuchtung.  
Franz Peters,  
Weststraße 40.

Zwei junge Mädchen können Maschinennähen gründlich und billig erlernen Weststraße 20, P. I.

Mädchen, welche Lust haben d. Wägenmachen zu erlernen, können sich melden Auerbachs Hof 73, bei W. Grundmann, vorm. Saft.

Kindern ertheilt Unterricht in weiblichen Handarbeiten Neuditz, Heinrichstraße 17, III.  
Ida Meister.

**Französischen Unterricht**

sucht ein j. Kaufmann, nicht Anfänger, besonders in Styl u. Conversation bei einem gebildeten Franzosen. Offerten mit Preis sub C. A. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Lehrer wünscht behufs Verständnisses der Geologie gebiegenen Unterricht in der Mineralogie. Adressen unter M. G. H 477. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesanglehrer,**

welche gesonnen sind die Leitung eines Gesangsvereins zu übernehmen, werden gebeten, gefällige Adressen unter G. A. H 481 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anst. Mädchen wünscht die seine Rache zu lernen. Adr. mit Preisangabe und näheren Bedingungen unter J. B. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Zahnarzt**

**G. Freisleben.**  
Künstliche Zähne, Plombirungen in Gold u. Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten  
Grimma'scher Steinweg Nr. 47, II.

**Gedichte, Tafellieder, Laster,**

welche schnell und schön gefertigt  
Eisenstraße Nr. 19, parterre links.

**Hochzeitgedichte, Tafellieder,**

Gedichte, Laster u. werden gef. Planensche Str. 4  
Ein Student der Philologie erbetet sich zum Correcturlesen. Adressen sub T. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gewerbetreibenden**

empfehl. sich ein Kaufmann zur Führung der Bücher und erbetet sich gefällige Offerten unter V. H 476 durch die Expedition dieses Blattes.

**Zöpfe**

von 1/2, Chignons, Uhrknoten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pav.  
Zöpfe von 7/8 an, Puffen 5 u. Uhr- u. Armbänder eleg. gef. Schröter, 11 Große Kaufm. Zöpfe — 1 1/2 Elle lang für 6 u. vert

**Fortsetzung der 108. Auktion im städtischen Leibhause.**

Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Ellenwaaren, Sonnen- und Regenschirme u. c.

**Königlich Sächsische Staatseisenbahnen. Bekanntmachung.**

Auf der Linie Dresden-Niesaa-Leipzig werden vom 15. d. M. an diezüge Nr. 7/9 von Leipzig nach Dresden und Nr. 10 von Dresden nach Leipzig nach dem hier unten abgedruckten Fahrplan verkehren. Dagegen kommen von demselben Tage an der zeitberige Zug Nr. 7 ab Leipzig 1 u. 50 Min. Nm., in Niesaa, links Ufer, 3 u. 30 Min. Nm., sowie der zeitber 4 Uhr 5 Min. Nm. von Niesaa nach Leipzig (Ankunft in Leipzig 5 u. 45 Min. Nm.) verkehrende Zug in Wegfall.

Dresden, am 12. September 1876.  
Königl. Generaldirection der sächs. Staatseisenbahnen.  
Freiherr von Biedermann.

Personenzug Nr. 7/9. Abfahrt von Leipzig 2 u. 5 M. Nachm., Borsdorf 2 u. 23 M., Wachsen 2 u. 35 M., Wurzen 2 u. 48 M., Doranreihenbach 3 u. 5 M., Dahlen 3 u. 17 M., Oschatz 3 u. 32 M., Borsnig 3 u. 40 M., Niesaa (l. Ufer) 3 u. 51 M., Niesaa (r. Ufer) 4 Uhr 33 M., Priesewitz 5 Uhr 1 M., Coswig 5 u. 24 M., Köpfchenbroda 5 u. 31 M., Ankunft in Dresden 5 u. 45 M. Nachm.

Personenzug Nr. 10. Abfahrt von Dresden 2 u. 40 M. Nachm., Coswig 2 u. 59 M., Priesewitz 3 u. 30 Min., Niesaa (r. Ufer) 3 u. 55 M., Niesaa (l. Ufer) 4 u. 35 M., Oschatz 4 u. 57 M., Dahlen 5 u. 10 M., Wurzen 5 u. 35 M., Wachsen 5 u. 48 M., Borsdorf 5 u. 57 M., Ankunft in Leipzig 6 u. 15 M. Nachm.

**Königl. Sächs. Staatseisenbahnen. Concurrenzausschreibung.**

Die Herstellung der neu zu erbauenden Schleppe unter der sächsisch-bayerischen Staatsbahn bei Km. Station 18 + 19 soll im Concurrenzwege an geeignete Bewerber mit Vorbehalt der Auswahl unter denselben Bedingungen werden.

Blanketts, sowie Zeichnungen und specielle Bedingungen können im Bauingenieur-Büreau der neuen Verbindungsbahn, Neuditz, Kronprinzstraße Nr. 9, I. entnommen, bez. eingesehen werden.

Die Einreichung der Offerten — in versiegeltem und frankirtem Zustande mit der Aufschrift „Concurrenz“ — wird bei obengenanntem Bauingenieur-Büreau bis zum 22. September a. c. Nachmittags 5 Uhr erwartet.

Die Bewerber bleiben 8 Tage an ihre Offerten gebunden.  
Königliches Bauingenieur-Büreau. Leipzig, den 12. September 1876.  
Der Sectioningenieur  
J. B.  
Hartmann.

**Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York.**

Sävre anlaufend, vermittelt der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:  
Wieland 20. September | Cimbrina 4. October | Pommerania 18. Oct.  
Frisia 27. September | Gellert 11. October | Suevia 25. October  
und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Passagepreise: I. Cajüte u. 300, II. Cajüte u. 300, Zwischendeck u. 120.  
Zwischen Hamburg und Westindien  
Sävre, event. auch Grimby anlauf., nach versch. Häfen Westindiens u. Westküste Amerikas  
Vandalla 27. Septbr. | Allemannia 13. Octbr. | Franconia 27. Octbr.  
und weiter regelmäßig am 13. und 27. jeden Monats.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte  
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg  
(Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg.)  
sowie der concess. Haupt-Agent Carl O. R. Viehweg in Leipzig, Petersstraße 15.

**Königlich Belgischer Post-Dampfschiffahrts-Dienst**

zwischen Ostende und Dover.

Abfahrt von Ostende jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 8 Uhr; Abfahrt von Dover jeden Morgen um 9 Uhr 30 Min. und jeden Abend um 10 Uhr 20 Min.

Die Dampfschiffe correspondiren mit den Expresszügen von und nach London, Brüssel, Aachen, Berlin, Köln, Basel via Luxemburg u. c.

Die Expresszüge um 3 Uhr 6 M. Nachm. von Ostende, und um 10 Uhr 30 M. Abends von Köln sind mit Schlafwagen versehen.

Directe Billets für obige Route werden in allen Hauptstädten Europas ausgegeben. Nähere Auskunft, Namen der Agenten u. c. sind aus den Fahrplänen, Dentschels Telegraph und anderen Coursebüchern zu ersehen.

Die Dampfschiffe stehen in Verbindung mit der Kaiserlich Deutschen Post und der Agence Continentale (Continental Daily Parcels Express), 53 Gracechurch Street, London und befördern gewöhnliche und Werth-Pakete aller Art, Gefsendungen u. zu festen und billigen Tariffätzen.  
Brüssel, 1876.  
Preise der Plätze auf dem Dampfboot 1. Classe 19 Francs 15 C., 2. Classe 12 Francs 75 C., Kinder: 1. Classe 9 Francs 55 C., 2. Classe 6 Francs 40 C. Für eine Extra-Cabine 10 Francs 85 C. Zuschlag zum Preise eines Platzes 1. Classe.

**Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.**

Die hiesige landwirthschaftliche Winterschule, welche sich auch im vorigen Jahre wieder einer namhaften Frequenz aus unserer Provinz und den angrenzenden Herzog- und Fürstenthümern zu erfreuen hatte, wird ihren VIII. Cursum am 12. October d. J. eröffnen.

Der Schulplan hat sich in jeder Beziehung als praktisch bewährt und ist andern ähnlichen Anstalten zum Grunde gelegt worden. Die Unterrichtsstunden sind für den VIII. Cursum wöchentlich auf 35 erhöht, auch die Zahl der Lehrer vermehrt worden, so daß der Unterricht von 8 Lehrern ertheilt werden wird.

Anmeldungen der Schüler sind spätestens bis 8. October bei dem Hauptlehrer Herrn Lehrer Glass, Neumarkt 38 hier, anzubringen und kann von demselben auch jeder Zeit der Schulplan bezogen werden.  
Merseburg, den 27. Juli 1876.  
Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.  
Schönian.

**Haararbeit billigt, Zöpfe von 7/8 an**

werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.  
Alle Arten durchschweißte Herrenhüte werden gründlich u. billig wie neu hergerichtet, desgl. Regenschirme Kanstädter Steinweg 66, Hausner.

**Winter röcke werden wie neu vorge-**

richtet Neumarkt 36, 3. Etage.  
kleider bessert aus, modern, wäscht schnell F. Rüdiger, Gaisstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppen.

**Herren Herren-Garderobe**

wird billig und schnell gewaschen, gereinigt, modernisirt und reparirt  
Humboldtstr. 29, IV., Friedrich Koch.  
Damen- und Kinder-Garderoben werden nach neuester Mode gefertigt Berliner Str. 6, IV. r.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Gutstehens à Stück 1 u. 75 J gefertigt. Dielecker Keinen-Einsätze feinstalt. 50 J à Stück bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorrätzig. Shirting, Leinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Rühlgasse 6 part. (R. B. 275.)  
Bertha Schmiere.

Wäsche wird schön und schnell gefärbt.  
Plissée gelegte Bolants werden mit Maschine schön u. schnell gefertigt in der Bolantpresserei Gr. Windmühlenstraße 35, III.

**Gardinen!**

werden gewaschen und bei größter Schonung wie neu vorgerichtet. Auf besondern Wunsch schnell besorgt. Peterstraße 3, 4 Treppen vornherauf.

Herrenwäsche wird sauber gewaschen u. gepflegt. Zu erst. bei Frau Lindner, Nordstr. 26, Rühlgasse.  
Angenommen noch Wäsche zum waschen und plätten auf Land Kl. Fleischerg. 4 im Seifengesch.

**Firmen-Schreiberei**

Reichstr. 43. F. Schwegler. Reichstr. 43.  
Räumen wird angenommen Hohe Straße 2.

Dr. med. Hermsdorf heilt Horn- und Geschlechtskrankheiten — auch brieflich. Nicolaisstraße 6, 2 Tr.

Jeden Bandwurm entfernt in 3—4 Stunden vollständig schmerzlos u. gefahrlos; ebenso sicher beseitigt Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Bettstanz, und Flechten — auch brieflich:  
Volgt, Arzt zu Croppensfeldt.

Sprach-Heilanstalt gesucht.  
Gefällige Adr. sub C. K. 485 in der Expedition dieses Blattes.

Zur Vertilgung aller schädlichen Hautthiere empf. sich E. Graf, conc. Kammerjäger, Promenadenstr. 6b, IV. Adressen bitte schriftlich einzufenden.

Bestes Petroleum | Centralhalle,  
Beste Lichte | Carl Jacob.

Da bekanntlich durch Hitze das Leder austrocknet und hart wird, so giebt es kein besseres Mittel dafür als:  
Gummitbran von Alb. Schlüter, Halle a. S.

das Leder nicht allein weich u. geschmeidig zu machen, sondern auch dauernd zu erhalten. à Fl. 30, 60, 1, 20.

In Leipzig, bei Herren Meißner & Co., Nicolaisstraße 52, Herrn Theodor Pfämann, Neumarkt, Schillerstrassen- Ecke, Herrn Julius Landberg, Schuhgeschäft, Petersstr. 7, Herrn F. Staerck, Schuhgeschäft, Täubchenweg 3.

**Engl. Zahnbürsten**

A 60 J, 75 J, 1 u. 1 u. 25, 1 u. 75 J, in verschiedensten Formen u. vorzüglicher Qualität empfiehlt die Engel-Apotheke, Markt 12.

Ein Fabrikant, neu etablirt, sucht Verbindungen für den Absatz von billigen prachtvollen Odeorfärbten. Offerten niederzulegen unter F. K. 100 in der Expedition dieses Blattes.

**C. F. Gütig, Richard Heine — Louis Heine. Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.**

Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 18.  
(Wegründet 1783.)

**Bekanntlich**

kauft man schon für 1 u. eine Buchfin-Weste, 2 u. eine Stoffhose, 2 1/2 u. eine Soppe, 3 1/2 u. ein Red-Jaquet, 4 u. einen Sommer-Paletot, Drells und Lustre-Jaquets zu sehr billigen Preisen Grimma'scher Steinweg 68.

**R. Kornblum,**  
Nachfolger S. Gröger,  
Kücher der Messe befindet sich der Verkauf Brühl No. 16.  
(R. B. 184.) für Händler und Consumenten ausserst preiswerth bei  
Emil Wagner,  
Thomaskirchhof 2.

**Watte**

empfehl. bei reeller Bedienung  
J. W. Lebegott, Brühl 13, 2. Et.  
NB. Einige Reste imitirt u. echt impo. Sav. Cigarren werden sehr billig abgegeben.

**Cigarren**

in gut abgelagerten Sorten von 40. bis u. 600.  
empfehl. bei reeller Bedienung  
J. W. Lebegott, Brühl 13, 2. Et.  
NB. Einige Reste imitirt u. echt impo. Sav. Cigarren werden sehr billig abgegeben.

# Ernst Leideritz Nachfolger,

Grimma'sche Strasse No. 15,

erlauben sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass neue Sendungen für den Herbst- und Winterbedarf von

## Strumpfwaaaren

**Baumwolle, Wolle, Merino, Halbseide und Seide**

**Damen, Herren und Kinder**

in allen Qualitäten und Grössen eingetroffen sind.

### Aufbewahrung und Verwaltung von Werthgegenständen.

Wir bringen zur Kenntniß des Publicums, daß wir Gelder, Effecten und andere Werthgegenstände von Behörden, Corporationen und Privaten zur Aufbewahrung sowohl als auch zur Verwaltung übernehmen, letzteren Falles auch die Ausloosungen controliren, verlorste Actien, Obligationen, zahlbare Coupons zc. einziehen und alle sonst im Interesse der Deponenten sich nothwendig oder wünschenswerth machenden Geschäfte besorgen.

**Leipziger Bank.**

### North British & Mercantile,

**Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft**

(gegründet im Jahre 1809)

mit Domicil in Berlin im eigenen Hause der Gesellschaft.

Grundcapital	40,000,000. —
Feuer-Reservefond für außerordentliche Fälle	15,078,940. —
Feuer-Prämien-Reserve	5,735,940. —
Netto-Einnahme des Feuerdepartements im Jahre 1875 inclusive Zinsen	18,343,560. —
Bezahlte Feuerschäden im Jahre 1875	9,122,928. 25.
Gewinn pro 1875	4,833,753. 75.

Versicherungsanträge für obige reichsfundirte und bewährte Gesellschaft, welche namentlich auch den Fabriketablissemens und den landwirtschaftlichen Versicherungen besondere Vergünstigungen gewährt, nimmt entgegen und ertheilt gern jede nähere Auskunft

die Haupt-Agentur Leipzig:  
**Ferdinand Kahlitz,**  
10 Universitätsstraße 10.

### Lehranstalt für Mädchen.

Für den zu Michaelis beginnenden neuen Curfus werden Anmeldungen täglich von 2-4 Uhr entgegen genommen.  
Agnes Forker, Königstraße 2b. II.

### Dresdner Kunst-Färberei u. Wäscherei Robert Voigt.

Leipzig, Thomaskirchhof 16 (Stedner's Passage).

(Specialität). **Chemische Wäscherei** (Specialität).

Vorzüglichste Reinigung aller Damen-, Herren- u. Kinder-Garderobe zc. zc. ohne dieselbe zu zerkleinern, unter Garantie des Nicht-Eingehens, vollständige Erhaltung der Farben, des Glanzes und Appretur. — Schnellste u. billigste Bedienung.

### Schnellstes Austrocknen von Neubauten

mit unserer präparirten Holzohle, sog. Holzkohlenbriquettes, in Nr. 1867 der „Leipziger Illustrirten Zeitung“ bestens empfohlen. Dieselben werden in den zu trocknenden Räumen in ganz gefahrloser Weise ohne Flamme- oder Rauchbildung verbrannt u. entwideln beim Verbrennen eine große Menge von Kohlenäure, welche das Wasser aus dem Kall des Putzes oder Mäße austreibt und ein so schleimiges Austrocknen neugebauter und feuchter Räume bewirkt, wie es auf andere Weise nicht zu erzielen ist.

Wir liefern die Briquettes in jedem Quantum zum Preis von 15 Mk. pr. 50 Kilo excl. Emballage und genügen bereits ca. 100 Kilo davon zum Austrocknen größerer Gebäude. (H. 3355 b.)  
Gebrauchs-Anweisungen gratis.

**Chemische Fabrik von Gebrüder Dollfus in Chemnitz.**

### Jaquet-Sammete

vorzügliches Fabrikat.

Lömpe & Rost.

## Tapeten

in den neuesten Mustern empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

**B. Töpelmann,**

Erdmannstraße Nr. 1, Ecke der Zimmerstraße.

### Local-Veränderung.

Von heute ab wohne ich und befindet sich auch mein Comptoir

**Jacobstraße Nr. 1, 1. Etage.**

Leipzig, 15. September 1876.

H. Czaczkes.

### Die Niederlage Solinger Stahlwaaren



J.A. HENCKELS  
SOLINGEN



Fabrikstempel. Beide reichsgesetzlich geschützt.

empfehlen ihre Artikel en gros & en détail.

**Emil Wilbrand, Grimma'sche Straße 36.**

### Pfennigküchen, Kochapparate, Familienherde mit Petroleumheizung

durchwegs ganz neue Constructionen, von

**Puchinger & Roitner, Salzburg.**

Musterlager: Hotel Stadt Hamburg, Nicolaisstraße 7, 1. Etage, 2. Thür.

### Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage Erdmannstraße 1, Ecke der Zimmerstraße, ein

### Tapeten- u. Rouleaux-Geschäft

unter meiner Firma eröffnet habe und versichere bei solidester Bedienung die möglichst billigsten Preise. Um geneigte Berücksichtigung bitten, zeichne

**B. Töpelmann.**



### Grünler & Wendel,

Schützenstraße Nr. 1.

Eiserne Bettstellen von 7 Mark an, dergleichen mit einfacher u. doppelter Spiralfeder- und Kinderbetten.

(R. B. 258.)

### Fertige Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Von meinem fertigen Lager habe ich einen Posten — theils ältere Muster, theils einzelne Stücke — ausrangirt und empfehle hiervon

<b>Oberhemden</b>	3 Mk 50 -	<b>Damenhemden</b>	2 Mk 75 -
do. gestickt	4 - 50 -	<b>Négligé-Jäckchen</b>	2 - 50 -
<b>Leinene Kragen</b> per Dutzend	4 - - -	<b>Beinkleider</b>	2 - - -
<b>Manschetten, Cravatten,</b>		<b>Weisse Röcke</b>	2 - 50 -
<b>Knöpfe etc.</b>		<b>Damenkragen, Schürzen etc.</b>	

Stoffe und Arbeit sind durchweg solid.

**Wäsche-Fabrik H. Zander, Petersstr. 7.**



### Die Wildhandlung

von **Ernst Krieger, Sporergräßchen 6,**

empfiehlt frischen Roth- und Damm-Hirsch, Schwarzwild, sowie Hebe und Rebhühner.

Bestellungen zu großen Festessen werden nach Angabe der Personen schnell und bratfertig besorgt. Hierzu dient Beilagen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 14. September.

Allen, denen die Hebung unserer vaterländischen Industrie am Herzen liegt, leuchtet die Nothwendigkeit einer reichsrechtlichen Regelung des Patentschutzes ein. (So nennt man bekanntlich den gesetzlichen Schutz, der einem Erfinder auf gewisse Zeit für die gewerbliche Ausnutzung seiner Erfindung gewährt wird.) Auch der Bundesrath hat sich dieser Ansicht nicht verschlossen und dem Ausschuss von Sachverständigen eingeleitet, der seine Beratungen über diese Frage nunmehr geschlossen hat. Ungeachtet der in einzelnen Punkten hervorgetretenen Meinungsverschiedenheiten ergab der Verlauf der Beratungen im Ganzen und Großen ein überraschendes Einverständnis über dasjenige, was im Interesse der deutschen Industrie von Reichsgesetzgebung zu erwarten sei.

Ueber das Bedürfnis eines Patentschutzes und einer reichsrechtlichen Regelung desselben herrscht nahezu Einstimmigkeit; auch die in den Beratungen hervorgetretene Ansicht, daß wenigstens im Interesse der chemischen Industrie auf den Patentschutz besser verzichtet werde, fand eine weitere Unterstützung nicht. Eine gleiche Uebereinstimmung der Ansichten zeigte sich in der Frage nach dem Umfange des Patentschutzes. Die Grenzen, welche in dieser Beziehung die bestehenden deutschen Landesgesetzgebungen auf Grund der Beschlüsse der Zollvereins-Conferenzen gezogen haben, erachtete man für zu eng. Man wünschte, die deutsche Gesetzgebung auch hier mehr mit der Gesetzgebung der übrigen großen Industriestaaten in Einklang zu setzen. Die deutschen Landesgesetzgebungen behalten dem Inhaber eines Patentes im Allgemeinen nur die Verfertigung der patentirten Gegenstände, in gewissen Fällen auch den alleinigen Gebrauch, niemals aber den ausschließlichen Handel damit vor. Die Meinung der Sachverständigen ging dem gegenüber dahin, daß das Recht der Verfertigung und des Handels stets, das Recht des Gebrauches wenigstens dann dem Erfinder vorbehalten bleiben müsse, wenn der Gebrauch zu gewerblichen Zwecken erfolgt.

Nicht so einig zeigten sich die Stimmen in der vielörterten Frage des sogenannten Vorrangzwanges. Das von dem deutschen Patentschutzverein aufgestellte System, nach welchem jeder Erfinder gezwungen werden soll, zu einem bestimmten Preise Anderen die Mitbenutzung seiner Erfindung zu gestatten, fand nicht den Beifall der Mehrzahl, wesentlich wohl, weil man seine praktische Durchführbarkeit bezweifelte. Nichts desto weniger war man auch hier darüber einverstanden, daß die Gesetzgebung Maßregeln treffen müsse, welche die Erfinder veranlassen, die patentirten Erfindungen in rücksichtsloser Weise zum Nachtheile, sei es der heimischen Industrie, sei es der heimischen Verbrauchs aufzubringen. Man schlug deshalb vor, unter gewissen Voraussetzungen der Regierung das Recht zur Aufhebung der Patente vorzubehalten.

Volle Uebereinstimmung ergab sich wieder bei den Bestimmungen über die Dauer der Patente. Sie soll nach den Wünschen fast sämtlicher Sachverständigen auf 15 Jahre festgesetzt werden.

In Betreff des Verfahrens der Patente auf Grund einfacher Anmeldung der Erfindungen, sondern sie sprach sich für die Vorprüfung in der Sache aus. Aus den erwähnten Vorschlägen der Sachverständigen ergibt sich von selbst die Nothwendigkeit einer Reichsbehörde für das Patentswesen. Auch darin waren alle Ansichten einig; vielfach wurde noch der Wunsch geäußert, die Zuständigkeit der neuen Reichsbehörde möglichst weit auszudehnen, um auf diese Weise, namentlich auf dem Gebiete der Patentschlichtung, eine rasche und sachgemäße Behandlung der Patentsachen sicher zu stellen. Die vorhandenen Landespatente sollen nach den Vorschlägen der Sachverständigen neben den neuen Reichspatenten in Geltung bleiben; man wünschte indes allseitig, daß die Gesetzgebung den Betheiligten einen Weg eröffne; möge, um für die Landespatente mittelst der Umwandlung in Reichspatente den weiter reichenden und werthvolleren Schutz des Reichsgesetzes zu erlangen.

Es ist mit Genugthuung anzuerkennen, daß die Beratungen der Sachverständigen zu fruchtbareren Ergebnissen geführt und den Boden für die Reichsgesetzgebung geebnet haben. An die maßgebenden Stellen tritt nunmehr die Aufgabe heran, die Angelegenheit bald einer befriedigenden Lösung entgegenzuführen. Nachdem von den leitenden Behörden die praktische Erörterung der Patentfrage so wirksam gefördert worden ist, darf man erwarten, daß auch ihre weiteren Entscheidungen so rasch, als die Lage der Verhältnisse gestattet, folgen werden.

Zu den sonderbarsten Schwärmern der socialdemokratischen Partei gehört der durch seine Schändliche zu Plünderer bekannte socialistische Reichstagsabgeordnete Johannes Most. Derselbe hat vor Berliner Arbeitern einen Vortrag in wunderlichem Prophetentum über die Lösung der socialen Frage gehalten und denselben in Broschürenform veröffentlicht. Nicht mehr so sehr um Werbung, d. h. Agitation, kann es nach Most dem Socialismus zu thun sein als um Belehrung, und diese Belehrung muß namentlich darin bestehen, wie die socialistische Gemeinschaft der Zukunft sich dann in Wirklichkeit aufzunehmen würde. Herr Most malt seinen Zuhörern die Sache in den lebhaftesten Farben

vor; für das Größte wie für das Kleinste, für Kleidung, Ernährung und Kindererziehung wird von der Gemeinschaft gefordert, selbst das Privatschweuern, diese Lust und Banne so vieler Hausfrauen, wird hier sein Ende finden. „Das Schweuern der Wohnungen kann man sich, so sagt Herr Most, im Großen organisirt denken, so zwar, daß etwa eine Schwaeranstalt geschaffen wird, welche die zu den betreffenden Arbeiten tauglichsten Leute anstellt und sie mit den besten technischen und chemischen Hilfsmitteln versieht.“ Die Theater sind natürlich Allen frei zugänglich, ihre Bedürfnisse werden auf gemeinsame Kosten bestritten. Es wird die Hoffnung nicht abgewiesen, daß zwar alle Menschen nach wie vor zur Production herangezogen würden, daß Dies aber nicht für die Dauer des ganzen Lebens, sondern nur für eine gewisse Periode geschehe. „Vielleicht genüge eine zehnjährige, etwa vom 18. bis zum 28. Lebensjahre währende productive Dienzeit, nach deren Ablauf man gleichsam in den Ruhestand versetzt, resp. der geistigen Beschäftigung (diese Versuche sind bei hochgebildeten Menschen ganz von selbst) zugeführt würde. Ob Dies gerade so oder anders sich gestalten wird, kann ich natürlich nicht wissen, ich spreche nur von der Möglichkeit, allerdings von einer Möglichkeit, die meiner Meinung nach sehr nahe liegt, und die einen ebenso praktischen, als idealen Zustand darstellen würde.“ Herr Most schließt seine Rede mit einer friedfertigen Apoptrophe an seine Zuhörer: „Nicht Ihre Hände, so ruft er aus, sondern Ihre Köpfe reclamire ich! Nicht Gewaltthätigkeiten empfehle ich Ihnen, sondern das eingehende Studium des Socialismus und die weitere Verbreitung desselben! Also denken Sie: der socialistische Aposel nicht nur, denn dieser wird für solche Träume kaum etwas Anderes zur Disposition stellen können als ein Nicken. Neu ist nur, daß in Kreisen der Berliner Bevölkerung, deren nächster-sterblicher Sinn sprichwörtlich geworden ist, sich Gläubige für diese Phantasien finden sollen.“

Die agrarische Presse schlägt einen gewaltigen Sturm darüber, daß an der Spitze eines Aufrufs, durch welchen alle der nationalliberalen Partei angehörende Abgeordnete des Reichstags, des preussischen Landtags und des Provinziallandtags in der Provinz Hannover zu einer Wahlbesprechung eingeladen werden, der Name des Abgeordneten v. Bennigsen steht. Herr v. Bennigsen ist bekanntlich Vorsitzender des hannoverschen Landesdirectoriums, und aus diesem Grunde soll es ihm nicht gestattet sein, an der Wahlthätigkeit der nationalliberalen Partei Theil zu nehmen. Man beruft sich darauf, wie scharf es stets von liberaler Seite gerügt werde, wenn die Regierungsbeamten in conservativen Sinne in den Wahlkampf eingriffen, und man citirt ein Gerücht, nach welchem das Ministerium des Innern gerade diesmal ein Rundschreiben an alle seine Beamten erlassen hätte, daß sie sich jeder irgendwie als amtlich erscheinenden Einwirkung bei den Wahlen zu enthalten hätten. Die Herren übersehen dabei nur ein Ein, nämlich daß Herr v. Bennigsen als Landesdirector nicht unmittelbar Staatsbeamter, sondern lediglich ein Organ der provincialen Selbstverwaltung ist. Die liberale Partei bekämpft die Einwirkung der Staatsbeamten auf die Wahlbewegung lediglich im Interesse der Freiheit der Wahlen; sie will nicht, daß die Regierung durch die ihr unmittelbar untergebenen Organe die öffentliche Meinung zum Zwecke der Wahlen beeinflusse. Zu diesen Organen gehören die Beamten der Selbstverwaltung aber nicht, und damit fällt der einzige vernünftige Grund, auf welchen sich eine Beschwerde nach Art der obigen stützen könnte.

Dieser Tage fand in München die Generalversammlung der katholischen Vereine Deutschlands statt. Der Vorsitzende verlas ein Antwortschreiben des Papstes auf das Jubiläumsschreiben des Comités. Bemerkenswerth ist in der vaticanischen Antwort die Stelle, welche jeterweten Compromiß in dem Culturkampf abweist; es heißt da:

„Sobald diese Art von Menschen — nämlich die Verächtliden — an den Feinden der Kirche, welche der lange und fruchtlose Kampf ernährte, irgend ein Zeichen wahrnehmen, als wünschten sie einen Vergleich, so erheben sie sich, von der Klugheit des Fleisches angeleitet, greifen die katholischen Streiter an, beschuldigen deren Anstrengungen der Unklugheit und legen denselben Stillstehungen auf, damit nämlich dem letzten, aber von ihnen ersehnten Frieden keine Hindernisse bereitet würden. Und wiewohl sie aus der Natur der Dinge und aus langer Erfahrung belehrt sind, daß sie die Feinde der Kirche nicht, ob sie geschmeidiger als Del sein möchten, dennoch steif sind, und daß sie diesen durch ihr Verhalten Verstoß leisten und Freundschaft mit Solchen schließen, welche den Herrn hassen. Nichts Gefährlicheres, nichts Verderblicheres läßt sich denken, als diese Menschenengattung, welche unter dem äußeren erfindlichen Schein der Ehrenhaftigkeit und Frömmigkeit die Eitelkeiten der Kirche innerlich spaltet und bricht, die Klugheit der Feinde steigert und dieselben unwillkürlich zu um so bestigerem Rortne gegen die echte Kirche aufreizt. Wenn ihr auf Solche irgend einen Einfluß zu üben im Stande seid, so demüthet Euch eilig, ihnen endlich das Verständniß beizubringen, wie großen Schaden sie der Kirche zufügen, welche Verleumdung gegenüber der Religion, dem Vaterlande und gegen ihr eigenes Heil sie sich zuziehen, damit sie die Wahrheit erkennen und von ihrem bösen Wege umkehren.“

für die Fraction „Zemmelshmaru“ lautet diese päpstliche Zurechtweisung wenig erbaulich.

Die friedvermittelnde Arbeit der Mächte macht langsame, aber merkwürdige Fortschritte; die Pforte hängt an, vor dem gemeinsamen Drucke, dem sie begegnet, zurückzuweichen. Heutigen Nachrichten zufolge hat sie ihre ursprünglichen Friedensbedingungen in einem fürzlich abgehaltenen Ministerrathe in einigen Punkten nicht unwesentlich gemildert. Die Mittheilung der veränderten Friedensbedingungen an die Vertreter der Großmächte in Konstantinopel ist im Gange.

Der kaiserliche Reform-Gesetz, durch den Abdal Hamid sich eingeführt, lautet in dem jetzt bekannt werdenden ausführlichen Text noch viel komischer, als in dem bereits gewürdigten Auszuge. Alle Uebelstände in der Türkei, das corrupte Gerichtswesen, der finanzielle Mißcredit, die Nichtentwicklung von Handel und Industrie werden auf die schlechte Befolgung der auf das „Cherik“ basirten Gesetze zurückgeführt, jenes verächtlichen Religionsgrundgesetzes, daß die Herrschaft des Islams, die Schlarvei der Rajah, die Vertilgung des Christenthums mit Feuer und Schwert, die Umwandlung Europas in ein „Zulnbeet“ predigt, und gerade das Hinderniß jeder Entwicklung der Türkei ist. Von den durch Abdal Ajiz versprochenen Reformen in Bosnien und der Herzegovina ist gar keine Rede mehr; der Friedensverhandlungen wird nur mit der Pforte gedacht, die Minister sollen wirksame Maßregeln treffen, um dem Bürgerkrieg ein Ende zu machen. Es wäre besser gewesen, der neue Sultan hätte geschwiegen, als sich und die wenigen Freunde der Türkei durch ein so ungeschicktes Programm zu blamiren. Inzwischen fahren die Vassal-Bozuls fort, die Pforte durch ihre brutale und völkerrrechtswidrige Kriegführung in Verlegenheit zu bringen. Bei Turtukan an der Donau (westlich von Silistria) ist ein österreichisches Postschiff, auf welchem sich 150 russische Passagiere befanden, von türkischen Vassal-Bozuls beschossen worden. Belehrt ist Niemand, doch wird die österreichische Regierung Beugungshung fordern.

In Spanien führt die Frage der religiösen Toleranz den Bekennern des Protestantismus gegenüber fort, die öffentliche Meinung in Regierung zu halten. Augenblicklich steht die Sache so, daß regierungsfreudig die Einleitung einer Untersuchung betrefend der Vorgänge in Port Mahon angeordnet und der Regierungsecretair der balearischen Inseln nach Mahon abgeordnet worden ist. Der Untergouverneur von Minorca suchte bei der Ankunft des Secretairs um die Ermächtigung nach, diejenigen Zeitungen, welche ihn der Verletzung des Art. 11 der Verfassung beschuldigten, gerichtlich zu belangen. Inzwischen hat, telegraphischer Meldung zufolge, die Regierung ihren Vertreter im Auslande durch ein Rundschreiben mit Bezugnahme auf Art. 11 der Verfassung angezeigt, daß sie innerhalb der verfassungsmäßigen Grenzen sich die Ausübung der religiösen Toleranz angelegen sein lassen werde. Ungeachtet dessen sollen aber öffentliche Anschläge und Anzeigen, betreffend die nichtkatholischen Culte, untersagt bleiben. Den balearischen Protestanten wird zudem vorgeworfen, sie benutzten das Glaubensbekenntniß nur als Verwand, eine antipanische Agitation zu betreiben. Der Werth der constitutionellen Versicherungen des besagten Rundschreibens erscheint hiernach ziemlich präfr, um so mehr, als der Art. 11 der Verfassung, wie der Madrider Correspondent der „Köln. Ztg.“ sich ausdrückt, der Art. 11, „daß seiner Auslegung im liberalen, wie im reactionären Sinne keine Grenzen gezogen werden können.“ Derselben Gewährsmann zufolge ist Canovas del Castillo, der Ministerpräsident, in religiöser Beziehung der Ansicht, daß Spanien ein schlechtes Feld für Verbreiter anderer Bekenntnisse ist. Er meint, daß die öffentlichen Einrichtungen so eng mit der Kirche ver wachsen seien, daß eine Regierung ohne Unterstützung von Seiten der Geistlichkeit gar nicht bestehen könne, und beruft sich dabei auf die Ereignisse von 1868 bis 1874. Keine einzige der Regierungen aus diesem Zeitraum habe mit der Curie auf gutem Fuß gestanden, darum seien sie auch alle so schnell gestürzt worden! Diese Erwägungen dürften Herrn Canovas denn auch wohl veranlaßt haben, seine frühere Auffassung von Art. 11, nach welcher — da den nichtkatholischen Bekenntnissen die Ausübung ihres Gottesdienstes mit Ausschluß der öffentlichen Ceremonien und Kundgebungen gestattet ist — höchstens öffentliche Versammlungen oder Aufzüge verboten sein sollen, erheblich umzugestalten.

Nationalliberale und Fortschritts-partei.

Aus Anlaß des Rechenschaftsberichts über die Gesetzgebung der letzten sechs Jahre ist die Stellung der nationalliberalen Partei in conservativen Blättern aufs Neue zum Gegenstande der Kritik gemacht worden. Besonders wird die Weise, wie das Verhältniß zur Fortschrittspartei dargestellt, der freundliche Ton, welcher derselben gegenüber angeschlagen wird, bemängelt. Wiederrum giebt man dabei der Sache eine Wendung, als ob die Nationalliberalen in letzter Zeit eine Entschärfung gemacht hätten. In Wahrheit ist es denselben gar nicht in den Sinn gekommen, ihre bisherige Stellung zu ändern. Was ist vorgegangen? Die „Provinzialcorrespondenz“ ertheilt einen Vernichtungsgelächter gegen die Fortschrittspartei; die conservativen Organe schließen sich demselben an. Wir wissen nicht, ob man an der Stelle, von welcher der Angriff ausgeht, im Ernst erwartet hat, auf nationalliberaler Seite werde ein Gleiches geschehen. Wer die Verhältnisse nur einigermaßen unparteiisch zu würdigen verstand, mußte erkennen, daß Dies unmöglich sei. Wir können unsere Meinung über diesen Punkt rückhaltlos aussprechen. Gewiß, die nationalliberale Fraction unserer Parlamente hat oft genug Gelegenheit gehabt, über die Haltung der fortschrittlichen Fraction wenig erfreut zu sein. Aber nehmen wir sogar an, die dadurch erzeugte Mißstimmung sei so stark gewesen, daß man nationalliberaler Seite selbst den Wunsch gehegt hätte, die Fortschrittspartei zu befeindigen — man hätte dennoch an dem Feldzuge der „Provinzialcorrespondenz“ nicht theilnehmen können. Denn darüber ist gar kein Zweifel möglich: eine Bekämpfung der Fortschrittspartei durch die Nationalliberalen mit den dort aufgestellten Beschuldigungen wäre von der Bevölkerung vielfach nicht verstanden worden. Die Folge wäre eine allgemeine Zerfahrenheit der liberalen Elemente gewesen, welche ausschließlich den „Deutschconservativen“ zu Gute gekommen sein würde.

Wie hoch man aber auch den Grad der Mißstimmung der Nationalliberalen gegen die Fortschrittspartei veranschlagen möge, die letztere gegen eine entsprechende Quantität von „Deutschconservativen“ umzutauschen, dürfte nach Allem, was man über diese neue Species bisher erfahren hat, selbst den Extremisten von „äußersten rechten Flügel“ der Nationalliberalen als ein unannehmbares Geschäft erscheinen sein. Damit aber nicht genug, handelte es sich ja keineswegs allein um die Fortschrittspartei; vielmehr verkindete die „Kreuzzeitung“ unter dem Motto „Einig und schneidig“, daß der Kampf in erster Linie dem Nationalliberalismus gelte, und weiter die „Norddeutsche Allgem. Zeitung“ noch irgend ein anderes Organ der neuen Partei hat für nötig gehalten, dieser Forderung zu widersprechen. Wir dächten, damit wäre der nationalliberalen Partei ihre Haltung deutlich genug vorgezeichnet gewesen.

Aber sie hat auch sonst gar keine Veranlassung, zu einer Aenderung des gegenwärtigen Verhältnisses die Hand zu bieten. Wäre die deutsche Fortschrittspartei, wie man ihr nachgesagt hat, eine Partei ohne Patriotismus, so läge die Sache freilich anders. Noch nie aber hat eine Beschuldigung mehr über das Ziel hinauszugeschossen, als gerade diese. Wir haben es allerdings erfahren, daß der leidige Doctrinarismus die Fortschrittspartei hier und da auf befallenen Irrwege geführt hat, Irrwege, die, wenn die Partei den Ausschlag zu geben gehabt hätte, von verhängnisvoller Bedeutung hätten werden können. Aber dieser Gefahr ist vorgebeugt durch das Dasein der freiconservativen bezw. deutschen Reichspartei, welche mit den Nationalliberalen zusammen für die praktische Durchführung unserer nationalen Politik allezeit den sichern Rückhalt bietet, und welche nicht schwächen zu lassen daher im eigenen Interesse der nationalliberalen Partei liegt. Dagegen ist es andererseits wahr, daß der letzteren bei gar mancher freisinnigen Forderung die Hilfe der Freiconservativen verlagte, und sie es allein der Unterstützung der Fortschrittspartei zu verdanken hat, wenn sie in diesen Punkten praktische Erfolge erzielte. Warum sollte sie sich jetzt dieser Unterstützung mit eigener Hand berauben? Es kommt hinzu die Aussicht, daß die Fortschrittspartei in unseren Parlamenten sich dem nationalliberalen Standpunkte immer mehr nähern wird. Wie laut auch vereinzelte Parteifanatischer dagegen protestiren mögen, im Lande hat sich diese Annäherung bereits vollzogen, und diese Thatfache kann auf die parlamentarische Vertretung auf die Dauer nicht ohne Wirkung bleiben.

Man sieht also: nicht um der schönen Augen der Fortschrittspartei willen, sondern auf Grund höchst nächster Erwägungen behauptet die nationalliberale Partei ihre bisherige Stellung. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ belehrt uns freilich: „Gerade die nationalliberale Partei, soweit sie fernherhin noch gewillt ist, praktische Politik zu treiben, sollte eine stärkere parlamentarische Vertretung der conservativen Anschauungen mit Genugthuung begrüßen; sie würde sich dann unabhängiger und freier in der politischen Action fühlen, als auf dem Boden der liberalen Interessen-Solidarität.“ Die alte Fabel von der Abhängigkeit der Nationalliberalen von der Fortschrittspartei haben wir nicht erst nötig zu widerlegen. Im Uebrigen ist der „Nordd. Allg. Ztg.“ folgendes zu antworten: Eine stärkere parlamentarische Vertretung der conservativen Anschauungen würde man nationalliberaler Seite allerdings mit Genugthuung begrüßen, aber nur unter den zwei Bedingungen, daß die Vertretung nicht auf Kosten der liberalen Partei erfolge, und daß die conservatieve Partei mit dem Geiste unseres Staatswesens vereinbar ist. Was den letzteren Punkt betrifft, so sind wir mit der „Post“ der Ansicht, daß in dem Rahmen unseres Staatswesens nur eine auf dem Boden der heutigen freiconservativen stehende conservatieve Partei eine Erstanzberechtigung hat. Und in ersterer Beziehung wolle man nicht übersehen, daß der heutige geringe Umfang der conservativen Vertretung in den Parlamenten keineswegs durch ein widernatürliches Anwachsen der liberalen Partei, sondern durch die Bildung der liberalen Fraction verursacht ist. Gegen diese und die angeblich conservativen Freunde derselben ricthe man dis

ape. kes. 36. ZUG. Thlr. Straße 1. ft. sten Preise. m. el, ark an, Spiral. ls einzeln 2. 75. 2. - 50. 2. - 50. etc. tr. 7. tig bef. rlagen.

Freie! Jeder auf dem freikonserativen Standpunkte stehende Candidat, der den Kampf wider einen Ultramontanen oder einen „deutschconservativen“ Reactionair unternimmt, darf der Unterstützung der Nationalliberalen, wo diese in der Minderheit sind, sicher sein.

**Statistische Uebersicht des Geschäftsbetriebes beim hiesigen Polizeiamte im Monat August 1876.** Verhaftungen wurden vorgenommen zusammen 856 (im August 1875: 878), von diesen wurden wieder entlassen 365 (im August 1875: 332), anderen hiesigen und auswärtigen Behörden aber sistirt 52, und zwar von diesen wegen Diebstahls 27, Betrugs 5, Unterschlagung 3, thätlicher Widerlegung gegen Polizeibeamte 7, Aufreizung zum Widerstand 3, Befreiung von Arrestanten 3, Raubanfalls 1, Körperverletzung 2, versuchter wider-natürlicher Unzucht 1.

Sonstige Polizeiamte aber wurden in Haft gehalten und bestraft 439 (im August 1875: 486), und zwar wegen:

Herbergswirthschaft und herbergswirthlichen Herumtreibens 93, Trunkenheit und Ständels 74, Bettelns 73, Vagabondirens und Landstreichens 37, verbotswidriger Rückkehr ausgewiesener Personen 23, Einschleichen in fremde Wohnungen und Häuser 10, Erzeißen auf Straßen, Plätzen und Wirthschaften 13, Ständels in Wirthschaften und Straßen 16, ungebührlichen Betragens gegen Polizeibeamte 9, Ungehorsams 5, Ungehorsams auf Straßen und Plätzen 14, störrischer Verfolgung 8, Beschleichen vom Ausgange 7, Entlaufen 8, Zechprellerei 5, Fälschung 4, Beschädigung fremden Eigenthums 4, unterlassener Meldung 3, Contravention gegen das Droschen-Regulativ 13, Contravention gegen Prostitutions-Regulativ 13, Gewerbdunzucht und Unzucht im Freien 3, Hazardspiele 4.

Ferner waren Geld- resp. Haftstrafen und Bedeutungen auszusprechen 199 (im August 1875: 278) und zwar wegen:

Contravention gegen das Droschen-Regulativ 80, groben Ungehorsams 35, grober Ungebühr 20, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 14, Contravention gegen die Meldungsvorschriften (Bekanntmachung v. 7. Mai 1872) 10, gefährlichen schnellen Reitens und Fahrens 7, ungebührlichen Verkehrsmanövers 2, unvorschriftsmäßigen Fahrens (Bekanntmachung vom 10. Februar 1876) 8, Contravention gegen das Bahnpolizei-Reglement 1, Fälschung von Attesten 2, nächtlichen Gähnschrens 5, unerlaubten Schlusses von Hausthüren 3, unerlaubten Musickirens 2, Thierquälerei 2, nachtriffliger Verfolgung 1, Baden an verbotenen Orten 2, Contravention gegen das Padträger-Regulativ 1, verbotenen Schiessens 1, Beschädigung fremden Eigenthums 2, verbotenen Fangens von Vögeln 1.

Diebstahlsanzeigen wurden erstattet: 104, Selbstmorde kamen vor 7 (2 durch Erhängen, 3 durch Ertränken, 2 durch Erschießen), Unglücksfälle 11, darunter 1 mit tödtlichem Ausgange, 1 Raubanfall.

**Verschiedenes.**

Die „Schlesische Presse“ schreibt: Bei der gegenwärtigen Wahlagitatio wird der Phantastie ein sehr weites Spielraum gegönnt. Vor uns liegt eine gegen das „Manchesterthum“ gerichtete Flugchrift aus Halle, die wörtlich folgenden Passus enthält: „Wir erinnern in Eisenbahnangelegenheiten nur an die Derröge von West und von Katibor, den Dr. Stroussberg, den Fürsten Putbus und hundert Andere auch unter den Liberalen, welchen es vermittelst des Actiengesetzes möglich wurde, Concessionen für Eisenbahnen zu erwerben, an denen nachher das gläubige, actienlaufende deutsche Volk Millionen, ja sogar, nach Markt gerechnet, Milliarden verloren hat.“ Wogegen wir nur Dreierlei zu erinnern haben: 1) daß das Actiengesetz es Niemandem ermöglicht hat, eine Eisenbahn-Concession zu erwerben, da es sich auf Eisenbahnen nicht bezieht; 2) daß an den Hundert, welche außer den Obgenannten saule Eisenbahn-Concessionen erworben haben, beinahe 99 fehlen; 3) und daß in neuen Privatbahnen ein sehr kleiner Bruchtheil einer Milliarde Markt angelegt ist, so daß das Publicum nicht Milliarden verloren haben kann.

Der Orang-Utang und der Schimpanse im Aquarium zu Berlin, welche seit Wochen so viele Zuschauer herbeilockten, sind am 12. September an der Lungenschwindsucht gestorben. Die „Vollst. Aft.“ widmet den Verbliebenen einen ehrenvollen Nachruf, in welchem es heißt: Während der Krankheit zeigte der Orang eine auffallende Veränderung seiner Gemüthsstimmung. Er, der sonst mit süßlicher Freude die Gesellschaft des Menschen entgegennahm, eine wahrhaft rührende Zuneigung zu seinen Pflegern bekundete, wurde nunmehr bei der Annäherung der von ihm vordem so geliebten Wärter eine förmliche Bestie. Zähnefletschend näherte er sich Jedem, der zu ihm kam, und nur mit äußerster Vorsicht vermochte man ihm die Nahrung zu reichen. War er sich selbst überlassen, dann lag er in gänzlicher Apathie da, ohne Bewegung, eingehüllt in seine Decke. Dieser Orang war das größte lebende Exemplar aller europäischen naturwissenschaftlichen Institute; sein Tod ist somit ein herber Verlust für die ganze wissenschaftliche Welt. Der Schimpanse behielt bis zum letzten Augenblicke die Sanftmuth seines Wesens; mit brechenden Augen blickte er wie lebend seine Pfleger an, von ihnen Erlösung einer Schmerzen erwartend.

**Hier neu! Brennholz nach Gewicht!**

Um meinen geehrten Auftraggebern in jeder Weise entgegenzukommen, führe ich von heute ab den Verkauf der Brennholz nach Gewicht ein, wie dies bereits in mehreren grösseren Städten geschieht. Ich notire vorläufig Kiefern-Brennholz I. Cl. 5theilig geschnitten und gespalten pro 50 Kilo (1 Ctr.) Mark 2.35, franco Keller  
Rothbuchen-Brennholz I. Cl. 4theilig - - - - - pro 50 Kilo (1 Ctr.) Mark 2.10

in Posten nicht unter 500 Kilo (10 Ctr.) Preise für Birke etc. werde ich später bekannt geben.  
**Der Verkauf von Brennholzern nach Raummetern findet dabei nach wie vor statt.**  
**Theodor Noeske,**  
Holzhandlung und Dampf-Holzspalterei.  
Comptoir: Ranstädter Steinweg 29 (Kleine Funkenburg).

**Tapeten-Rester**

bis zu 30 Stück  
bedeutend unterm Fabrik-Preis empfiehlt  
**Carl Winkelmann,**  
35. Peterstrasse — Drei Rosen — Peterstrasse 35.

**Das Herren-Garderobe-Geschäft**

von **Joh. Lange Nachfolger,**  
außer den Messen Markt 3,  
befindet sich während der Richardis-Messe  
**Katharinenstrasse 16, 3. Etage**  
und hält sein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager bestens empfohlen.

- 1. Etage. 23 Grimma'sche Strasse 23, 1. Etage.
- Kaiser-Mäntel für Mädchen von 3-14 Jahren in 10 verschiedenen Facons von 1  $\frac{1}{2}$  an.
- Kaiser-Mäntel für Damen in 50 verschiedenen Facons von 3  $\frac{1}{2}$  an.
- Regen-Mäntel für Damen von 2  $\frac{1}{2}$  an.
- Winter-Paletot und Herbst-Jaquets, das Neueste der Saison, billig.
- 23 Grimma'sche Str. 23, 1. Etage.

**Glacé-Handschuhe**

zu den billigsten Preisen.  
Da während der Messe nicht wie gewöhnlich Sonnabends mit Handschuhe nach hier kommen, so mache meine geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß Freitag u. Sonnabend zum letzten Mal vor der Messe der Verkauf stattfindet und werde, um mit meinem Lager zu räumen, die feinen 2fn. Damenhandschuhe zu 1  $\frac{1}{2}$  50  $\frac{1}{2}$  an diesen beiden Tagen für 1  $\frac{1}{2}$  25  $\frac{1}{2}$  verkaufen. Verkaufsort: Plauenscher Hof, vom Brühl 1. Gew. 1fs. Carl Brose aus Naumburg.

**Meubles**

Spiegel und Polsterwaren empfiehlt bei eigener Anfertigung zu soliden Preisen das  
**Meublesmagazin von E. Voigt-Schwalbe.**  
NB. Restaurations-Einrichtungen vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

**gerichtliche Ausverkauf**

Nur kurze Zeit findet Markt 8 hier der  
des reichhaltigen Cigarren-, Cigaretten- und Tabak-Lagers der Firma Kurtzke & Frantz zu bedeutend herabgesetzten Preisen statt. Verhanden sind noch importirte Habana-Cigarren (Marle Carolina) und verschiedenartige Imitationen.  
Der Gütervertreter Postath Dr. Lohse.

**Nürnberg's Keller, Wein-, Restaurant- u. Frühstücks-Local, Grimm. Str. 16, Neuen Theaters. Mauricianum.**

**Holsteiner Austern.**

Vorzügliche Sorten  
**echt chinesisches Thee**  
empfehlen zu sehr billigen Preisen  
**J. W. Lebegott, Brühl 13, 2. Et.**  
**Sente Jungbier**  
Brauerei am Thübsdenweg. Geyer & Schmidt.

Gelbe und saftige  
**Citronen,**  
100 Stück 10  $\frac{1}{2}$ , 25 Stück 2  $\frac{1}{2}$  50  $\frac{1}{2}$ .  
(R. B. 81.)  
**Kieler Speckpöklinge**  
sehr billig in Kisten und ausgezählt.  
**Ernst Kiessig, Hainstrasse 3.**

**Patentirte Wasserfilter**  
von **Carl Meissner,**  
Nürnberg'sche Strasse No. 40.



Mit Befestigen an den Auslaufbahn & 6  $\frac{1}{2}$ ; dieselben zum Zurückschlagen, um, ohne loszuschrauben, sofort auch unfiltrirtes Wasser verwenden zu können, & 8  $\frac{1}{2}$  50  $\frac{1}{2}$ . Umarbeiten einfacher Filter nach neuer Verbesserung 3  $\frac{1}{2}$  50  $\frac{1}{2}$ .

**Perl Mocca Kaffee**  
geröstet & 2  $\frac{1}{2}$  an.  
extrah. Reich. Kaffee gebr. & 1  $\frac{1}{2}$  80  $\frac{1}{2}$ .  
ff. Java Kaffee gebr. & 1  $\frac{1}{2}$  60  $\frac{1}{2}$ .  
f. Camp. Kaffee gebr. & 1  $\frac{1}{2}$  50  $\frac{1}{2}$ .  
empfehlen  
**Theodor Deicke,**  
Grimma'scher Steinweg 54.

**Neuen Himbeersyrup,**  
garantirt rein, & Flasche 1  $\frac{1}{2}$ , ausgewogen & 1  $\frac{1}{2}$  80  $\frac{1}{2}$  empfehlen  
**Otto Meissner & Co., Nicolaisstr. 52.**

**Burgunder-Essig à l'Estragon,**  
echten Rheinwein-Essig,  
echten Trauben-Essig,  
weißen Wein-Essig  
empfehlen zum Einsetzen der Früchte in bekannter Güte per Liter 12 bis 50  $\frac{1}{2}$ .  
Für größere Haushaltungen empfehle Gebinde 8  $\frac{1}{2}$  Liter enthaltend, wobei sich Preise billiger stellen.  
**G. H. Schröter's Nachf.,** Weineßig-Lager, Rautmann's Hof, Nicolaisstraße 45, Reichstraße 6.

**Echten Burgund. Weineßig** pr. Liter 100  $\frac{1}{2}$   
**Rheinweineßig** pr. Liter 75  $\frac{1}{2}$ .  
Essigspirit u. weißer Weineßig pr. Liter 10-30  $\frac{1}{2}$ .  
sowie hell. Semi u. Gewürz-Rosirich empfehlen  
**L. G. Koch,** Hainstraße Nr. 21.

**Panirmehl**

zum Einwickeln von Coteletts, Fischen, Saucis etc. empfehlen in Paden zu 75 und 40  $\frac{1}{2}$   
**Otto Meissner & Co.,**  
Nicolaisstraße 52.

**Neue eingekochte Preisselbeeren,**  
mit und ohne Zucker.  
(R. B. 264.)  
**Neue Bricken u. Bratheringe.**

**Neuen Roll- u. Gelée-Aal.**  
**Neuen Astrachaner Caviar.**  
Geräucherten  
**Rheinlachs.**  
**Ernst Kiessig,**  
Hainstrasse 3. — Zeitzer Strasse 15b.

Consum-Verein.

Neu eingeführt: Eier-Conserve... v. Effner in Bassau...

F. Sanftl, Bozen - Südtirol,

Exportgeschäft von frischen Früchten... 1. Hälfte Sept., ohne Packung...

300 Z. Kartoffeln sind zu verkaufen

und sofort geliefert werden. Adressen unter...

Meines Roggenlandbrod à Pfd. 12 Pf.

3 Mal täglich frische Milch à Liter 20 Pf...

H. Schumann, Preussengäßchen 2.

Emmenthaler Schweizerkäse,

feinste Qualität, aus Düßeldorfer und Thüringer Zens...

Frische Schmelzbutte la. Waare pr. 100 Pf.

Salzbutter la. 100 Pf. Dösländ. Zens u. Weinessig...

Theater-Restoration.

von heute Nachmittag 3 Uhr ab Fettverkauf...

23. Fleisch! 23.

Sonnabend den 16. Septbr. das Pfund Rindfleisch...

Rebhühner, Rehwild,

empfehlen täglich frisch und billigt die Wildhandlung...

Frühgeschaffene Rebhühner,

wie Hirsch- und Rehwild verkauft heute billigt...

Frische Leber, Hirsche, Rebhühner,

alles gepickelt und präpariert J. Weissenborn...

Fette Dresdner Gänse

empfehlen jeden Freitag im Dresdner Hof...

Frühen Seedorsch.

Ernst Klessig. Hainstrasse 3. - Zeitzer Strasse 15b.

Verkäufe.

Baupläze Ostvorstadt à 10 Ellen 5 Pf zu verkaufen...

Baucompler,

206 Ell. Straßenfront, geg. 500 Pf Anzahl, zu verkaufen...

Das in Reuschenefeld an der Karlstraße 36

gelegene Grundstück ist unter günstigen Bedingungen...

Ein Haus

in Kadnitz mit langjährigem schwinghaften Restaurationsbetrieb...

Mehrere Häuser mit Gärten,

Thoreinfahrt etc. in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes...

Daus-Verkauf.

Ein äußerst durabel gebautes Haus (Dresdner Vorstadt)...

Verkauf

wird wegen Wegzug von Dresden eine gut betriebene...

Ein schönes Haus in der inneren Westvorstadt...

Restaurations-Verkauf.

Eine gangbare Restauration ist in nächster Nähe Leipzig...

Sichere Capitalanlage.

Für mein seit Jahren gut rentirendes Lombard-Geschäft...

Theater-Abonnement.

Mittelbalcon hintere Reihen sind die Serien I, II und IV...

Flügel,

Pianos u. Tafelform zu Kauf u. Miethe bill. Erdmannstr. 14.

Eine Gitarre

ist zu verkaufen kleine Fleischergasse 15, 1 Tr.

Winter-Ueberzieher,

Sommerüberzieher, Röcke, Hüte, Wäpche, Stiefel...

Federbetten

das Gebett v. 9 Pf an bis 3 Pf, neue Bettfedern...

Auf Abzahlung

erhalten solide anständige Leute Betten, Wäpche, Möbel...

Federbetten, Neumarkt 34.

3 Gebett Familienbetten zu verl. Neustädt. 7, I.

Bettfedern- u. Federbetten-Handlung

von Aug. Beyer, Burgstraße Nr. 8, empfiehlt Betten...

Zu verkaufen Sophas von 4 bis 15 Pf an, Schreib- u. Kleidersecret...

Zu verkaufen 2 Bettstellen,

breit u. schmal, Preis 1 Pf 10 Pf und ein gelbes Nähtischchen...

Zu verkaufen ein gebrauchtes Sopha

Sternwartenstr. 45, Tr. C, 1. r.

Ein großer Thüriger Schrank

für Wäsche und Kleider ist umzugshalber zu verkaufen...

Alte Bettstellen

sind zu verkaufen Schulgasse 8, Entresol.

Eine große Bettstelle nebst Matrize

ist billig zu verkaufen Mansfelder Steinweg Nr. 13, 2 Tr.

Zu verkaufen ein Sopha,

neu vorgerichtet, Brandweg Nr. 16, IV.

Kleider- und Küchenschränke,

1- und 2 thürig, sind billig zu verkaufen...

Bortheilhaft zu kaufen

ist wegen Abreise eine kleine vollständige, noch sehr gute...

Zu verkaufen ein Sopha,

neu vorgerichtet, Brandweg Nr. 16, IV.

Kleider- und Küchenschränke,

1- und 2 thürig, sind billig zu verkaufen...

Eine elegante Pferdebedeckung

noch neu, von grauem Tuch (gefüttert) ist preiswerth...

Wagen-Verkauf.

2 vierzöllige Steinwagen, 1 Kutschwagen (Coupé), 1 alte Halbhaise...

Ein Fohlen (Schimmel)

5 1/2 Monate alt ist wegzugshalber sofort zu verkaufen...

Pferde-Verkauf.

Ein neuer Transport edler Pferde ist wieder bei mir eingetroffen...

Ein Pferd, passend zu schwerem Zug,

sieht billig zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 9, Fr. Kühnert.

Ein schwarzbraunes Pferd,

stotter Gänger (Däne, 7 J.), steht überzählig preiswerth...

Freitag den 15. Sept.

trifft ein Transport Defauer neu-milchender Kühe...

Freitag den 15. Sept.

trifft ein Transport Defauer neu-milchender Kühe...

zum Verkauf hier ein Albert Hertling,

händler, Gerberstraße 50, Schwarzes Kreuz.

Dampf-Knochen-Leim

in Tafeln (Edner Façon) circa 100 Stk. sind preiswerth...

Einige Hundert alte Papp-Schachteln

in allen Größen, sind wegen Platzmangel zu verkaufen...

Eine Partie stark leere Kaffeesäcke

hat billig abzugeben C. F. Köhler Nachf., Grimma'scher Steinweg Nr. 6.

Ein velocipède und ein Winterüberzieher

zu verkaufen Reichstraße 55, Tr. B, 11.

Ein fast neuer Fahrstuhl für Erwachsene

ist billig zu verkaufen. Näheres Weststraße Nr. 36, beim Hausmann.

Ein dreirädriger Kinder-Sitzwagen

zu verkaufen Arnoldsstraße Nr. 39, 3. Et. links bei G. Beder.

Einige aus Tuffstein künstlich zusammengefügte Burgen, Aquarien etc.

sind billig zu verkaufen Pfaffenborfer Straße Nr. 18d, im Hofe links 1 Treppe.

2 eleg. gr. Bogellaf. bill. Kauf.

Steinw. 13, 11.

Zu verk. steht wegen Mangel an Raum ein schöner großblättr. Gummibaum

Thalstr. 12, III. r.

Zu verkaufen ein großer Windfang,

noch stehend, sowie 2 Gasfackelleuchter zu 5 u. 4 Flammen...

Billig zu verkaufen sind wegzugshalber eine fast neue elegante Gaszugampel

sowie ein Kinderwagen Brandvorwerkstraße 91, part.

Eine complete Badeeinrichtung ist zu verkaufen

Dumboldstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zum Abbruch sind in Felsch's Garten 2 Gartenhäuser zu verkaufen

Dobitschstraße Nr. 15.

Zu verkaufen sind 2 alte Messbuden

Entresol'scher Straße Nr. 2.

3 gut gehaltene Säulenöfen

mit eisernen Rasten sind zu verkaufen in der Johannisapotheke (Dresdner Thor)

Ein Berliner Ofen, für kleinere Wohnzimmer

sehr passend, ist Salomonstraße Nr. 5, part. zu verkaufen.

Zu verkaufen sind: 1 eiserner Ofen

(ohne Kochröhre) mit elegantem thönernen Aufsatz;

1 Frühbett, fast neu, aus zweifölligen Posten und eisernen Füßen...

nebst drei großen Drahtfenstern Königsstraße Nr. 13.

Weizen-Stroh

verkauft Rittergut Zötteritz u. Th. Mothes.

Eine elegante Pferdebedeckung

noch neu, von grauem Tuch (gefüttert) ist preiswerth...

Wagen-Verkauf.

2 vierzöllige Steinwagen, 1 Kutschwagen (Coupé), 1 alte Halbhaise...

Ein Fohlen (Schimmel)

5 1/2 Monate alt ist wegzugshalber sofort zu verkaufen...

Pferde-Verkauf.

Ein neuer Transport edler Pferde ist wieder bei mir eingetroffen...

Ein Pferd, passend zu schwerem Zug,

sieht billig zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 9, Fr. Kühnert.

Ein schwarzbraunes Pferd,

stotter Gänger (Däne, 7 J.), steht überzählig preiswerth...

Freitag den 15. Sept.

trifft ein Transport Defauer neu-milchender Kühe...

Freitag den 15. Sept.

trifft ein Transport Defauer neu-milchender Kühe...

zum Verkauf hier ein Albert Hertling, händler, Gerberstraße 50, Schwarzes Kreuz.

Ein Fuchs

aus Südrussland, ganz hundertfroh, ist Ostfisch...

Für Jagdliebhaber.

Ein ausgezeichnet schöner Hühnerhund von seltener...

Canarienhähne.

20 Stück feine Vögel sind wegen Mangel an Raum preiswürdig zu verkaufen.

Canarienvögel bill. zu haben Johanneßg. 12, III.

Vogelfutter, Lauben- und Hühnerfutter empf. O. Reinhold, Universitätsstr. 10.

Kaufgesuche.

Ein solid gebautes Haus in innerer Vorstadt gelegen...

In der Marienvorstadt wird ein Grundstück mit Garten...

Ein solid gebautes Haus, in innerer Vorstadt gelegen...

Theater.

Gesucht wird 1/2 2. Rang Mittelplatz, Adr. abzugeben...

Masken-Garderobe kauft ein Registrator. - Adr. beliebe man jetzt...

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider...

Getrag. Herrenkleider, alle Garderobe, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchstem...

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk...

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche...

Möbel zu höchsten Preisen gekauft. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Ein großer und zwei kleine Spiegel, zwei Waschtische...

Die Schachtelabrik von F. W. Fuchs, Brauerei...

Papier-Schneidemaschine. Zu kaufen gesucht ein Baderofen mit Kupfernein Kessel...

Ein gebrauchter Reisfornen wird zu kaufen gesucht...

Wichobäcker werden gesucht. Kleine Windmühlengasse Nr. 12. Müller.

Ein zweifachiges Geschir mit Rutschwerk wird während der Messe für Erprobungsgeschäft...

Ein junger, hübsche Witwe, 34 Jahre alt (zwei Kinder von 11-13 Jahren), 45,000 A Vermögen...

Ein junger, hübsche Witwe, 34 Jahre alt (zwei Kinder von 11-13 Jahren), 45,000 A Vermögen...

10,000 Mark

werden auf ein Grundstück 1/2 Stunde von Leipzig als 2. Hypothek bei 3600. vorangehend gesucht.

3000 A zur 2. Stelle gef. auf ein großes biefiges Hausgrundstück...

Gesucht wird eine 2. Hypothek von 12 bis 1500 Thalern...

1000-1500 A werden von einem soliden Handwerker als zweite Hypothek zu leihen gesucht.

Ein schwer bedrängter, verheirateter Mann wäre für ein Darlehen von 1500 A herzlich dankbar...

1500 A werden von einem soliden, braven Geschäftsmann zur Gründung eines rentablen Geschäfts...

hohe Zinsen zu borgen gesucht. Adr. unter H. Z. H. 427. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

600. werden gegen guten Zinsfuß bei vierteljährlicher Abzahlung von 150. und Verzinsung der gesamten Wirtschaft...

Eine achtbare, anständige, ohne ihr Verschulden bedrängte Frau bittet Elfriede's Segen um ein Darlehen von 300 A...

Ein junger Geschäftsmann bittet edelgejante Menschen um ein Darlehen von 300 A gegen gute Zinsen und genügende Sicherheit.

Vater ich rufe Dich! Vater aller Herzen der Menschen erdöre mich!

Eine junge Dame bittet dringend edelbedenkende Menschen um ein Darlehen von 50 A gegen pünktliche Rückzahlung...

Eine hartbedrängte Familie bittet „Elfriede's Segen“ um ein Darlehen von 20-25 A gegen monatl. Abzahl. u. Verzinsung ihres Mobiliars.

Eine anständige junge Wittive bittet edle Menschen um ein Darlehen von 15 Thalern gegen großen Dank und pünktliche Rückzahlung.

15,000 Mark

bat ganz oder theilweil gegen Hypothek auszuliehen Adr. Pfotenbauer, Gertr. 5, II.

200,000 Mark sofort auszuliehen. Offerten unter „200,000 A“ an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Bauvorschüsse werden bis 60% des Bauanschlags gewährt. Gesuche unter Bauvorschuss resp. Expedition dieses Blattes.

Geld a. alle Werthsachen, Möbel, Piano, Wäsche, Betten, Eigar. Katharinenstr. 9, II.

Geld Dr. Schlegel, 1. Trepp, bei Fr. Frische, fr. bei G. Kögel, auf alle Werthsachen, Leibhanssch. u. pro Mark nur 5 A.

Geld auf alle Werthsachen u. Waarenposten Brühl 78, 2. Et. Goldstein.

Geld auf alle Werthsachen u. Waarenposten Brühl 78, 2. Et. Goldstein.

Geld auf alle Werthsachen u. Waarenposten Brühl 78, 2. Et. Goldstein.

Geld auf alle Werthsachen u. Waarenposten Brühl 78, 2. Et. Goldstein.

Geld auf alle Werthsachen u. Waarenposten Brühl 78, 2. Et. Goldstein.

Seiraths-Gesuch.

Der Mädchen giebt es mancherlei, Doch keine mir noch passte. - Zum Frei'n fehlt oft Gelegenheit - Wenn mich doch Eine fagte!

Sie müßte sittsam, häuslich sein, - Doch bloß dies gar zu viele sind - Zugleich dabei traut, geistreich sein; Nicht Schwägerin, noch Nodetant.

Bin jung, hübsch, reich, such' nicht nach Geld, Hab' Wis, Gemüth, bin wohlbestellt. Wenn sich zu mir doch Eine fände, Die häuslich sein mit Geist verbände.

Das beir're Glück such' ich mit Scherz; Aus Scherz kann Ernst leicht werden. Welch' holdes Kind nimmt sich ein Herz Und möcht' die Reine werden?

Ernstgemeinte Schreiben unter „Aus Scherz wird Ernst“ in der Expedition d. Bl. erbeten.

Seiraths-Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann, 35 J., mit einigen Tausend Thlr. Unterlage, wünscht sich mit einer achtbaren, einfach bürgerlichen Jungfrau oder kinderlosen Wittive zu verehelichen.

Ein gebild. Mann, 29 Jahre alt, mit 2400 A jährl. Einkommen, wünscht sich zu verheirathen.

Ein gebildete Geschäftsfrau, welche ein gutes und sicheres Geschäft besitzt, von angenehmem Aussehen u. gutem Charakter...

Werthe Reflectanten wollen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes niederlegen unter Hofnung H. 8. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Privat-Entbindung. Wilhelmine Raub, Gebamme, Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstr. 42b, 1. Et.

Offene Stellen.

Ein leistungsfähiges Engrosgeschäft in Hannover sucht für den Verkauf der Fabrikate der Rheinischen Weberei zu Linden...

Ein größere, leistungsfähige Cigarren-Fabrik, demicillirt in Bremen und Bessalen, sucht für Leipzig einen tüchtigen, mit der Rundschaft vertrauten Vertreter.

Lebensversicherung. Für die Acquisition und Organisation wird von einer älteren, gut eingeführten Gesellschaft ein tüchtiger Beamter zu engagiren gesucht.

Gesucht 2 Commis, 1 Reisender, 2 Verkäufer, 5 Verwalter, 2 Boigte, 3 Kellner, 4 Kellnerbursch, 1 Diener, 2 Markthelfer, 2 Kutscher, 6 Burschen, 8 Knechte...

Commis-Gesuch.

Für ein hiefiges Engros-Geschäft wird ein in der Buchführung und Correspondenz durchaus erfahrener junger Mann per 1. October gesucht.

Commis-Gesuch. Für ein Manufactur-Engrosgeschäft wird per 1. Oct. für Lager und Comptoir eine dauernde Stellung offen...

Ein junger Comptoirist mit guter Handschrift und des Französischen mächtig wird sofort verlangt.

Commis-Gesuch.

Ein Seiden- und Garngeschäft in einer größeren Mittelstadt Sachsens sucht einen tüchtigen jungen Mann für Detailverkauf und Lager.

Commis-Gesuch.

Für ein Neb-Groß-Geschäft wird ein junger Mann mit vorzüglichen Empfehlungen für Contor und Reise gesucht.

Commis-Gesuch.

Ein in der doppelten Buchführung und Correspondenz perfecter Buchhalter mit schöner Handschrift wird für sofort oder per 1. October dauernd zu engagiren gesucht.

Gesucht wird ein junger Mensch für eine Eigarrenfabrik in das Detailgesch. Caution 200 A. Adr. C. S. 7865 Anoncnb. von B. Freyer erb.

Tüchtige Musiker

solwie Garfenist sucht für eine Concertreise nach Riga (2-3 Monat bei guten Gehal.) Julius Liebig, Musikdirector, Berlin W., Mauerstraße Nr. 10.

Copist-Gesuch.

Für ein hiefiges, kaufmännisches Geschäft wird baldigst ein Copist zu engagiren gesucht.

Destillateur-Gesuch. Für ein frequentes Spirituosen-Geschäft in Bayern wird ein unverheir. anständ. Mann gesucht...

Photographie.

Ein Copierer sofort gesucht. F. Ziele. Tüchtige Notenstecher gesucht bei E. Jul. Pickenhahn, Drienstraße Nr. 13.

Ein Xylograph, welcher im technischen Fach sauber arbeitet, wird gesucht Körnerstraße Nr. 12 Rupp & Zeising.

Ein Buchbindergehülfe sucht Bernh. Boost, Johanneßgasse 32, Tr. C.

Gesucht zwei tüchtige Tischler Wassermarkt Nr. 12. I Tischler gesucht Davidstr. 78T.

Zwei tüchtige Malergehülfe werden auf dauernde Arbeit gesucht Windmühlenthor, Münchs Gärtner.

Gesucht werden Lackirer und Oelfarbenstreicher Lindenau, Schlossergasse 7.

Ein durchaus selbstständig arbeitender Bad- und Firnis-Streicher resp. gelbter Copal-Schmelzer wird für eine mitteldeutsche Fabrik...

Gesucht werden 10-12 tücht. Steinseger und 8 Arbeiter. Näheres zu erfahren Leipzig, Gerberstraße Nr. 44.

Einem mit guten Zeugnissen versehenen, im Gemüßbau und Blumenzucht erfahrenen unbedrängten Gärtner sucht zum 1. October Rittergut Großbarschen bei Lützen.

Ein Sortierer, gut empfohlen, findet Beschäftigung bei Herrmann Baeg. Schneider-Gehülfe. Rod., Hofen- und Weisenweber sucht R. Brehme, Raschmarkt.

Einem Schneidergehülfe sucht Carl Schauerhammer, Reudnitz, Leipz. Str. 18. Schneidergehülfe auf große Arbeit suchen Kraus & Reichmann, Markt 17.

Einem guten Oeffenschneider sucht G. Jausseil, Sternwartenstraße 19. Ein guter Rod- u. Oeffenschneider erhalten dauernde Arbeit bei Th. Strickermann, Petersstr. 24.

Ein Lehrling aus guter Familie kann in einem der größten Glasgeschäfte zum 1. Octbr. a. unter günstigen Bedingungen Stellung finden.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden Thonberg, Dauptstraße Nr. 13, im Bäckerladen.

Gesucht wird für ein großes Restaurant ein gewandter, zuverlässiger u. unverheirateter Geschäftsführer bei freier Station u. gutem Gehalt.

Gesucht 1 junger Kellner von 16-17 Jahren auf Bahnhof. J. Hager, Rapsberggasse 3, 1 Tr.

Gesucht 3 j. Kellner von 17-18 Jahren sofort, 1 Hausknecht, 2 Hausburschen, 3 Knechte durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht 1 jung. Kellner auf Rechnung, 1 Rodlehrling d. Fr. Franke, Nicolaisstr. Nr. 8, 1. Et.

Colporteurs

Werden für d. Vertrieb eines gewinnbringenden Repartikels gesucht Bayer. Str. 6, im H. r. Tüchtige Colporteurs gesucht!! Südstraße Nr. 83, I. Etage.

Colporteur-Gesuch.

Colporteurs für einen leicht veräußlichen Artikel wollen sich melden bei Louis Rocca, Grimm. Straße 11. 2 kräftige Weibhelfer gesucht im Arbeitsnachweis Hohe Straße Nr. 2.

Gesucht wird ein junger Mann als Markthelfer in der Fabrik von Moritz Müdler, Dorotheenstraße 4. Arbeitsnachweis und Annahme Hohe Straße 2.



Gesucht für dauernde Beschäftigung ein mit der Beschäftigung bewandertes junges kräftiges Fabrikarbeiter...

Ein zuverlässiger Mann findet lohnende Beschäftigung bei Ed. Volger, Krutzstr. Nr. 19, 2. Etg.

Ein kräftiger Arbeiter wird für die Dauer der Messe gesucht. Zu melden Sonnabend früh von 8-10 Uhr...

Gesucht wird sofort ein Kutscher zum fahren Nordstraße Nr. 9.

Ein zuverlässiger Kutscher, unverheiratet, wird zum 1. October gesucht, Rittergut Döllitz bei Leipzig. v. Winckler.

Gesucht wird 1 Knecht Berliner Straße 3. Ein Burche wird zum sofortigen Antritt gesucht Café Canitz.

Einem kräftigen Burche sucht zum baldigen Antritt Richard Krüger, Grimm, Str. 28.

Gesucht wird ein Kellnerburche von 16 bis 18 Jahren mit gut. Attesten Bindmühlenstr. 7.

Gesucht wird ein Kellnerburche zum sofortigen Antritt Kupfergäßchen Nr. 10.

Gesucht wird während der Messe 1 Kellnerburche Nicolaistraße Nr. 20, parterre.

Gesucht 1 Kellnerburche. Querstr. 2. Gesucht wird sofort 1 Kellnerburche von 15 bis 16 Jahren Sidonienstraße Nr. 52 Müller.

Gesucht wird ein Laufburche zum sofortigen Antritt. Hohl & Swoboda, Grimm, Straße 1.

Ein Laufburche von 15-17 Jahren gesucht Rürnberger Straße 23, Buchbinderei.

Einem Laufburchen suchen Th. & A. Marcus, Grimm, Str. 38.

Einem Laufburchen mit guten Zeugnissen sucht Ferd. Döle, Johanneßgasse Nr. 32.

Ein kleiner Laufburche mit Ortskenntnissen und guten Zeugnissen wird für die beiden ersten Meßwochen gesucht. Näheres ertheilt nur von 10-11 Uhr Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein kräftiger Laufburche von 14 bis 15 Jahren wird zum baldigen Antritt gesucht von Hermann Dieke, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Ein Kundergärtnerin wird nach Dresden gesucht. Adr. B. H. 450 in der Exp. d. Bl. abzug.

Junge Mädchen, die Lust zum Theater haben, können sich melden Dorostreife Nr. 8, 3 Treppen, von 10 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Gesucht ein junges, gewandtes und gebildetes Mädchen als Verkäuferin im Delicatessen- und Fleischwaaren-Geschäft von Dor. Weiss Nachfolger, Nicolaistr. 50.

Gesucht wird sofort oder 1. October eine Verkäuferin. Nur solche, welche schon im Fleisch-Beruf thätig waren, können sich melden von 1-3 Uhr Burgstraße Nr. 3, im Fleischgewölbe.

Ein gebildete junge Dame, welche bereits mehrere Jahre im Tapissierfach thätig und tüchtige Verkäuferin ist, findet bei gutem Salair und vollständig freier Station sofort Engagement.

Näheres bei E. Dumont, Fleischergasse.

In einem flotten biesigen Posamenten-Geschäfte findet eine gewandte Verkäuferin, welche schon mehrere Jahre im Posamentenfach thätig war, unter günstigen Bedingungen dauernde Stellung.

Adressen werden unter L. W. 15 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein auswärtsiges Material- und Delicatessen-Geschäft wird eine solide, geschäftskundige Verkäuferin gesucht.

Adressen unter E. 6. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ladnerin-Gesuch. Für ein größeres Robenswaren-Geschäft in einer Kreisstadt Bayerns wird zum sofortigen Eintritt eine gewandte, routinirte Verkäuferin unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu engagieren gesucht.

Reflectirende belieben ihre Offerte mit Angabe ihrer bisherigen Condition unter Chiffre M. S. H. 1000, wösmöglich mit Beilage ihrer Photographie der Expedition dieses Blattes zu übergeben.

Gesucht wird sofort eine gewandte Verkäuferin für Aufschnitt und Robenswaren.

F. W. Krempler, Grimm, Steinweg 59. Verkäuferin gef. (Strumpfw.) Gr. Fleischer, 3, I. I.

Einem flotten Verkäuferin, welche schon in Manufakturgeschäften servirt hat, sucht zum sofortigen Antritt Albert Müller jun., Reichstraße 50.

Gef. 4 Verkäufer, 3 Wirthschaft, 2 Büffetmams., 4 Kochmams., 5 Köchinn., 4 Kellnerinn., 2 Stuben-, 37 Dienstmädchen L. Friedrich, Gr. Fleischer, 3, I.

Sofort gesucht eine tüchtige und fleißige Zuschneiderin als Directrice. Hoher Gehalt. Julius Lewy, Betters Hof, 1. Et.

Blumenarbeiterinnen werden bei gutem Lohn dauernd beschäftigt. Näheres Grimm, Steinweg Nr. 9, Goldnes Einhorn. Frau Wölfer.

Gesucht eine tüchtige und geübte Pagenmacherin gegen anständigen Gehalt und Jahresstellung zum 1. Oct. Offerten erbittet W. Matthes, Meerane.

Mehrere im Polnischen geübte Mädchen finden dauernde Arbeit bei F. Wiegand, Markt.

Tüchtige Schneiderinnen können bei gutem Lohn sofort dauernde St. erh. Katharinenstr. 9, 3. Et.

Damenmäntelarbeiten finden Beschäftigung Große Windmühlenstraße 8-9, 4 Tr. rechts.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen finden Beschäftigung Schletterstraße 5, 3 Tr.

Eine sehr geübte Maschinen-Wäberin für Wäsche kann dauernde Stellung finden Weststraße Nr. 69 parterre links.

Falzerinnen gesucht Hospitalstraße Nr. 19.

Gesucht werden Mädchen zum Destillieren und Falzen Webergasse Nr. 9.

Mädchen zum Falzen und Destillieren sucht F. O. Schröder, Thalstraße 1b, 1.

Mädchen zu leichten Papparbeiten gesucht Goldschmiedgasse Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht wird ein j. anst. Mädchen für leichte Arbeit Barfußgäßchen 2, im Kurzwaarengeschäft.

Mädchen zum Putzen von Metallwaaren gesucht Reudnitzer Straße 1B, parterre.

Eine Krankenwärterin wird sofort gesucht Canalstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gef. 2 Kellnerinnen und Stubenmädchen, Hotel, 4 Küchen- u. Handm. Kiosling, Sternw.-Str. 18 c.

Gesucht wird zum 1. October ein gewandtes Buffet-Mädchen Petersstraße Nr. 20.

Eine tüchtige Köchin und eine in ihrem Fach erfahrene Jungemagd werden, mit besten Zeugnissen versehen, zum 1. October gesucht.

Rudolphstraße Nr. 1, parterre, rechts.

Eine Kochmamsell für einen Bahnhof baldmöglichst gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Wintergartenstraße Nr. 11, parterre.

Gesucht tüchtige Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen durch Meding, Querstraße 20, II.

Zum 1. October wird eine perfecte Köchin für eine kleine Herrschaft gesucht. Alles Nähere Große Fleischergasse 22, 1. Etage.

Gesucht wird eine tüchtige Kochfrau für die Dauer der Messe bei H. Ackermann, Königsplatz Nr. 15.

Gesucht 2 Köchinnen für Bahnhof, 2 Stubenmädchen für Hotel, 4 Hausmädchen durch J. Werner, Dainstraße Nr. 25, Tr. B. 1. Et.

Gef. 2 Köch., Peinot, 6 Mädch., für Alles, 4 Hausmädch. durch Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Gesucht wird bei gutem Gehalt zum 1. Oct. d. J. oder später für d. Restaurant eines der größten Etablissements Deutschlands eine tüchtige in Küche u. Hauswesen erfah. Wirthschafterin u. ein routinirter feiner Koch. Bewerbungen mit Photographie u. Zeugnissen oder Referenzen sind zu adressiren unter S. C. H. 7870 an die Annoncen-Exp. von Bernhard Freyer, Leipzig.

Gesuch. Ein junger Wittwer ohne Kinder, Beamter, sucht zur selbstständigen Führung seines bürgerlichen Haushaltes eine junge Dame oder Wittwe im Alter von 20-28 Jahren. Condenirenden Falls würde sich derselbe nochmals verheirathen. Photographie erwünscht. Discretion Ehrensache und Beantwortung aller Briefe.

Gefällige Offerten bittet man bis 23. d. M. an die Annoncen-Expedition von Eugen Fort, Leipzig, unter A. L. H. 3000 zu richten.

Gesucht bei hohem Gehalt ein älter. Mädchen od. Wwe. ohne R. zur Führung eines bürgerl. Haushalts. Bewerberinnen erfahren Näheres Schilderstraße, Gemölde 3. bei Fr. J. Müller.

Gesucht wird eine zuverlässige Wirthschafterin in leichte Stelle, welche nicht ganz unvermögend ist, bei gutem Gehalt. Adressen in der Expedition d. Bl. niederzuliegen unter A. B. H. 4.

Eine gute Jungemagd, welche Plätten, Serviren u. Frisiren können muß, wird gef. Univ.-Str. 12, I.

Gesucht eine tücht. Jungemagd, ein arbeitf. Mädchen für Alles sof. Näh. Lange Str. 9, D. II.

Gesucht wird zum 1. October ein tüchtiges fleißiges Stubenmädchen. Zu erfragen beim Portier im Hotel zum Dresden Bahnhof.

Eine perfecte Jungemagd wird für einen größeren Haushalt bis zum 1. October gesucht. Anmeldungen werden entgegengenommen bis Abends 6 Uhr Nählgasse Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird ein Stubenmädchen sofort Stadt Berlin.

Gesucht 1 Stubenmädchen u. 2 Mädchen f. bürgerl. Küche, guter Lohn, Brühl 25, 2. Tr.

Gesucht ein ord. Mädchen f. Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Eisenstraße Nr. 9, 2. Et.

Für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. October ein solides und fleißiges Mädchen gesucht. Eisenstraße Nr. 23 c, 1. Treppe.

Gesucht zum 1. October für Küche u. Hausarbeit ein solides fleißiges Mädchen von auswärts. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Pflanzstr. 17, 1. Etage links, von 9-11 Uhr Vorm. u. 3-5 Uhr Nachm.

Ordnung liebende Mädchen mit guten Zeugnissen über längere Dienstzeit finden gegen angemessenen Lohn Dienst für

Küche und für Hausarbeit zugleich und den 1. October im städt. Krankenhaus zu St. Jacob.

Ein Mädchen, das perfect kochen kann und zugleich Hausarbeit mit übernimmt, zum 1. oder 15. Oct. für eine kleine Familie gesucht. Elsterstraße 4, III. rechts zwischen 10-12 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse 2 in der Restauration.

Ein Mädchen für Küche und Haus findet sofort Stelle Berliner Straße 117 parterre.

Zum sof. Antritt wird ein fr. Mädchen für Küche und Haus bei einzelnen Leuten gesucht. Mit Buch zu melden Frankfurter Str. 36, 3. Et.

Gesucht 1. October ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit Pfaffenfurter Straße 2, 1. Et.

Ein junges Mädchen von 16-18 Jahren wird verlangt für häusl. Arbeit Weststraße 65, 3 Tr.

Dienstpersonal aller Branchen erhält gute Stellen durch K. Silbert, Poststraße Nr. 10.

Gesucht zum 1. Octbr. od. früher ein einf. Mädchen zu aller Hausarbeit bei Leuten ohne Kinder. Pachtstraße Nr. 3, 1. Etg. links.

Ein ordentl., mit guten Zeugnissen vers. Mädchen, welches d. bürg. Küche all. verst. l., wird f. seine Herrschaft gesucht Schloßgasse 13b, im Eigarrengeschäft.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht. Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 6, parterre.

Ein junges anst. Mädchen wird zum sofortigen Antritt in Dienst gesucht Markt Nr. 6, 2. Etage.

Ein Mädchen vom Lande zur häuslichen Arbeit kann sofort Dienst bekommen. Das Nähere Humboldtstraße 6b, hohes Parterre.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Rodes, Poststraße 10, Hof part.

Ein junges beschiedenes Mädchen wird von einer Herrschaft ohne Kinder gesucht. Reudnitz, Rathhausstraße 27, 1. Tr. rechts.

Gesucht wird ein an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann, bei gutem Lohn. Bahnhof Pagan.

Gesucht wird ein junges Mädchen nach Rudolstadt. Näheres Sternwartenstraße Nr. 37, Vorderhaus 4 Treppen bei Frau Kreuz.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Alles Sternwartenstraße 23 parterre links.

Gesucht wird zum 1. Oct. 1. d. J., fleißiges Dienstmädchen Rürnberger Str. 40, part. rechts.

Ein anständiges braves, junges Mädchen, 18 bis 20 Jahre, findet gute Stellung in einer Restauration, 5 Minuten von der Stadt für Hausarbeit und Bedienung. Zu erfragen Schützenstraße, Stadt Riesa, in der Desillation.

Gesucht ein Mädchen f. häusl. Arb. im Alt. v. 16-17 J. Schnefeld, N. Anb. Mariannenstr. 38.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges, ordentliches Dienstmädchen Rürnberg's Keller, Grimm, Str. 16.

Ein Mädchen, welches der Küche vorstehen kann, wird gesucht Reichstraße 36, 3 Treppen.

Ein fleißiges braves Dienstmädchen findet zum 1. October bei Leuten ohne Kinder guten Dienst. Mit Buch zu melden Neumarkt 41, 2. Etage.

3 Hausmädchen bei gutem Gehalt gesucht Café Reichskanzler. Zu melden früh 10-12 Uhr.

Ein ordentl. Mädchen wird sofort gesucht für Alles Katharinenstraße Nr. 18, im Hofe quervor 3 Treppen.

Zum baldigen Antritt wird ein junges einfaches Mädchen für Kinder und leichte Hausarbeit gesucht Turnerstraße Nr. 2, Hof 1 Treppe.

Gesucht zum 1. October ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Erdmannstraße Nr. 16, III. links.

Zum 1. October ein junges braves Mädchen für 2 Kinder u. häusliche Arbeit gesucht. Näh. Sidonienstraße 44, I. I. heute Nachm. 3-6 Uhr.

Gesucht zum 1. Oct. ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Rürnberger Straße Nr. 35, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen oder ältliche Frau für zwei Kinder den ganzen Tag. Zu erfragen Fleischergasse Nr. 9b, im Hof 2. Etage.

Gesucht wird ein Kindermädchen Weststraße Nr. 87 parterre.

Gesucht sofort ein braves Kindermädchen Dresden Straße Nr. 42. part.

Gesucht wird für 1. Oct. ein erfahrene, nicht zu j. Kindermädchen Georgenstr., Bogels Haus III Kindermädchen gesucht Reichstraße 55, Tr. B. II.

Gesucht wird ein junges Mädchen für ein Kind. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 7.

Gesucht sofort 1 Kindermädchen für ein 6 Wochen altes Kind bei hohem Lohn Kupfergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Häusliche Aufwartung sofort freil. gesucht. Berliner Straße 1, 3. Etg. rechts.

Eine Anwärterin wird für Nachm. sof. gesucht Fleischerplatz 1b, 2. Etage. A. Gregler.

Gesucht wird sofort eine Frau zur Aufwartung für den ganzen Tag, welche das Kochen versteht, Magazingasse Nr. 5.

Eine Aufwartung wird gesucht, die gleich da mit wohnen kann Weststr. 74, II. r. Eing. Stg.

Gesucht sofort 1 Aufwartung Ritterstraße 32, 2 Tr.

Gesucht wird eine gute Amme in sehr feine Stelle Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Stellengesuche. Ein Kopenhagener Großfist, welcher 2mal jährlich Schweden und Norwegen bereist, wünscht den Verkauf einiger Artikel leistungsfähiger Fabrikanten, deren Proben nicht viel Platz beanspruchen, entweder provisorisch oder für eigene Rechnung zu übernehmen. Prima-Referenzen. Gef. Offerten werden an die Annoncen-Exp. von Rudolf Mosse, Hamburg, unter K. 959 erbeten.

Für ein Haus, welches „Handel mit Hase“, erbietet sich Jemand im Voigtlande zum Einkauf desselben. Adressen unter A. B. 65 an die Expedition dieses Blattes. Stellung, möglichst bald, für Lager u. Comptoir, sucht ein reutimirte, Commis, sehr gut empfindlich, welcher langjährig in den verschiedensten Luxus-, Fabrik-, Manufakturartikeln u. arbeitete, in einem hiesigen Fabrik- oder Engros-Geschäft. Geerbte Adr. unter D. V. 226. hat die Güte Herr Km. F. G. Bruchholz, Münggasse 20, anzuschreiben.

Ein verh. j. Mann, gel. Manufact., sucht sofort in einem Geschäft, gleich welcher Branche, dauernde Stellung, wenn gewünscht an 1/2 Caution. Werthe Adressen unter T. A. H. 413 in der Expedition dieses Blattes erbeten. Ein junger verheiratheter Kaufmann, anerkannt tüchtiger Buchhalter, sucht anderweitig dauernde Stellung. Adressen unter Z. 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten. Ein in der Posamenten- und Manufakturwaaren-Branche vertrauter junger Mann sucht per 1. oder 15. October Stellung für Lager, Reise oder Contor. (H. 34327 a.) Gef. Offerten unter H. 34327 a an Haasen-Stein & Vogler in Leipzig erbeten.

Stelle-Gesuch. Ein junger Commis, der doppelten Buchführung, Correspondenz u. vollständig mächtig, sucht pr. 1. October oder später, gestützt auf beste Empfehlung seines Herrn Lehrprincipals, bei dem er sich zur Zeit noch befindet, anderweitig Stellung gleichviel welcher Branche. Offerten beliebe man unter Z. 180 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen. Ein gut empfohlener Commis, welcher in einer auswärt. Material- u. Spirituosen-Handlung conditionirt, sucht unter besch. Ansprüchen ein anderweitiges Engagement. Hieraus reflect. Dm. Principale w. geb., Adr. unt. E. S. 7 postlagernd.

Ein gewandter Schreiber, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stellung bei einem Advocaten. Adr. sub P. B. 53 durch Herrn Otto Klemm erbeten.

### Stellung-Gesuch.

Ein tüchtiger gewandter Reisender (verheir.), welcher ganz Deutschland bereist, sucht eine dauernde Stellung als Reisender oder Lagerist. Gef. Offerten mit Salarrangabe sub H. T. H. 76. postlagernd Eidenstedt.

Ein junger Mann, der in einer Provinzialstadt Braunschweig's im Material, Porzellan, Glas und Kurzwaren gelernt und nachher in einem Manufactur-Geschäft daselbst 1 1/2 Jahr thätig war, sucht, gestützt auf gute Referenzen u. Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten werden unter F. G. an Herrn S. Dörge, Burgstraße Nr. 1, 1. Et. hier erbeten.

Ein Clavierpieler sowie eine tüchtige Kellnerin wünschen Stellung. Gef. Offerten Rossmann, Rheinbergerstr. 41 in Berlin.

Eine wohl. gute Sängergesellschaft noch zur Messe für ein feines Local disponibel. Offerten bis Sonntag nach Erfurt, Reichshalle (Stredr). Direction Kramer.

### Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann von 18 J., welcher Oftern 1877 den höh. Cursus der hiesigen Handelslehranstalt absolviert, wird zu diesem Zeitpunkt eine Lehrlings- oder Volontärstelle in einem Leipziger Großgeschäft gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr C. F. Wetthaus Nachf. hier.

Ein junger Mensch sucht sofort Stellung als Kellner oder Kellnerbursche. Zu erfragen Neumarkt Nr. 18, in der Restauration.

Reisepost gef. d. zuverl. hies. Bürger. Näh. Grimma'sche Straße 15, bei Drn. Kim. Müller.

Ein junger kräftiger Mensch sucht sofort dauernde Stelle als Markthelfer. Werthe Adr. unter W. K. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, gedienter Soldat, Officiersdiener, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle als Markthelfer, Bote oder sonst ähnliche Stellung. Adr. H. N. H. 270 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein m. d. engl. Spr. vertrauter j. Mensch f. Stelle a. Markthelfer u. Schloßgasse 13b, im Cigarrengesch.

Ein verheir. junger Mann, welcher in verschiedenen Sachen Kenntniß besitzt, gewesener Militair, und als Portier gedient, sucht als Hausmann oder Markthelfer baldige Stellung. Näheres Hohe Straße Nr. 2, im Laden.

Ein junger kräftiger Mann sucht einen Messpfeiler. Adr. niederzul. bei Herrn J. B. Dietrich, Grimma'sche Straße Nr. 23, Cigarrengeschäft.

### 15 Mark

erhält Derjenige, welcher einem verheiratheten jungen Eiskeller (gewesener Soldat) eine sichere Stellung als irgend Etwas nachweist, die derselbe vollständig ausfüllen kann. Adressen unter L. K. 72 bei der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein verheiratheter Mann (geb. Militair) sucht Beschäftigung jeder Art. Adr. unter W. K. 482. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheiratheter rüstiger Mann wünscht nach sieben Uhr Abends noch einige Stunden solide Beschäftigung. Offerten bitte unter G. H. 5 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Feuermann, gelernter Schlosser, sucht wieder Stellung als Feuermann. Gute Zeugnisse liegen vor. Offerten unter K. B. H. 7154 befragt Rudolf Mosse, Annoncen-Expedit. in Leipzig.

Ein gewandter herrschaftl. Kutscher, ausgebildeter Cavallerist, sucht per sofort entsprechende Stellung. Offerten erbeten sub C. J. H. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Ein herrschaftlicher Kutscher, welchem die besten Referenzen zur Seite stehen und sich noch gegenwärtig in Stellung befindet, sucht als solcher resp. als Diener Stellung. Zu erfragen bei Herrn G. Keil, Kömigsstraße 14.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, welches sich in der hiesigen Haus- u. Geschäftsthätigkeit befindet, wünscht, um sich zu verändern, Stellung als

### Verkäuferin,

wonmöglich in Leipzig. Suchende ist gewissenhaft und an Thätigkeit gewöhnt und würde sich gewiß in jeder Branche einrichten. Werthe Offerten wolle man gefälligst unter H. B. 124 postlagernd Leipzig niederlegen.

Ein junges anständiges Mädchen nicht von hier, welche sich als Verkäuferin in einem feineren Geschäft ausbilden will, sucht baldige Stellung. Werthe Adressen bitte bei C. G. Bauer, Salzgäßchen, Schuhwaarengeschäft niederzulegen.

Eine Dame, w. n. best. Lehrerinnenprüfung 11 Jahre in einer Buchh. gearbeitet u. f. Stelle. Näheres zu erf. Sophienstraße Nr. 13, 1 Tr. 1.

Ein j. gebild. Mädchen, welches 2 J. in einer der gr. Leipz. u. Gutwaarengeschäfte in Hannover als Verkäuferin thätig war, sucht ähnl. Stellung. Zu erfragen Nordstraße 25, 3 Treppen rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärtig sucht sofort oder später als Ladenmädchen Stelle, gleichviel in welchem Geschäft. Adressen bitte an abzugeben Koch's Hof, im Bürsengeschäft.

Ein j. Mädchen von auswärtig sucht Stellung als Verkäuferin in einem Bäderladen od. ähnlichem Geschäft für 1. oder 15. October. Gefäll. Angebote wird Herr C. S. Reichert, Painsstraße Nr. 27, entgegennehmen.

Ein j. Mädchen, welches die kaufmännische Lehranstalt besucht, wünscht Stellung. Gefällige Offerten erb. in d. Exp. d. Bl. unt. U. H. 479.

Ein junges Mädchen, welches bereits mehrere Jahre als Verkäuferin thätig war und in verschiedenen Branchen tüchtig erfahren und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort oder 1. Oct. anderweit Stellung. Turnersir. 6 im Materialgeschäft.

Ein junges anst. Mädchen aus Thüringen sucht eine Stelle als Verkäuferin. Näheres Johannesstraße 9, Hof I. bei Karl Stein.

Ein gebildetes Mädchen, welches mehrere Jahre im Material- und Delicaten-Geschäft als Verkäuferin fungierte, versehen mit besten Referenzen, sucht Stellung per 1. Oct., am liebsten in dergl. Geschäft. Werthe Adressen bittet man Kl. Bindmühlengasse Nr. 15 im Geschäft niederzulegen.

Ein Mädchen von ausw., g. Atteste, sucht in Bäckerei oder Buffet Stelle. Lange Str. 9, H. II.

Ein j. Mädchen sucht Beschäft. im Schneidern u. Ausbessern. Adr. bittet man unter O. B. 473 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mädchen, geübt auf f. Damengarderobe, wünscht Beschäftigung. Hohe Straße 23, I. III.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause Rogelap Nr. 10, III.

Ein Mädchen, im Weidnähen u. Schneidern geübt, sucht Beschäft. Gust. Adolph-Str. 18, III., a. d. Baldftr.

Ein anständiges Mädchen wünscht noch einige Tage in der Woche im Stopfen und Ausbessern zu besetzen. Adressen unter P. A. H. 492 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen u. Schönen Burgstraße 8, Hof 3 Treppen, Mittelgebäude.

Ein junges anständiges Mädchen sucht verhältnißmäßig sofort oder zum 1. October Stelle im Buffet auf Bahnhof oder Conditorei. Näheres Nürnberger Straße 63, 4 Treppen.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stelle als Buffeterin, auf lebhaftem Bahnhof oder Restaurant auswärtig. Adr. H. G. 493 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen von außerhalb, sucht in einer anst. Familie Stellung als Köchin oder Mädchen für Alles. Zu erfragen Halleische Straße 12 bei A. Hippold von 2-4 Uhr Nachmittags.

Gesucht wird von einer tücht. Köchin 1. Oct. Stelle. Adr. abzugeben unter N. O. Filiale des Blattes, Katharinenstraße 18.

Eine anst. Kochfrau sucht im Kochen Beschäftigung, auch Aufkäufer. Markt. Str. 62, H. I. Grunert.

Nach empfehle Köchinnen, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen sofort und 1. October.

Frau Rotermundt, Poststraße 15.

Eine Köchin, welche selbstständig kochen kann, sucht sof. Stelle. Zu erf. Frankf. Str. 39, IV. 1.

Den hohen Herrschaften Leipzig's und Umgebung halte ich stets tüchtiges Personal, als: Wirtschaftswamsellen, Wirtschaftserinnen, sowie Stubenmädchen und perfecte Köchinnen zum gefälligen Engagement bereit, und zwar kostenfrei.

Susan Ehrhardt in Naumburg, Tischlerstr. Nr. 7.

Ein junges, in der Wirtschaft erfahrenes Mädchen von außerhalb sucht für sofort oder später Stellung. Erwünscht Familie, wo Nachf. gleichzeitig bei Kindern od. Clavierlehrerin fungiren kann. Adressen unter G. E. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine kinderlose Beamtenwitwe in 30er Jahren (Herrnleibn.) sucht zum 1. October in Leipzig oder auch sonst in einer Stadt Stelle als Haushälterin. Dieselbe ist mit der feinen u. bürgerlichen Küche bewandert. Adr. unter W. W. H. 463 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anst. geb. Wittve in mittl. Jahren wünscht bei einem alleinstehenden Herrn die Wirtschaft zu führen. Näheres Eisenbahnstr. 17, part. vornh.

Ein allseitig gebildetes Fräulein, 23 Jahre, wünscht in einer anst. Familie ein Unterkommen als Stütze, Vertreterin oder Gesellschafterin der Hausfrau gegen freie Station. Gef. Adressen sub F. S. Eberhardstraße 5, III. links erbeten.

Eine anst. Wittve mit einem Kinde, 30er, wünscht unter besch. Anspr. Stelle als Wirtschaftsführerin oder Verheirathung. Adr. J. W. H. 480 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mehre Damen mit Vermögen suchen St. Universitätsstr. 12, 1. Frau Graichen.

Gesucht wird für ein gebildetes Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren ist, eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen: Hotel de Po'ogne, 2. Etage, bei Frau Roal.

Ein anst. Mädchen aus guter Familie, nicht von hier, sucht sofort Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei einer einz. Dame u. wird hierbei weniger auf hohen Lohn, als auf gute Behandl. gesehen. Näh. Bindmühlengasse 32, Gartengeb. 2 Tr.

Eine Dame in gelehrt Jahren, welche der bürgerl. Küche vork. kann, sucht Stelle als Wirtschaftsführerin bei einem Herrn oder Dame. Adressen unter K. K. H. 423 in der Expedition des Bl.

Eine anständige Dame in mittleren Jahren sucht bei einem ältern, alleinstehenden Herrn eine Stelle als Wirtschaftsführerin. Adressen unter H. B. H. 471 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, das geübt im Schneidern, Weidnähen, Plätten, sucht Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 26.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Octbr. Stelle als Jungemagd. Adr. erb. Dresdener Straße Nr. 23, beim Hausmann.

Empfohlen werden 2 tüchtige Jungemagde, desgleichen 2 Köchinnen, 1 anst. Wirtschaftsführerin für Privat und 1. October mehrere für Küche u. Haus Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Eine Jungemagd sucht Stellung bei anständiger Herrschaft. Auskunft: Pfaffenfurter Straße 9, 4. Et.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Eisenbahnstraße 14, Hof 1 Treppe links.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, das nähen kann, sucht Dienst als Stubenmädchen den 1. od. 15. October Gerberstraße 54, 1 Treppe links.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches fertig französisch spricht, Schneidern u. Putz gründlich versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung. Adressen W. H. 478 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärtig sucht eine Stelle, womöglich als Stubenmädchen. Adresse Turnersir. 2, 4. Etage links.

Ein Mädchen von auswärtig, welches im Nähen bewandert und sich sonst jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. October Stelle. Nachfragen bei der Herrschaft Rogelap Nr. 41.

Ein j. anst. Mädchen m. g. Zeugn. sucht zum 1. Octbr. eine Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit od. als Stubenmädchen. Werthe Adr. bittet man unter A. R. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Stelle für Küche und Hausarbeit. Adressen erbeten Davidstraße Nr. 79, parterre rechts.

Ein anst. Mädch. sucht Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit, am liebsten bei Leuten ohne Kinder. Gef. Adr. u. M. 472 an die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen aus guter Familie von auswärtig sucht zum 1. October Stellung für Küche und etwas Hausarbeit. Ransbäcker Steinweg 72, 3. Et. vornh.

Ein in gelehrt Jahren stehendes Mädchen sucht zum 1. October Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 8 parterre bei der Herrschaft.

Ein Mädchen von 16 Jahren, von auswärtig, sucht Dienst. Zu erfragen Colonnadenstraße 2, im Laden bei Herrn Frischke.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst zum 1. oder 15. Oct. Zu erfragen Carlstraße 8, part. Vormittags.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle. Adr. abzugeben Friedrichstraße 26, 1 Tr. r.

Ein nicht ganz unerfahrenes, ehrliches Mädchen sucht Dienst bei einer einfachen guten Herrschaft sofort oder zum 1. October. Adressen bittet man Sebastian Bach-Str. 60, 4 Tr. niederzulegen.

Ein kräft. Mädchen sucht Dienst in Restauration. Adr. Burgstraße Nr. 10, Hof 1 Tr. links.

Ein j. Mädchen von ausw. sucht zum 1. Oct. Stelle für Kinder oder für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Hospitalstraße 13, 1. Etage.

Ein junges, freundliches Mädchen sucht Stelle zum 1. Oct. für Kinder und häusl. Arbeit. Zu erf. bei der Herrschaft Elsterstraße 14, 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für größere Kinder und Stubenarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Sophienstraße Nr. 9, 1 Tr.

Ein zuverlässiges älteres Mädchen, welches bisher bei Kindern war, sucht zum 1. Oct. weitere Stellung als Stubenm. Gef. Adressen bittet man niederzulegen Carlstraße 9, im Postamentengesch.

Ein gebildetes junges Mädchen, 19 Jahre alt, wünscht die Aussicht über ein oder zwei größere Kinder zu übernehmen bei feinen Leuten, da Selbige mehrere Sprachen kann. Auf hohen Gehalt wird durchaus nicht gesehen. Alles Näh. Univ.-Str. 12, I.

Ein anst. Mädchen sucht für die Messe Aufw. oder Aufsicht. Näheres Bader'sche Straße Nr. 3, Hof parterre.

Eine anständige Frau, die gute Zeugnisse aufzuweisen kann, sucht zur Messe in jeder Branche Arbeit. Adressen B. S. H. 483 Exped. d. Blattes udl.

Eine Aufw. sucht während der Messe Beschäftigung Ransbäcker Steinweg 71, 1 1/2 Tr.

Eine anst. Frau sucht f. d. Messe Beschäftigung in der Küche. Adr. Brühl 58 im Seitengeschäft.

Ein Schulmädchen von 15 Jahren sucht während der freien Stunden eine Aufsicht oder dergl. Arbeit. Adr. Eisenstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Ein anst. Mädchen sucht Aufsicht während der Messe in Privat od. Restauration. Adressen unter M. S. 25 an die Expedition d. Bl.

1 j. Mädchen sucht Nachm. Aufw. Ulrichsg. 40.

Ein anständiges kräftiges Mädchen f. während der Messe Aufsicht in einer Restauration. Adr. Waisenhausstraße Nr. 4, 4 Tr. links.

### Miethsuche.

Gesucht wird ein kleines Gewölbe zu einem Productengeschäft passend. Adressen bitte unter A. W. 30 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Leere Localitäten, möglichst innere Stadt, werden zur Einrichtung eines feinen Baverischen Bier-Restaurant gesucht.

Geehrte Adressen unter A. G. H. 977. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Local, passend für Restauration oder K. Restauration in der Nähe der Frankfurter Straße.

Adr. unter H. K. 7861 abzug. Annoncenbureau Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

### Gesucht

ein größeres, helles Local (Niederlage) in der Vorstädte zur Aufstellung von Maschinen für zeitweise Inbetriebsetzung der Maschinen. Es wünschenswerth, wenn Kesselanlage aufgestellt werden kann, womöglich unter Benutzung eines vorhandenen Schornsteins. Off. sub X. N. 700 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig.

### Gesucht wird

ein Local mit schönem Schaufenster in guter Geschäftslage, jetzt oder später. Gefällige Offerten beford. unter Ladungsnach die Annoncen-Expedition von J. Barch & Co., Halle a/S.

1 Laden in flotter Geschäftslage, passend für Porzellan- oder Weißwaaren-Geschäft u., wird baldigst zu miethen gesucht. Adr. unter U. F. 7860 bittet man abzugeben in Annoncen-Bureau v. Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

Mehrere Gewölbe mit Zubehör such Franz Schimpf, Schulgasse 4. (H. B. 268.)

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Laden mit Wohnung. Adr. Markt 11, im Mühlengesch. abzug.

Zu Bureau passend wird in der innern Stadt, in erster Etage, ein Local gesucht. Offerten nebst Preisangabe bei Louis Rocca, Grimm. Straße, niederzulegen.

Zu miethen gesucht. Ein Gewölbe in der Nicolaisstraße oder Schumacherstraße oder in dieser Nähe wird für bevorstehende Messe zu miethen gesucht. Näh. zu erfahren bei Herrn Schmidt, Nicolaisstraße Nr. 1.

Ein Miethlocal in günstiger Lage wird zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises werden Markt Nr. 2, 2. Etage erbeten.

Gesucht wird zur bevorstehenden Messe in der Nicolaisstraße ein kleiner günstig gelegener Verkaufshand oder Logis für Waaren- und Musterlager. Adressen unter M. & W. 55. durch die Expedition d. Bl.

Eine Bude oder die Hälfte einer solchen oder kleinen Parterre-Locals, am Markt an der Straßenseite gelegen, wird zur Restaurationsstellung von Kurzwaren, welche wenig Raum einnehmen, für Michaelis- u. Ostermesse zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter S. S. 720 bei Jungbans, Painsstraße Nr. 25, 2. Etage.

Ein Nürnberger Kurz- u. Spielwaaren-Export-Geschäft sucht für die Leipziger

Ostermesse ein passendes Musterzimmer. Gef. Anerbietungen an die Expedition d. Bl. sub F. & C. 20.

Für die ersten 5-6 Tage in nächster Messe wird ein feines Zimmer mit gutem Bett, jedoch nicht höher als 1 Treppe gesucht. Adressen Humboldtstraße Nr. 13, III. rechts.

Gesucht auf 5-6 Tage Stube und Kammer. Nähe der Reichstr. Adr. Antonstr. 4, i. Compt.

Sehr Werkstelle für Schlosserei gesucht und Adressen unter C. D. 13 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Mieth-Gesuch. Zur Einstellung von Robilien wird eine Niederlage oder sonstige Localität in der innern oder äußern Stadt sofort zu miethen gesucht. Offerten unter K. K. H. 459 in der Expedition d. Bl.

Gesucht per 1. Oct. eine frndl. Wohnung in der Nähe der Bindmühlengasse. Part. 1. oder 2. E. 5-6 Zimmer u., womöglich mit Garten, für jährlich 900-1000 M. Gefäll. Offerten unter H. G. 21. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. October ein Parterre, erste oder zweite Etage, mit oder ohne Garten, im Preise bis zu 200 M. Adressen Markt Nr. 11, im Mühlengeschäft.

Gesucht wird per 1. Oct. od. sofort eine herrschaftliche Wohnung 1. Etage od. hohes Parterre von 4 bis 5 heiz. Zimmern u. Zubeh. mit allen modernen Einrichtungen u. womögl. Garten. Lage in der Zeiger Vorst. od. in der Nähe des Hospitals erhält den Vorzug. Franco-Offerten mit Preisangabe unter H. B. Hotel Hauße.

In einem anständigen Hause der innern Vorstädte wird für 1. April 1877 eine Wohnung von 4-6 Zimmern, nicht über 2 Tr., gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. B. 49 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein helles Logis im Preise von 60-80 M., Turnersir. oder Nähe. Adr. unter K. H. 454. an die Expedition d. Bl.





**Ein schön meublirtes Zimmer**  
**Promenadenstraße Nr. 8 parterre.**  
 Zu verm. vom 1. Octbr eine gute febl. meubl. Stube an 1 od. 2 Herren Zimmerstr. 2, 2 Tr.  
 Zu verm. 1. Dbr. 1 fl. unmeubl. Stübchen n. Hofhofen, j. 28, Königspl. N. Kapferg. 10 p.  
**Zu vermieten 3 meubl. Zimmer im Ganzen**  
 der Einzelnen Schletterstraße 2, 3. Et. rechts.  
**Zu vermieten eine febl. meubl. Stube mit**  
 Matratzen. Sternw. 45, Tr. B. III. (am Köppl.)  
**Zu verm. 1 meubl. Stube an 2 Herren**  
 und Hauschlüssel Brühl Nr. 5, 2. Et.  
 Eine freundlich meublirte Stube zu vermieten  
 Nordstraße Nr. 24, 4 Treppen links.  
 Ein freundl. meubl. Zimmer ist an einen anst.  
 Herrn zu vermieten Windmühlenstraße 33, I. I.  
 Ein freundl. meubl. Zimmer sofort oder später  
 zu vermieten Mittelstraße 9, 2 Tr. links.  
 Eine freundl. meubl. Stube ist an 1-2 Herren  
 zu vermieten Hohe Straße Nr. 26, part.  
 Eine große febl. unmeubl. Stube ist sofort zu  
 vermieten Frankfurter Straße 36, 3 Treppen.  
 Sofort zu vermieten 1 meubl. Stube  
 Alexanderstraße Nr. 27, 2 Tr. rechts.  
 Zwei fein meubl. Zimmer mit St. u. Hschl.  
 u. Matratzen. sind sof. zu bez. Brüderstr. 10, II. r.  
 Eine Stube, meublirt, ist an anst. Herren zu  
 vermieten Reichstraße Nr. 5, 3. Etage.  
**Ein freundl. meubl. Zimmer ist sof.**  
**zu verm. Zeiger Straße 14, 2. Et. lfo.**  
 Mehrere f. Zimmer 2. Et. mit St. u. Hschl.  
 fogleich zu beziehen Promenadenstr. 13, b. Hausm.  
 Zwei f. meubl. Zimmer, einz. oder zusammen  
 zu vermieten, auf Wunsch Mittagstisch oder  
 Pension. Turnerstraße 8, II. links.  
 Nordstr. 16 II. rechts zum 1. Oct. an 1 oder  
 2 Herren 1 fein meubl. Zimmer zu vermieten.  
 Ein fein meublirtes großes zweienstr. Zimmer  
 1. Etage, mit freier Aussicht ist zum 1. October  
 zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße 31  
 bei **H. Knauth.**  
 Sofort oder später ein freundliches meublirtes  
 Zimmer Turnerstraße Nr. 2, Hof 1 Treppe.  
**Meubl. Stube, Monat 3 M., an einen Herrn**  
 oder Dame Viktorstraße 19, 2 Treppen links.  
 Eine Stube ist mit 1 oder 2 Betten zu verm.  
 Plagwitz, Gartenstraße Nr. 1, 3. Etage.  
 Ein fr. ein. meubl. heizb. Stübchen mit St. u.  
 Hschl. an Herren sof. zu verm. Hohe Str. 34, III.  
 An eine anständige Dame ist eine freundlich  
 meublirte Stube sofort zu vermieten Brandvor-  
 wörstraße Nr. 7, Hof 3 Tr. rechts.  
 Eine freundl. meubl. Stube ist an einen soliden  
 Herrn zu vermieten Hospitalstraße 10, II. r.  
 Eine sehr freundl. Stube in 1. Et. (unmeubl.)  
 ist bei einer einzelnen Dame sofort beziehb.  
 Reudnitz, Augustenstraße 298 L.  
 Eine freundl. gut meubl. Stube mit sep. Ein-  
 gang und Hauschlüssel Erdmannstraße 10, II.  
 Eine freundlich meublirte Stube mit Matratzen-  
 Bett ist den 1. October zu vermieten Reudnitz,  
 Grenzstraße Nr. 19, 3 Treppen.  
 Reuschnefeld, Neubau, Ludwigstraße Nr. 10, II.,  
 sind zwei freundliche Zimmer zu vermieten.  
 Eine freundliche Stube ist zum 1. October zu  
 vermieten an einen einzelnen Herrn oder Dame  
 Gerichtsweg Nr. 8, 3 Treppen rechts.  
 An einzelne Leute sofort zu vermieten Stube  
 mit Kammer Sophienstraße 18 parterre.  
 Waisenhausstraße 34, 3. Et. I 2 freundl. meubl.  
 Zimmer an Herren sof. od. spät. zu vermieten.  
 Zu verm. 1 febl. meubl. Stube f. H. Nordstr. 15, IV. I.  
 Zu vermieten 1 Stube Reichstr. 50, 3. Et. r.  
 Zu verm. 1 meubl. St. Sebast. Bach-Str. 60, IV.  
 1 Zimmer fr. meubl. zu verm. Bayerische Str. 6 b, II.  
 Meubl. freundl. Zimmer Burgstraße 8, 2. Etage.  
 Meublirte Stube Reutrichhof 21, 4 Treppen.  
 Meubl. Stube für Damen Zeiger Str. 19 c, III.  
 Meubl. Stube vornh. S. u. Hschl. Sidonienstr. 29 p.  
 Sof. meubl. Stube, S. u. Hschl., Turnerstr. 2, S. II.  
 Meublirte Stube Schletterstraße 9, 3. Et. links.  
**Zu vermieten ein febl. Stübchen als Schlaf-**  
 stelle für 1 Herrn Blumengasse 9, part. rechts.  
 Zu vermieten 1 Stübchen als Schlafstelle an  
 ein Mädchen Barfußgäßchen Nr. 8, 5 Treppen.  
**Zu vermieten freundliche Stube als Schlaf-**  
 stelle Moritzstraße 16, 2 Treppen links.  
 Ein meubl. Zimmer vornh. ist an Herrn m. S. u.  
 Hschl. als Schlafst. zu verm. Burgstr. 21, IV. r.  
 Ein freundl. heizb. Stübchen als Schlafstelle  
 Wiesenstr. Nr. 9, 2. Etage, bei Domhardt.  
 Zwei freundliche Schlafstellen sind offen  
 Inselstraße 15, bei Frau Froberg.  
 2 Schlafstellen für ordentl. Mädchen sind offen  
 Carl Noß, Berliner Straße Nr. 8.  
 Schlafstellen f. Hr. Thalfstraße 12, 4 Tr. rechts.  
 Freundl. Schlafstelle Reutrichhof 31, 3 Tr. links.

Eine ordentl. Frau oder Mädchen mit eig. Bett  
 erhält, wenn sie in ihrer freien Zeit einige Hülfe-  
 leistungen im Häuslichen thun will, freie Woh-  
 nung und Kasse Reudnitz, Rathhausstraße 23,  
 2. Etage, Mittelthür.  
 2 Schlafstellen Eberhardstraße 3, 4 Tr. links.  
 Freundl. Schlafst. für 1 Herrn Lindenstr. 4, IV.  
 Freundl. Schlafst. in heizb. St. Neumarkt 14, S. III.  
 Stube als Schlafst. f. H. Erdmannstr. 3/4, r. III.  
 Bill. Schlafst. f. anst. Frau Burgstr. 19, V.  
 Schlafstelle f. Mädchen Gerberstraße 18, II. links.  
 Schlafstelle mit Hauschl. Al. Fleischer, 29, IV.  
 2 fr. Schlafstellen f. Herren Nicolaisstr. 54, IV. I.  
 Meubl. Schlafst., heizbar, Rürnberg. Str. 41, V. I.  
 Schlafst. f. Hr. Gerberstr. 6, Hof quers. 2 Tr.  
**Offen Schlafstelle für Herren Turnerstr. 9 b,**  
 im Hofe 2 Treppen bei Wendt.  
**Offen ist eine Schlafstelle in Sophiä, Wind-**  
 mühlenstraße Nr. 1, 2 Treppen.  
**Offen sind zwei Schlafstellen für Herren**  
 oder Mädchen Erdmannstraße Nr. 3, Hof links  
 2 Treppen.  
**Offen Schlafstellen für Herren Rauschbiter**  
 Steinweg Nr. 5, 4 Treppen.  
**Offen eine febl. Schlafstelle für 3 Herren od.**  
 Mädch. u. 1 Stube Körnerstraße 6, 3 Treppen I.  
**Offen 2 febl. Schlafstellen für Herren in heiz-**  
 barer Stube Sternwartenstr. 45, Tr. C. I. r.  
**Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal-**  
 u. Hauschl. Körnerstraße 2 c, Hof part.  
**Offen Schlafst. f. 1 H. Reudnitz, Leipz. Str. 22, III. r.**  
**Offen eine Schlafstelle Davidstraße 67 k, 4. Et. r.**  
**Offen febl. Schlafst. f. H. Dresden. Str. 33, III. I.**  
 Hof 1 Schlafst. f. 1 H. Promenadenstr. 6 b, S. II.  
 Offen 1 Schlafst. f. M. mit Bett Rudolfstr. 6, IV. I.  
 Offen 1 Schlafstelle Hainstraße 4, 1 1/2 Treppe.  
 Offen 1 Schlafst. f. anst. Mädch. Hainstr. 27, 4 Tr.  
 Offen sind Schlafst. Sophienstr. 19 b, Hof 1 Tr. I.  
 Offen Schlafst. f. 1 sol. Mädch. Braustr. 3, Albrecht.  
 Offen 1 Schlafst. f. Herren Duerstraße 33, 2 Tr.  
 Offen Schlafst. f. Hr. Hohe Str. 42, S. II. r.  
 Eine Dame, welche das hiesige Conservatorium  
 besucht, findet in einer anständigen Familie vom  
 1. October an **Pension.**  
 Adressen unter H. L. H 455. in der Expedition  
 dieses Blattes gefälligst niederzulegen.  
**15 Mart**  
 Demjenigen, welcher einer Lehrfamilie Pension-  
 naire zuweist. Adressen unter H. M. H 456 in der  
 Expedition dieses Blattes erbeten.  
 In der Nähe der Realschule I. Ordn. findet  
 bei gebildeter Familie ein jüngerer Schüler oder  
 Kaufmannlehrling gute Pension und gewissen-  
 hafte Ueberwachung.  
 Näheres Emilienstraße 31, Gartengebäude.  
**Pension.** Ein Knabe von 10-16 Jahren findet  
 freundl. Unterkommen Erdmannstr. 20, S. G. I.  
 Handelsbesessene und Ausländer finden seine  
**Wohnung und Pension** in einer gebildeten  
 Familie. Näheres Wierstraße Nr. 15, III. links.  
**Theilnehmer-Gesuch.**  
 Ein Kaufmann (Reisender) sucht einen Theil-  
 nehmer (Reisenden) zu einem gut meubl. Garçon-  
 Logis, meublirt, ruhig und ungeräuschl., Saal- und  
 Hauschlüssel. Näheres Burgstraße 6, 1. Etage.  
 Ein Teilnehmer wird noch zu einem meubl.  
 Zimmer gesucht Brandweg Nr. 16, 4. Et.  
**Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem ein-**  
 fachen Stübchen Waisenhausstraße 3 Hof I. I.  
 Ein geb. j. Herr als Teilnehmer zu einer fr.  
 u. gut meubl. Stube gesucht Thomaskirchhof 4, III.  
 Ein kleines **Club-Zimmer** ist noch einige  
 Abende zu besetzen; auch ist daselbst **französisches**  
**Billard.**  
 Restaurant „Zum Jäger“, Kohlenstraße.  
**Regelbahn-Gesuch.**  
 Eine Gesellschaft junger Kaufleute sucht für  
 einen Abend in der Woche eine Regelbahn. Adr.  
 beliebe man unter „Regelbahn No. 9“ in der  
 Filiale dieses Blattes, Rathhausstr. 18, abzugeben.  
**Regelbahn.**  
 Für Mittwoch Abend wird eine gute Regel-  
 bahn, wünschlich Mitte der Stadt, gesucht.  
 Offerten nebst Preisangabe sub M. H. H 464  
 in der Expedition v. Bl. niederzulegen.  
 Reine **Regelbahn** ist für Donnerstag  
 Abend frei. **Goldene Säge.**  
**L. Werner. Heute Abend 8 Uhr.**

**Central-Halle.**



**Central-Halle.**

**Pfaffendorfer Hof.**  
 Nur bis Sonntag den  
 17. September zu sehen.  
 Die afrikanischen Wüstenjäger.

Täglich zu sehen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 7 Uhr mit ihren Waffen und Mattenzelten,  
 Hausgeräthschaften u. s. w., Reit-Dromedaren, Elefanten, Straußen, Straffen, Jagdhunden,  
 Hegen und Wild-Eseln, produciren sich Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags von  
 2 bis 7 Uhr. Zum Schluss: **Großer Karawanenzug der Wüste.**  
 Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder die Hälfte.  
 Hochachtungsvoll  
**E. Pinkert, Pfaffendorfer Hof.**  
 (H. 34569.)  
 NB. Bei ungunstiger Witterung in gedeckter Halle.

**Skating Rink.**  
 (Rollschlittschuhbahn im Pfaffendorfer Hofe.)  
 Heute Freitag den 15. September 1876  
**Grosses Concert von 3 Uhr an bis Nachts 11 Uhr.**  
 Entrée 50 P. Kinder die Hälfte. Duenzbillets à 30 u. 15 P. Die Direction.  
 NB. Bei ungunstiger Witterung erst um 7 Uhr Anfang.  
 Eingang Tages über von der Pfaffendorfer Straße. (H. 34614.)

**BONORAND.**  
 Heute Freitag im Saale **Letztes Abend-Concert**  
 (vor der Messe) der gesammten Capelle von F. Bächner.  
 Anfang 8 Uhr. **PROGRAMM.** Entrée 50 P.  
 1. Theil. Festmarsch von David. Meereshölle und glückliche Fahrt. Ouverture v. Mendels-  
 sohn. Andante a. d. C-moll-Symphonie von Beethoven. Wiener Blut, Walzer von Strauß.  
 2. Theil. Ouverture f. Op. Irphigenie auf Tauris von Gluck. (Schluss von Wagner). Liebes-  
 Duett a. d. Balkire von Wagner. Rondo capriccioso von Mendelssohn. 3. Theil. Traum-  
 bildler, Fantasie v. Lumbpe. Berlyiel f. Op. König Manfred v. Reinecke. Capricciosoer Marsch v. Strauß.  
 Abonnement-Billets sind gültig.

**Eldorado.**  
 Während der Messe jeden Tag großes Concert und Vorstellung.  
 Sonnabend den 16. September Abends 8 Uhr Generalprobe.  
 H. Stamminger.

**Weinstube mit Restaurant**  
 im goldenen Elephanten, Hainstraße 23, gegenüber dem Hôtel de Pologne.  
 Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Abende  
 musikalische Vorträge  
 der Gesellschaft des Dir. Th. Kröger aus Hamburg.

**Nr. 26 = Katharinenstraße = Nr. 26.**  
**Restaurations-Eröffnung.**  
**Am 16. September a. c.**  
 eröffne ich mein neues Restaurant und halte dasselbe einem geschätzten Publicum angelegentlich  
 empfohlen.  
 Mit guten Speisen und Getränken, f. Lagerbier à Glas 13 P., echt Bayerisches  
 Bier à Glas 25 P. werde ich bemüht sein, die mich beehrenden Gäste zufrieden zu stellen.  
 In erster Etage ist ein **Dorfelder'sches Billard** zur gef. Benutzung aufgestellt.  
 Hochachtungsvoll  
**Carl Schulze.**  
**Nr. 26 = Katharinenstraße = Nr. 26.**  
**Schlachtfest** empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße 4.

**Theatre varié**  
zur **Corso-Halle**,  
17. Magazingasse 17.  
Heute Freitag den 15. September 1876  
Erstes Gastspiel  
der engl. Chansonnettsängerinnen  
und Tänzerinnen  
**Miss Ada Carlyle** und  
**Miss Bertha Carlyle**  
vom Drury-Lane-Theater zu London.  
Auftreten der deutschen Chansonnettsängerin  
**Fraulein Meta Petersohn**,  
und der vorzüglichsten Damen-Komiker  
**Serra Albert Ohaus**,  
sowie des gesammten engagierten  
Künstlerpersonals.  
Anf. 8 Uhr. Part. 50 A. Ref. Platz 75 A.  
Alles Näheres die Aufschlagzettel.  
**Emil Richter**, Director.

**Ronnger's Concert-Halle**,  
1-2 Waageplatz 1-2.  
Heute Freitag, 15. September 1876.  
**Concert und Vorstellung.**  
Auftreten der so beliebten Chanson.-Säng.  
**Frl. Mathilde Lucca**,  
der schwed. deutschen Chansonnettsängerin  
**Frl. Clotilde Mitreuter**,  
der Chansonnettsängerin u. Costüm-soubrette  
**Frl. Clara Lüdke**,  
der Kriem.- u. Niedereängerin  
**Frl. Wilhelm. Williamsen**,  
des so beliebten Wiener Komikers  
**Serra Alois Dangl**,  
unter musikalischer Leitung des  
**Serra Otto Zehrfeld**.  
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 A. num. Pl. 75 A.  
**Robert Ronnger**.

**Tunnel,**  
**Hôtel de Pologne,**  
Heute  
**Concert und Vorstellung.**  
Auftreten  
der Chansonnettsängerinnen **Frl. Bolton**,  
**Frl. Ida Prochinski**, **Frl. Sara Benja-**  
**min**, **Frl. Schwarz** und des Herrn **Eugen**  
**Friedrich**. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 A.

Ränge Str. 34. **Restaurant** Ränge Str. 34.  
**Wiener Kaffeegarten.**  
Heute Concert u. Gesangsvorträge  
von der Gesellschaft **Koch**. Auftreten der  
Chansonnettsängerin **Frl. Elsa**, des Schau-  
spielers und Witzlers **Herrn Franz** und des  
Pianisten **Herrn Albert Rummel** aus  
Hlensburg. Anfang 8 Uhr.  
Dabei empfehle **Roastbeef** mit Mabeiraauce,  
sowie gewählte Speisekarte, gute Biere.  
**E. Kormann**.

**G. Gruhle**,  
Turnerstraße Nr. 11.  
Heute **Schlachtfest**. Bapertisch und Lager-  
bier vorzüglich.

**Apollo-Saal.**  
Heute Freitag **Schlachtfest**, wozu ergebenst  
einladet  
**E. Brauer**.

**Burkhardt's Restaurant.**  
Sophtienstraße 17.  
Heute **Schlachtfest**,  
wobei empf. f. Vereins-, echt Culmbacher  
u. Zerbster Bitterbier  
**d. O.**

Heute **Schlachtfest**  
bei **Tittelbach**, Wintergartenstraße Nr. 14,  
wozu ergebenst eingeladen wird. (H. 34615.)

**Café und Restaurant Bavaria**,  
7 Schuhmachergasse 7,  
empfiehlt für heute Abend **große Krebs**.  
NB. Morgen sowie alle Tage **Bayerische Wurst**  
mit **Sauerbraten** oder **Meerrettich**.  
**Fritz Spannaus**.

**Goldene Kugel.**  
Vorstraße A. Forkel Halle'sche Str.  
f. Vereinsbier | Licht Bayer. Bier.  
Anerkannt gute Küche.  
Heute  
**Schweinsknochen mit Klößen.**  
Lotterieziehungslisten,  
Telegraphische Depeschen, Coursberichte.

**Böttcherstraße 3.** Täglich Mittagstisch.  
Heute **Kartoffelmus** mit **Bratwurst**.

**Aug. Löwe. Burgkeller,**  
empfiehlt zu heute **Schlachtfest**, früh **Wellfleisch**, Abends **Burktsuppe**, frische **Wurst** u. **Bratwurst**.  
empfecht **J. G. Seifert**, Neumarkt Nr. 28.  
NB. Morgen **Schweinsknochen**, Vereinsbier ff.

**Restauration zur Erholung, Reudnitz, Rathausstrasse.**  
Morgen **Schlachtfest**, früh 8 Uhr **Wellfleisch**, Mittags und Abends **frische Wurst** und **Brat-**  
**wurst** mit **Weinkraut**. Lagerbier ff.  
**Louis Dittrich**.

**Restaurant zum deutschen Reichsadler, Emilienstr. 2.**  
Heute **Schlachtfest**, **Biere** ff.  
**Franz Bauer**.

**Restaurant von C. Lehmann, Lindenau. Heute Schlachtfest.**  
Heute Abend **Schweinsknochen** mit  
**Klößen**. **Echt Bayerisch** und **Grosstiger**  
**Lagerbier** ff.  
**Carl Prager**.

**Restaurant Thon, Klostersgasse Nr. 7.** Heute Abend **Schweinsknochen**.  
**Culmbacher Bier** vorzüglich.  
**Schweinsknochen mit Klößen**  
empfecht heute Abend  
**Tharandt, Petersstraße 22.**

**Dresdner Waldschlösschen-Bierstube**  
Gewandgässchen Nr. 4.  
Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**.  
**Adolph Schröter**.

**G. Schulze** **Restauration** **Markt 14.**  
Täglich früh **Bouillon** (früher Weber's Tunnel) ff. Zerbster u. Vereins-  
sowie **Schweinsknochen** Lagerbier.  
heute Abend **Schweinsknochen** vorzügl. Caramb.-  
**Billard**.

**Eutritsch zum Helm.**  
Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen**. **Gose famos**. **Stierba**.

**Gosen-Schlösschen** **Schweinsknochen**. **Eutritsch**.  
Heute **Gose hochfein**.

**Waldschlösschen** **Gohlis.**  
Heute **Schweinsknochen**.  
Offene Gose vorzügl.

**Klähn's Restaurant,**  
**Hospital- und Thalstraßen-Ecke,**  
empfiehlt einen guten kräftigen **Mittagstisch**, im **Abonnement** mit **Suppe** und ein  **Glas**  
**Bier** oder eine **Tasse Kaffee 55 Pf.**, **Stammfrühstück** von **8-11 Uhr** zu **25 Pf.**, außer-  
dem zu jeder Tageszeit **warme** und **kalte Speisen**.  
Zugleich empfehle ich außer **echt Bayerisch Bier**, **Vereinslagerbier** ff., von **jetzt ab**  
**a Glas 13 Pf.** Heute Abend **Sauerbraten** mit **Thüringer Klößen**.  
**W. Klähn**.

(R. B. 251.) Heute  
**Schiller-Schlösschen** **Sauerbraten**  
**Gohlis.** mit **Thüringer Klößen**.  
Täglich reichh. Speisekarte,  
feine Biere, guter Kaffee,  
fr. Obst- u. Kaffeekekchen.  
Gose vorzüglich.

**Hôtel de Saxe.**  
Früh **Speckkuchen**. Abends **reichhaltige Speisekarte**. **Bayerisch** und  
**Lagerbier** hochfein. **M. Strässner**, früher **Zill's Tunnel**.  
Guten kräftigen **Mittagstisch**.

**Drei Lilien in Reudnitz.**  
Heute empf. **Schweinsknochen** mit **Klößen**,  
ff. **Bernsdorfer** u. **Kiebed'isches Bier**. **W. Hahn**.  
Ein j. Mann sucht **Mittagstisch** in  
anfl. Familie in d. Nähe d. **Rümb. Str.** Adr.  
erbeten **Altenberger Straße 24**, im **Gewölbe** der  
**Frau Böhr**, mit **Preisangabe**.

**Verloren**  
wurde am 12. September **Mittags**  
in der Nähe der **Bahnhöfe** die **Hälfte eines**  
**schwarzen Emaille-Weckelons**  
mit eingesehten **Perlen**. Gegen **Belohnung** abzu-  
geben in der **Expedition** dieses **Blattes**.  
Berl. wurde in der **Sternwartenstr. 1** Ohrgehör.  
Gegen **Bel.** abzug. **Sternwartenstr. 38**, **P. I. III.**

**Verloren**  
wurde ein **Portemonnaie** von **Kranfurter Straße**  
bis **Brühl**, Inhalt **5 1/2 fl.**, **Uhrschlüssel** u. **Portier-**  
**loos**. Der **ehrl. Finder** wird gebeten, dasselbe  
gegen **gute Belohnung** abzugeben im **Blumen-**  
**geschäft** von **H. Claus**, **Brühl Nr. 1b**.  
Eine **silberne Lorquette** ist in einem  
**Entritzscher Pferdebahnwagen** gefunden.  
**Näh. Gasthof zum Helm** in **Entritzsch**.  
**Verloren** am 13. d. zwischen **5 und 6 Uhr**  
vom **Pfaffenborfer Hofe** durch **Rosenthal** und um  
die **Promenade** bis zu **Largenstein's Garten** eine  
**Lorquette** mit **goldener Fassung** und **Palen** an  
seidener **Schnur**. Gegen **gute Belohnung** abzu-  
geben **An der Pleiße 5c**, **2 Tr. rechts**.  
Ein **Schrock** verloren. Abzugeben gegen  
**Belohnung** **Waldstraße Nr. 7b**, **partee**.  
Berl. eine **Wagenkapsel** (**Dietsch & Co.**, **Gera**.)  
Abzug. gegen **Bel.** **Str. Blumenberg** beim **Hausm.**

**Gefunden!**  
In der Nähe des **Wilhelmsschlösschen** in **Gohlis**  
wurde **Geld** gefunden. Näheres bei **Gustav**  
**Reibich**, **Stiftstraße 12** in **Gohlis**.  
Zum **Freitag** d. **15. Sept. 1876** dem **alten Vater**  
**Krameran** sein **78. Geburtstag** ein **kräft. Hurrah**.

**Bekanntmachung.**  
Am 19. und 20. d. Mts. bleibt mein  
**Lombard- und Vorschussgeschäft** der  
**Feiertage** wegen **geschlossen**.  
**L. Alwatsch**, **Reichstr. 50**.

**Händels Bad.**  
Wir bitten die **geehrten Abonnenten** ihre **Bade-**  
**wäsche** abzugeben.

**Beachtenswert**  
für jeden **Gewölbe- u. Stände-**  
**Bermiether** **Leipzig's**.  
Mache **jeder Vermiether** seine **Mie-**  
**ther**, welche als **Verkäufer** die **Messe** besuchen,  
darauf **aufmerksam**, das diese **Messe** wieder **ver-**  
**schiedene Einkäufer** aus **Berlin** kommen, welche  
**Alles** kaufen, was sie **bedürfen** können und den  
**Betrag** dafür zur **Hälfte** mit **barren** **Gasse** und  
zur **Hälfte** mit **Wechseln** bezahlen. Die **Wechsel**  
sind in den **meisten Fällen** nicht **einen**  
**Hfennig** wert, und die **Verkäufer** auf diese  
**Weise** **betrogen**. Deshalb ist **jedem Verkäufer**  
**große Vorsicht** anzurathen.

**Elfriede's Segen!**  
Da es kein **Wißbrauch**, wird **herzlich** gebeten  
einen **Brief** unter **A. Z. 100** in der **Expedition**  
dieses **Blattes** abzugeben zu **lassen**.  
**Pappaya** und **Mamama** wir **gratu-**  
**litern**.  
**Osch** und **Lise**.  
Unsere **lieben Eltern**  
**Herrn A. Werner** nebst **Gattin**  
die **herzlichsten Glückwünsche** zum **25jährigen The-**  
**Jubiläum**. **A. W. P. W. O. W. K. Z.**

**Befcheidene Anfrage.**  
Warum ist das **Wasser** der **Sprengwagen** bei  
„**Stadt Nürnberg**“ **jedesmal** alle? Die **Be-**  
**wohner** der **Bauerischen** u. **Kohlenstraße** zahlen  
auch ihre **Steuern!** Die **Kohlenstraße** hat den  
**häufigsten** **Wagenverkehr** von der **ganzen Stadt!**

Wir gratuliren unserm **Freund** und **Collegen**,  
**Jung**, zu seinem **50jährigen** **Geschäftsjubiläum**.  
**Die vereinigten Zeitungspediteure**.

Ihren **lieben Freund** „**Neger**“ auf's **Beste**,  
**Gratulirt** „**Saxonia's**“ **trohe** **Schaar** z. **Parzellente**,  
Darauf **kommen** wir **heut'** **zusammen** auf **Ehre**.  
Es ist **wegen** des **Fusschens**, was zu **verzapsen**  
wäre, **Und** lassen das **Bier** in **Gambrinus** **dar-**  
**stigen** **Hallen**, **Wie** **Wellen** im **Meere** durch die  
**Kehle** **wallen**. **Mis-an-throp**.

Unsere **hochberechneten Räuber**  
**Carl Beer**  
gratuliren zu seinem **beutigen** **Geburtstage** und  
bringen ein **donnerndes** **Hoch**  
**die ganze Räuberbande**.  
In **Anbetracht** der **beutigen** **Festlichkeit** hat sich  
das **General-Commando** **veranlaßt** **geföhlt**, unsern  
**Carl** zum **Räuberberühmteninspector**  
zu **ernennen**.

**R . . . 123.**  
Brief für Sie **postlagernd**, **dänemische** **B**.  
Immer diese **flustere** **Wiene** u. **Schweigsame** **Be-**  
**nehm**, d. **Schreck** **enbl.** **ab**, ich **nehme** **an** **es** **sol** **es** **auch**.  
**L. H. # 286.**

**Sabe** Sie **l. verfehlt**. **Bitte** **nachmal**  
**heute** **oder** **morgen** **um** **5 Uhr** **am** **gleichen**  
**Ort** **zu** **sein**.  
**10. Wann** **kom.**? **3. Jb.** — **Kom.** **Sie**  
**Sonntag**. **Abd. 8.**  
**An** **V.** **Aufenth.** **unbef.** **Schbn.** **unmögl.** **8.**

**Zur gefälligen Beachtung!**  
Unterschiedet **erlaubt** sich ein **geehrtes** **Publi-**  
**cum** zum **neuen** **Abonnement** **per** **IV. Quartal** auf  
das in seinem **Verlag** **erscheinende**  
**Leipziger Theater- und Intelligenzblatt**,  
welches sich einer **steten** **Zunahme** **erfreut**. **Schon**  
**jetzt** **ergebenst** **einuladen**, um ein **Bergreifen** der  
**Arn** **seiner** **Zeit** zu **vermeiden**. Bei **Anmeldung**  
werden **Arn**. **bis** **1. October** **gratis** **geliefert**.  
**Achtungsvoll**  
**Bernh. Freyer**,  
**Neumarkt 39.**

**W!** Zur **bevorstehenden** **Messe** werden wir  
**Gelegenheit** haben, eine **ausgezeichnete** **Tyroler**  
**Sängergesellschaft** zu **hören**, und **zwar** die **seiner**  
**Zeit** in der „**Gartenlaube**“ **rühmlichst** **erwähnte**  
**Gesellschaft** des **Herrn** **Franz** **Hollensteiner** aus  
**Lienz** im **Pusterthale**, die **nächsten** **Sonntag** das  
**erste** **Mal** im **grossen** **Saale** des **Hôtel** de **Saxe**  
**concertirt**. **Freunde** des **Gesangs** werden **schon**  
**heute** auf **diesen** **Genuss** **aufmerksam** **gemacht**.

**Gingefandt.** **Wie** wir **hören** wird **während**  
**kommender** **Messe** die **beliebte**  
**Tyroler Sängergesellschaft** **Pitzinger** wieder  
in den **Räumen** der **Theater-Conditorei**  
**concertiren** und **wird** **deshalb** ein **geehrtes** **Publicum**  
im **Voraus** **darauf** **aufmerksam** **gemacht**.

**Patentbeschlagn auf Stiefel** **schneidend**  
**Blücherstraße** Nr. 15, **Untergesände** 1 **Treppe**.  
**Dreifache** **Halbbarkeit**.  
Wer **reparirt** und **stimmt** ein **altes** **Instrument**  
(**Flügel**). **Adressen** **abzugeben** **Reudnitz**, **Kron-**  
**prinzstraße** Nr. 6, 1. **Etage**, bei **Böchner**.

**Kauft Mügen**  
bei **Weidenbömer**, **Markt** Nr. 13.  
Getragene **Garderobe** **verwerthet** **max** **an**  
**besten** **Barfussgässchen** 5, II. bei **Köcker**. **D. R.**  
Zur **Conseroirung** der **Bühne** u. **um** dem **Kunde**  
**jeden** **üblen** **Geruch** zu **beseitigen**, ist das **Wand-**  
**wasser** nach **Liebig**\*) ein **vorzügl.** **Mittel** —  
3 **Tropfen** auf ein **Glas** **Wasser** **genügen** zum **täg-**  
**lichen** **Gebrauch** und **reicht** 1 **fl.** **à** **75 A** 1 **Jahr**.  
\*) **Lager** **davon** im **Kräutergew.** **Nicolaistr.** 52.

**Chorgesang-Verein.**  
Heute **Abend** 7 1/2 **Uhr** **Uebung**. **Mittheilungen**.

**Riege** **Einigkeit**  
Sonntag den **17. d. Mts.** **Stiftungsfest**  
im **Saale** **Jahn**, **Turnerstraße** Nr. 3. **W**  
**Gäste** **durch** **Mitglieder** **eingeföhrt** **sind** **will-**  
**kommen**. **D. V.**

**Serie III.**  
Alle **Freunde** und **Sänger**,  
welche die **früheren** **Serien** **be-**  
**suchten**, werden **zum** **Freitag**  
den **15. d. Abends** in die  
**Central-Halle**  
zur **III. Serie** **eingeladen**.  
Der  
**Herr** **Turnath**.

**Central-Halle**  
zur **III. Serie** **eingeladen**.  
Der  
**Herr** **Turnath**.







Chemnitz-Romotauer Eisenbahn.

Dresden, 12. September. Nachdem durch die nicht genügend erfolgte Anmeldung von Prioritäts-Obligations der Chemnitz-Romotauer Eisenbahn zum Umtausch gegen dreiprocentige sächsische Rente (an der überhaupt vorhandenen Zahl von 16,750 Stück Prioritäten fehlen immer noch gegen 3000 Stück, indem in neuerer Zeit nur noch sehr wenige Anmeldungen eingegangen sind) das Zustandekommen des Verkaufes der Bahn an den Staat stark in Zweifel gestellt ist, wird in den beteiligten Kreisen vielfach die Frage ventilirt, was bei dieser Sachlage nunmehr geschehen wird? — In Beantwortung dieser Frage machen sich ebenfalls verschiedene Ansichten geltend, als sich an die Fortsetzung oder an die Auflösung der Gesellschaft widersprechende Interessen knüpfen.

Wir wollen nun versuchen, von unserem unparteiischen Standpunkte aus, die möglichen Eventualitäten nach den verschiedensten Gesichtspunkten in Folgendem zu erörtern und klar zu legen.

Ein großes Interesse an der Lösung obiger Frage haben zunächst diejenigen Obligationenbesitzer, welche aus speculativen Gründen ihre Obligationen bis jetzt abschließend von der Anmeldung zurückgezogen und weiter gewisse Berliner und Dresdner Speculanten, die in Aussicht auf möglichen Gewinn erst in jüngster Zeit Obligationen an der Börse aufgekauft haben und ihre Stücke gleichfalls einschließen. Diese beiden Parteien machen sich Rechnung daraus, daß entweder die Gesellschaftsorgane den rentierten Obligationen im Wege privater Uebereinkommens besondere Vortheile bieten werden, um das gültige Arrangement resp. den Verkauf der Bahn an den Staat in letzter Stunde noch zu ermöglichen, oder daß nach dem Winkeln der Vereinbarung mit den Prioritätenhabern der Concurs über das Vermögen der Bahn nicht mehr zu vermeiden sein wird. Im letzteren Falle giebt man mehrfach der Hoffnung Raum, daß dann doch vielleicht zu Gunsten der Obligationenbesitzer ein gleiches Arrangement mit den übrigen Gläubigern der Gesellschaft ausgesprochen und eine wesentlich höhere Quote, als jetzt beim gültigen Ausschleiß zu erlangen, erzielt werden könnte.

Nach beiden Richtungen hin dürfte man sich jedoch stark verrechnen haben. Ausdrücklich ist, nach unseren zuverlässigen Informationen, nicht entfernt daran zu denken, daß die Gesellschaftsorgane sich dem schweren Vorwurfe der Bevorzugung einzelner Obligationenbesitzer gegenüber der Gesamtheit derselben aussetzen werden und es wäre auch ein solches Verhalten dem Standpunkte der Billigkeit nicht zu rechtfertigen.

Nächst dem ist aber auch die Gesellschaft im Falle des Nichtzustandekommens des Verkaufes der Bahn an den Staat noch nicht ohne Weiteres dem Concurs verfallen. Denn nach dem durch die Statuten und den Anleiheplan geordneten, übrigens auch bereits durch Erkenntnis des hiesigen Appellationsgerichtes anerkannten Rechtsverhältnisse der sogenannten Prioritäten der Chemnitz-Romotauer Bahn sind diese Rechte keine Prioritäten im gewöhnlichen Sinne, sondern eigentlich Prioritäts-Aktien, die nur den Stamm-Aktien vorzuziehen und deren gewährleistete Zinsen lediglich aus dem Betriebserlösen zu decken, wenn solche vorhanden, bezahlt werden. Von Seiten der Obligationenbesitzer kann demnach kein Druck ausgeübt und weder für die künftigen Zinsen, noch für die Kapitalforderung auf die Eröffnung des Concurses angetragen werden — so lange die Bahngesellschaft im Stande ist, ihre Verbindlichkeiten zu decken und ihre sonstigen Gläubiger zu beruhigen. Die Bahn deckt nun zur Zeit nicht nur ihre Verbindlichkeiten, sondern wird wohl bald auch im Stande sein, noch mehr einzunehmen und es erhebt sich demnach nur die Frage, wie sie mit ihrem Buch- und Wechselgläubigern, die nach dem oben erläuterten rechtlichen Verhältnisse voll zu befriedigen sind, bevor von einer Zahlung an die Prioritäts-Obligationen die Rede sein kann, fertig wird. — Was hindert nun die Gesellschaft daran, eine hypothetische Fiktion zu stellen, die Anleihe anzunehmen, um ihre künftigen Schulden zu bezahlen und dadurch den Fortbetrieb des Unternehmens zu ermöglichen? — Die Verzinsung einer solchen Anleihe würde den Obligationenbesitzern auf lange Jahre hinaus die Aussicht verlegen, auch nur einen Wenig Zinsen zu erhalten.

Angenommen aber, es wäre wirklich zum Concurs und es gälte den Obligationenbesitzern, zu erweisen, daß sie mit den übrigen Gläubigern zu gleichen Theilen rangiren, so wäre eine andere Frage die: ob der Staat bereit finden lassen würde, im Concurs für die Bahn noch den selben Kaufpreis (3,000,000 M.) zu zahlen, den er jetzt freiwillig geboten. Und selbst wenn dieser kaum denkbar Fall eintreite, so wäre die Situation für die Obligationenbesitzer immerhin keine günstige, weil alsdann die Concursverwaltung die Betriebsmittel ebenso gut und zu demselben Preise (ca. 1,700,000 M.) zurückzukaufen hätte, wie die Gesellschaft und weil die hypothetisch sichergestellten Gläubiger und die durch Caution gesicherten Expropriaten (ca. 2,000,000 M. betragend) so gut wie befriedigt werden müßten, wie jetzt. Im Gegenstheil würde sich die Schuldverbindlichkeiten der Obligationenbesitzer viel niedriger gestalten, als gegenwärtig im Ausschleiß geboten, da ein gutes

Theil der Concursmasse durch Gerichts- und Advocatenkosten absorbiert werden würde, gar nicht zu gedenken der mit in Rechnung zu ziehenden bisherigen Betriebsverluste und der zur Anmeldung kommenden, bis jetzt noch unbekanntem Fortdauerungen.

Inwieweit hätten demnach die obenbezeichneten beiden Parteien die Rechnung ohne den Wirth gemacht.

Das schwerwiegendste Interesse an der Lösung der eingangs erwähnten Frage haben diejenigen, welche dem Verlaufe der Bahn an den Staat geneigt waren und ihren Besitz an f. g. Prioritäts-Obligations der Bahn zum Umtausch gegen sächsische Rente angemeldet, auch den auf die Obligationen entfallenden Baarbetrag in Empfang genommen haben. Für diese wird die Angelegenheit insofern höchst unangenehm, als sie bei dem Nichtzustandekommen des proponirten Verkaufes der Bahn den ausgezahlt erhaltenen Baarbetrag an die Gesellschaft zurückzuführen und weiter die Consequenzen des rentierten Verhältnisses der Priorität der Obligationenbesitzer über sich ergehen zu lassen haben.

Was die Gesellschaftsorgane bei der gegenwärtigen Sachlage nun thun werden, ist z. B. noch nicht abzusehen. Jedenfalls werden dieselben zunächst abwarten, wie das Reichsoberhandelsgericht in dem bekannten Rechtsstreit wegen Bezahlung der fälligen Coupons über das rechtliche Verhältniß der Prioritäts-Obligations entscheidet. Fällt diese Entscheidung — wie kaum anders zu erwarten — im Sinne der vorderen Instanz aus, dann ist das Zustandekommen des Verkaufes der Bahn an den Staat unter den jetzigen günstigen Bedingungen immer noch möglich, weil sich alsdann im Wege der freiwilligen Liquidation die Auflösung der Gesellschaft und die Ueberlassung der Bahn an den Staat viel leichter und ohne die jetzigen Ersparnisse seitens einzelner Obligationenbesitzer ausführen lassen wird. Das königl. Appellationsgericht zu Dresden hat bekanntlich durch seine Entscheidung gegen die eingeklagten Coupons bestätigt, daß auch die Obligationen den Bestimmungen des Gesellschafts-Statuts unterworfen sind, wonach vor irgend welcher Zahlung an die Prioritäts-Obligations-Inhaber, neben den Verwaltungs-, Unterhaltungs-, Betrieb- und sonstigen Ausgaben, vorerst alle auf dem Unternehmen haftenden Lasten zu begleichen sind. Es wäre nun hiernach den Gesellschaftsorganen eine ganz bequeme Handhabe geboten, um den rentierten Obligationenbesitzern einen letzten Strich durch die Rechnung zu machen und in dem oben angedeuteten Sinne vorzugehen.

Ein etwa möglicher Ausweg aus diesem Labyrinth der widersprechenden Interessen wäre endlich noch der, daß das königlich sächsische Finanzministerium die in den Kaufverhandlungen bedingene Abfindung der Obligationenhaber nach dem gegenwärtigen Stande der Dinge als hinlänglich nachgewiesen erachtete und daß man den Gesellschaftsorganen wegen der noch nicht angemeldeten Stücke nur noch eine gewisse Sicherstellung aussetzte, um das Kaufgeschäft im Interesse der großen Mehrzahl der Beteiligten noch zu einem gedeihlichen Abschluß zu bringen und der Nothlage der Bahn ein Ende zu machen. — Ob sich indes die Gesellschaftsorgane dazu verstehen werden, einen derartigen, immerhin riskanten Ausweg zu versuchen, lassen wir dahingestellt — wir glauben es nicht.

Die Ergebnisse der Patent-Enquête.

Ueber die Ergebnisse der Patent-Enquête bringt der „R.“ und „St.“ nachstehende nähere Mittheilungen:

Sitzung vom 31. August 1876.

Die Discussion über das beabsichtigte Erlangen von Patenten einhaltende Verfahren (Fragebogen VIII. und IX.) ergab folgenden Resultat: Eine formelle Vorprüfung namentlich nach der Seite hin, daß die Beschreibung klar herausstellt, was als Erfindung beansprucht wird, soll nach einstimmiger Ansicht unter allen Umständen stattfinden.

Es herrscht Uebereinstimmung darüber, daß jedenfalls nach definitiver Ertheilung des Patents eine derartige vollständige Publication der Erfindung erfolgen soll, welche dem Sachverständigen die Ausführung ermöglicht.

Die Mehrheit erklärt sich für ein der Hauptsache nach wie folgt gestaltetes Verfahren:

formelle und materielle Prüfung des Gesuchs durch das Patentamt. Je nach Besinden Ertheilung eines provisorischen Patents oder Abschneider (beziehungsweise abmahnen-der) Bescheid. In letzterem Falle unbedingt, in letzterem Falle auf Antrag des abgewiesenen Bewerber und ohne provisorischen Schutz für letzteren Offenlegung des Gesuchs und Aufgebotsverfahren ohne präjudizierende Wirkung. Demnach Entscheidung des Patentamts. Gegen letztere Recurs an eine andere Abtheilung resp. das Plenum des Patentamts oder an eine besondere Behörde, welche neue Sachverständige hinzuzuziehen hat. — Das provisorische Patent hat die Wirkung eines im Anmeldeverfahren erlangten Patents. Dritte können die Aufhebung desselben alsbald beantragen, ohne die definitive Entscheidung abzuwarten. Für dieses Verfahren stimmten 14 Mitglieder,

2 mit dem Vorbehalt, daß, sofern der nach ihrem früheren Votum gestaltete, unbedingte Vorschlag angenommen werde, besondere Bestimmungen über den provisorischen Schutz nicht erforderlich seien; 2 andere Mitglieder mit der Beschränkung, daß vor definitiver Patentertheilung das Patentgesuch nur insoweit zu veröffentlichen, als die Klarstellung dessen, was als neu und eigenthümlich beansprucht wird, nöthig macht; Zimmermann außerdem mit der ferneren Beschränkung, daß er das Aufgebotsverfahren verweist. Für die Zulassung des Anmelde- oder des Vorprüfungsverfahrens je nach Wahl des Patentbewerbers erklärten sich 5 Stimmen;

für das Anmeldeverfahren unter Zulassung einer Abmahnung seitens des Patentamts und für Präclusion der späteren Angriffe Dritter, wenn das Patent eine bestimmte Zeit lang bestanden hat (französischer Entwurf von 1858, Art. 14 ff.) ein Mitglied;

für das reine Anmeldeverfahren 2 Mitglieder.

Sitzung vom 1. September 1876.

1) Principiell soll nur der Erfinder ein Patent erlangen; als Erfinder ist der erste Anmelder zu präsumiren; Streitigkeiten über die Erfindungsqualität sind im Rechtswege auszutragen. Alle Rechtssubjecte sind patentberechtigt, mithin auch juristische Personen und Ausländer. Letztere sind den Inländern gleich zu stellen, nur müssen sie im Inlande einen Vertreter bestellen oder Rechtsdomicil nehmen.

2) Neben der früheren acceptirten Bestimmung, daß nach Analogie des letzten englischen Entwurfs das Patent bei ungenügender Ausführung im Inlande aufgehoben werden kann, wünscht die Mehrheit (14 Stimmen) einen Zusatz, daß die Einfuhr patentirter Gegenstände dann als Beweis der ungenügenden Ausführung angesehen und zur Aufhebung des Patents führen soll, wenn ein Inländer bereit erklärt hat, Ausländer zu erklären sich 6 Stimmen für die französische Bestimmung, nach welcher das Patent verwirkt wird, wenn der Patentinhaber ähnliche Gegenstände wie die patentirten einführt oder einführen läßt, ohne dagegen einzuschreiten. Alle Mitglieder mit Ausnahme von 3 wünschen diese Maßregel wenigstens gegenüber den einheimischen Patentnehmenden Angehörigen derjenigen Länder angewendet zu sehen, welche eine ähnliche Bestimmung in ihren Gesetzen haben.

Abgesehen hieron wird ein Ausführungsabweis nicht für erforderlich gehalten.

3) Für eine Dauer des Patentschutzes von 15 Jahren erklärten sich alle, mit Ausnahme von 2 Stimmen, die sich für 20 Jahre aussprechen.

Eine Verlängerung der Patente in besonderen Fällen durch eine höhere Verwaltungsbehörde über die Dauer von 15 Jahren hinaus wird von 10 Mitgliedern beantragt.

Für eine Vorschrift, die Dauer des inländischen Patents abhängig zu machen, erklärte sich Niemand.

4) Von 2 Mitgliedern wird eine Prüfungsgebühr von 100 M. gewünscht. Zwei andere Mitglieder beantragen, daß der Erfinder die selbst eingeschlagte Patentprämie als Gebühr entrichten soll.

Für alljährlich zu entrichtende progressive Patentabgaben nach den Vorschlägen des Patentschutzvereins sind mit oder ohne geringe Modificationen alle außer 2.

Eine Mehrheit von 12 ist ferner gegen die Zulässigkeit der Vorauszahlung der Gebühren, 7 wollen diese Vorauszahlung für die beiden ersten Jahre gestatten. Eine Stundung der beiden ersten Jahresabgaben für arme Erfinder wird von 6 Mitgliedern beantragt.

Einstimmigkeit herrscht darüber, daß der Patentinhaber Nachträge und Zusätze zu einem Patente machen darf. Solche Zusatzpatente erstlichen mit den Hauptpatenten und bedingen nur geringere Gebühren.

5) Alle sind darin einig, daß eine Erfindung nicht als neu gelten kann, wenn sie im In- oder Auslande schon Druck oder öffentlichen Betrieb oder anderweit so bekannt geworden, daß ihre Ausführung danach durch jeden Sachverständigen möglich ist. Die Veröffentlichung der Erfindung durch ausländische Patentbehörden ist jeder anderen Publication gleichgestellt. — Eine Einschränkung der obigen Bestimmung wird von 9 Mitgliedern dahin gewünscht, daß nur dasjenige als nicht neu gelten soll, was seit 50 Jahren gedruckt oder öffentlich betrieben ist.

Nach einstimmiger Ansicht soll die geheime Benutzung einer Erfindung die Ertheilung des Patents an einen Anderen nicht ausschließen. Derjenige, welcher die Erfindung bisher geheim benutzt hat, behält aber das Recht, sie fernesthin selbst zu benutzen.

Die Priorität der Anmeldung soll auch dann entscheiden, wenn dieselbe Erfindung von Mehreren gleichzeitig gemacht ist. Der Antrag, für eine von Mehreren selbstständig gemachte Erfindung, wenn sie von Mehreren am selben Tage angemeldet wird, ein gemeinsames Patent zu ertheilen wird nur von drei Mitgliedern unterstügt.

6) Der Erfinder soll weder überhaupt, noch während einer bestimmten Zeit ein ausschließliches Recht haben, sich Verbesserungen an seiner Erfindung patentiren zu lassen.

7) Das Patentrecht kann durch Rechtsgeschäfte unter Lebenden und von Todeswegen ganz oder theilweise übertragen werden.

8) Die Mitglieder des Patentamts sollen nach ihrer Sachkunde in verschiedene Abtheilungen geschieden werden.

9) Uebereinstimmung herrscht darüber, daß bei allen Patentstreitigkeiten möglichst die ordentlichen Gerichte auszusuchen sind und ein Specialgericht (der Patents) entschieden soll, gegen dessen Entscheidung die Nichtigkeitsbeschwerde an das Reichsgericht statthaltet.

Nur Klagen wegen Patentverletzungen, bei welchen die Gültigkeit des Patents nicht bestritten wird, wollen einige Mitglieder an die ordentlichen Gerichte verweisen sehen, welche alsdann verpflichtet wären, die Gutachten eines besonders zu bildenden Sachverständigen-Collegiums einzuholen, ohne daß durch dieselben die Gerichte gebunden sein sollen.

Sitzung vom 2. September 1876.

1) Nach Ansicht Aller soll das Ausschließungsrecht des Patentinhabers sich nicht auf Einrichtungen an fremden Fahrzeugen erstrecken, welche die Reichsgrenze nur vorübergehend überschreiten. Eine Mehrheit von 17 Stimmen ist ferner für völlige Freiheit des Transits, so daß der Patentinhaber den Durchgang nachgemachter Gegenstände durch deutsches Gebiet nicht verhindern soll. Für Freiheit der in Zollfreien Niederlagen deponirten Waaren und deren Sicherung gegenüber etwaigen Angriffen des Patentinhabers erhebt sich nur 1 Mitglied.

2) Für einen provisorischen Schutz der zu öffentlichen Ausstellungen geschickten Gegenstände erklärten sich 7 Mitglieder.

Eine Mehrheit von 18 will die zu staatlich organisirten Ausstellungen gefandenen Gegenstände in gleicher Weise wie die transitirten behandeln, sie mithin der Ausschließungsaberechtigung des Patentinhabers entziehen, so lange sie auf der Ausstellung bleiben und nicht in den inneren Verkehr übergeben.

3) Ein gültiges Patent soll aufgehoben werden, wenn die im Patent beanspruchte Erfindung in der Beschreibung ungenügend dargestellt ist.

Der weitere Vorschlag, auch dann aufzuheben, wenn das, was als Erfindung patentirt ist, insofern der späteren Ausführung durch den Erfinder nicht entspricht, als letzterer mehr erfunden hat und thätlich anwendet, wie sein Patent besagt, wird nur von 6 Mitgliedern unterstügt.

Die Aufhebung soll ferner zulässig sein, wenn der ausländische Patentinhaber keinen Vertreter im Inlande hat. Anfechtungsgründe werden hierbei berücksichtigt.

Die Aufhebung soll endlich eintreten nach Ansicht aller Mitglieder, außer einem, wenn die Patentabgaben nicht bezahlt werden. 12 Mitglieder wollen diese Wirkung ohne Weiteres bei Nichtannahme der vorgeschriebenen Fristen eintreten lassen, 9 erst nach einer Erinnerung oder Mahnung vor oder nach Ablauf der Fristen.

Die Klage auf Aufhebung eines von Anfang an unzulässigen Patents kann während der ganzen Patendauer angebracht werden. Der Vorschlag, wegen mangelnder Reue nur dem Patenamte resp. Patentamt die Aufhebungsfrage zu geben, wird bloß von 3 Mitgliedern unterstügt. Die übrigen 19 Mitglieder wollen die absolute Aufhebung des Patents stets eintreten lassen, wenn Jemand mit der Aufhebungsfrage durchdringt.

4) Eine räumliche und zeitliche Ausdehnung der bestehenden Patente soll in der Weise zulässig sein, daß dem Patentinhaber die Ausführung seiner Erfindung durch ihn und seine Rechtsnachfolger und die Bekanntmachung nicht schadet und im Uebrigen bei solchen Anträgen das Verfahren des neuen Gesetzes zur Erlangung von Patenten eintritt.

Für diese Bestimmung ist eine Mehrheit von 19 Mitgliedern.

Für Patentirung bereits abgelaufener Patente ist Niemand.

5) Die Dauer des Patents soll vom Zeitpunkt der Anmeldung datiren.

6) Für eine obligatorische Bezeichnung der patentirten Gegenstände mit den Worten „Deutsches Patent“ und mit dem Datum der Patentirung unter der Rechtswirkung des amerikanischen Gesetzes sind alle Stimmen außer 3.

Ein Strafverbot für die Bezeichnung nicht patentirter Gegenstände als patentirter nach Vorbild des amerikanischen Gesetzes wird einstimmig als erforderlich und wünschenswerth bezeichnet.

7) Die Einführung von besonderen Strafbestimmungen nach Analogie des französischen Gesetzes für Patentverletzungen durch Arbeiter und Angestellte, welche in den Fabriken oder Werkstätten des Patentinhabers gearbeitet haben, wird nur von 5 Stimmen beantragt.

Verschiedenes.

a-Krippig, 14. September. Die günstige Betriebsentwicklung auf der Ruffig-Teplitzer Eisenbahn hat auch im laufenden Monate weitere Fortschritte gemacht. Es wurden in der ersten Streke dieses Monats ca. 10,000 st. mehr eingenommen, als im gleichen Monate des Vorjahres.

a-Krippig, 14. Sept. Im August e. wurden durch die Güter-Expeditionen in Reuselnitz und Rositz auf dem Reuselnitzer Kohlenbeden 7726 Wagenladungen à 5000 Kilogramm (gegen 7454 im August 1875) Braunkohlen nach 194 Stationen (gegen 160 im August 1875) befördert. Von den durch die Reuselnitzer Güterexpedition beförderten 7289 Wagenladungen kamen auf die





Leipziger Börsen-Course am 14. September 1876.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Eisenh.-Stamm-Act., Eisenh.-Prior.-Obli., Eisenh.-Stm.-Pr.-Act., Bank- u. Cred.-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, and Industrie-Act., Prior.- u. Stamm-Prioritäten. Includes columns for Divid., Zins-T., and various stock prices.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and notices.